

100 JAHRE SPITTALER SPORTGESCHICHTE





Gerhard Dörfler

**Landeshauptmann und
Sportreferent des
Landes Kärnten**



Liebe SGS ASKÖ Spittal-Vereinsmitglieder!

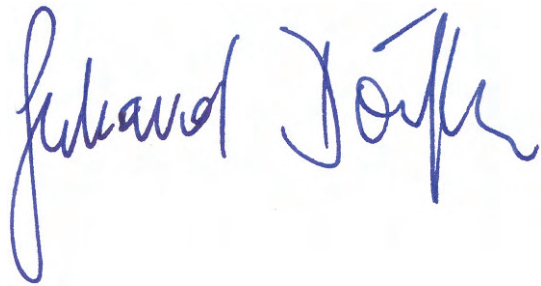
Beindruckende 100 Jahre ist die ASKÖ Sportgemeinschaft Spittal/Drau (SGS) geworden. Zwischen diesen 100 Jahren liegen etliche Auf und Ab in der Geschichte. Bei der Sportgemeinschaft Spittal/Drau kann man zu Fug und Recht von einer Erfolgsgeschichte sprechen, auf die man zu Recht stolz sein darf. Von den ersten Anfängen bis hin zu einer verschworenen Sportgemeinschaft, dessen Sportangebot für jeden etwas bietet. Das drückt sich auch in dem Selbstverständnis aus, das unter Sport weniger Wettbewerb und Leistung versteht, sondern vor allem das Schaffen von Sportangeboten und das Lustmachen auf Bewegung auch bei jenen, die zuvor vielleicht weniger Begeisterung für sportliche Betätigung aufbringen konnten.

Sport hat in unserer schnelllebigen Welt eine wichtige Aufgabe für die Gesellschaft. Sich im Sport zu engagieren, ist gut für die Gesundheit, soziale Kompetenz und für die Charakterbildung. Vor allem unserer Jugend gibt jedwede sportliche Betätigung oft jenen Rückhalt, den sie benötigt, um für die Herausforderungen des Lebens gerüstet zu sein. Denn was man hier lernt, ist nicht nur für den Sport wichtig, sondern prägt auch für das Leben.

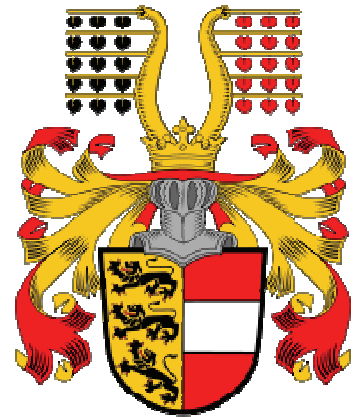
Jubiläen sind für mich als Sportreferent und Landeshauptmann auch die Gelegenheit, mich bei jenen zu bedanken, die oft im Schatten der Sportler stehen, bei den Funktionärinnen und Funktionären. Ohne ihre Arbeit wäre ein Sportbetrieb nicht vorstellbar. Ich bin mir sicher, dass die Zukunft der ASKÖ Sportgemein-

schaft Spittal/Drau noch viele Aktivitäten und Erfolge bringen wird und richte an alle SGS-Mitglieder den Appell, den vorbildlichen, solidarischen Zusammenhalt auch künftig zu bewahren.

Mit sportlichen Grüßen



Gerhard Dörfler
Landeshauptmann und Sportreferent



Gerhard Köfer
**Bürgermeister der
Stadtgemeinde Spittal / Drau**



Liebe Sportfreunde, Mitglieder und Funktionäre der SGS!

Die Sportgemeinschaft Spittal feiert 2012 ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem Verein, dem ehrenamtlich tätigen Vorstand, den einzelnen Sektionsleitern sowie den vielen aktiven Sportlerinnen und Sportlern im Namen der Stadtgemeinde Spittal an der Drau, wie auch persönlich, ganz herzlich.

Im Zuge dieses Jubiläums gilt es aber vor allem zwei ganz bemerkenswerten Spittalern großen Dank auszusprechen: Es waren die Herren Florian Stuppig, Tapezierer, und der Schuhmacher Karl Untersteggaber, die die SGS - unter der damaligen Bezeichnung „Arbeiterturnvereines Freiheit Spittal“ - aus der Taufe gehoben haben. Am 6. Juli 1912 wurde der Verein in Kärnten von der Vereinsbehörde genehmigt. Kurz darauf, Ende Juli 1912, konstituierte sich der Club und wählte den ersten Vorstand. Premierenobmann war dabei Alfons Pehsler, der damals als Magazinsaufseher am Bahnhof Spittal-Millstättersee tätig war.

Seit nunmehr 100 ereignisreichen Jahren steht die SGS für Leistungsbereitschaft, Gemeinschaftsgefühl und Fairness. Diese drei Attribute sind zentrale Werte, die unsere Gesellschaft speziell im 21. Jahrhundert prägen sollten. Bei der SGS wird auch besonders die Vielfalt gelebt: So sind unter der „Dachmarke“ SGS nicht weniger als 18 aktive Sektionen – von Tennis, über Kanu, bis hin zu Baseball – beheimatet. Der Verein leistet darüber hinaus einen tollen und überaus wertvollen Beitrag für unsere Stadt Spittal und bemüht sich verstärkt auch um die Persönlichkeitsentwicklung der zahlreichen Sportlerinnen und Sportler. Im Rahmen dieses besonderen Geburtstages gilt es auch die vielen Funktionäre, im Bereich der einzelnen SGS-Sektionen, zu erwähnen. Sie sind es, die Tag für Tag für perfekte Rahmen- und Trainingsbedingungen sowie für geordnete orga-

nisatorische Abläufe sorgen. Ohne die vielen engagiert arbeitenden Ehrenamtlichen wäre kein Verein in dieser Größenordnung aufrechtzuerhalten.

Die Stadtgemeinde hat die Sportgemeinschaft Spittal an der Drau in den letzten Jahrzehnten immer wieder unterstützt und wird dies auch, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, weiterhin tun. In den letzten Jahren wurden zudem in Spittal weitere Sportanlagen, wie die Drautalperle, der Kunstrasenplatz im Goldeckstadion oder die neue Eishalle geschaffen, auf die wir zu Recht stolz sein dürfen. Investitionen in die (Sport-)Infrastruktur sind kluge, nachhaltige und sehr wertvolle Investitionen in die Zukunft und in unsere Jugend. Daher werden wir uns gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen im Stadt- und Gemeinderat weiterhin forciert mit Sport- und Jugendprojekten beschäftigen und dabei sehr aktiv und engagiert zu Werke gehen. Dies belegt auch der derzeitige Umbau bzw. die Generalsanierung unserer Sporthalle, einer weiteren wichtigen Sporeinrichtung unserer Stadt.

Liebe Sportfreunde, ich wünsche Euch zu Eurem Jubiläum alles erdenklich Gute, unseren Sportlern und Sportlerinnen vor allem Gesundheit und weiterhin eine so erfolgreiche sportliche Entwicklung wie in den letzten Jahrzehnten.

Euer

Gerhard Köfer

Bürgermeister der Stadtgemeinde Spittal an der Drau



Bernd Sengseis
Vizebürgermeister und
Sportreferent der Stadt Spittal



Liebe Vereinsverantwortliche!
Sehr geehrte freiwillige Helfer und Förderer!
Werte Sportlerinnen und Sportler!

100 Jahre Vereinstätigkeit zeugt von bester Qualität!

Die Sportgemeinschaft Spittal an der Drau wurde am 6. Juli 1912 als „Arbeiterturnverein Freiheit Spittal“ gegründet und trägt seither einen großen Anteil am sportlichen Leben in Spittal. Beginnend mit der Förderung und Ausbildung der jüngsten Sportler in den unterschiedlichsten Sportarten (gezählte 18 Sektionen), die Betreuung von Spitzensportlern, über die Durchführung von Sportevents bis hin zum Rollstuhltennis reicht die Palette des großartigen Angebotes der SGS.

Als Sportreferent der Stadt Spittal möchte ich 100 Jahre Vereinstätigkeit zum Anlass nehmen und erlaube mir, allen Vereinstätigen und allen Sportlern ein aufrichtiges Dankeschön für die geleistete Arbeit zu sagen. Danke für die vielen freiwilligen Leistungen, die sportliche Kameradschaft und Danke für den großartigen Beitrag zur Belebung der Sportstadt Spittal.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft

verbleibt mit sportlichem Gruß

Der Sportreferent
Bernd Sengseis
(Vizebürgermeister)

Adam Unterrieder

Präsident der ASKÖ SGS Spittal



Die ASKÖ Sportgemeinschaft (SGS) Spittal/Drau wurde heuer am 6. Juli 2012 100 Jahre alt

100 Jahre Vereinsgeschichte zum Wohle ihrer Mitglieder und vor allem der Bevölkerung bedeuten den ehrenamtlichen Einsatz von unzähligen Funktionärinnen und Funktionären mit ihrem Vorstand. Sie alle ermöglichen durch ihre großartigen ehrenamtlichen Leistungen, dass eine so große Sportgemeinschaft der sportbegeisterten Bevölkerung in der Stadt und im Bezirk Spittal zur Verfügung steht.

Die Sportgemeinschaft (SGS) stellt mit ihren 18 Sektionen und 1100 Mitgliedern für alle Bereiche – von der Jugend bis zur älteren Generation, vom Breiten bis zum Spitzensport – ein breites Angebot einer sinnvollen Freizeitgestaltung zur Verfügung. Die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler im Spitzensport in den verschiedenen Sportarten waren und sind eine Visitenkarte unserer ASKÖ Sportgemeinschaft. Die SGS erbringt sowohl national als auch international großartige Leistungen und man muss Stolz auf unsere Athletinnen und Athleten sein!

Die so positiven 100 Jahre der SGS hätten ohne die vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Tag und Nacht unseren Verein zur Verfügung stehen nicht so erfolgreich stattfinden können.

Ich darf auch allen Obmännern mit ihren Vorständen, welche unseren Verein geprägt haben herzlich danken!

Besonders erwähnen und danken möchte ich an dieser Stelle Pfeifer Michael, Hans Hatz, Hans Hofer, Willi Feistritzer, den vor kurzem verstorbenen Herwig Liensberger, sowie unseren derzeitigen Obmann Johann Kuhn mit ihren Vorständen.

Für die nächsten Jahrzehnte wünsche ich der ASKÖ Sportgemeinschaft Spittal/Drau und ihren Mitgliedern viel Erfolg und eine schöne Zeit in unserer SGS

Adam Unterrieder

Präsident der ASKÖ SGS Spittal

Toni Leikam
Präsident der ASKÖ Kärnten



Liebe Sportfreunde!

Ich freue mich, der ASKÖ SGS Spittal, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum feiert, die Glückwünsche des Präsidiums der ASKÖ Kärnten übermitteln zu können.

Der jubilierende Verein ist einer der ältesten Kärntner ASKÖ Vereine, aber auch der größte ASKÖ Verein im Bezirk Spittal und hat in den 100 Jahren seines Bestehens große Leistungen, nicht nur für den Sport und die Bevölkerung Spittals, sondern auch für unseren Dachverband erbracht.

Ich möchte an dieser Stelle die Leistungen der Funktionäre, sowohl jener die den Verein aufgebaut haben, als auch derer, die den Verein in den Hundert Jahren bis zu diesem Jubiläum geführt haben, besonders würdigen.

Wir alle wissen, dass der Sport in Österreich ohne die Leistungen der Tausenden ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Sportvereinen nicht finanzierbar wäre. Das Ehrenamt wird bei der ASKÖ SGS Spittal gelebt, wie bei kaum einem anderen Verein. Wir wissen auch, dass in der heutigen Zeit, in der die Jugend eine viel größere Auswahl an Möglichkeiten hat, sich in ihrer Freizeit zu beschäftigen, es nicht leicht ist, die Jugend für sportliche Betätigung zu gewinnen. Das großzügige Sportangebot der SGS in den vereinseigenen Sportstätten wie der Tennis-halle, den Tennisfreiplätzen, der Stocksportanlage, der Kanustrecke bei der Lieser, dem Modellflugplatz oder der Bogenschießanlage tragen wesentlich dazu bei, dass sich die Spittaler Jugend, aber auch die Junggebliebenen so richtig „austoben“ können.

Der Verein hat in den 100 Jahren seines Bestehens aber auch unzählige Veranstaltungen, angefangen von Weltmeisterschaften über internationale Bewerbe, Österreichische Meisterschaften, Kärntner Meisterschaften und ASKÖ Landesmeisterschaften in den verschiedensten Sparten durchgeführt. Als Präsenzdien

der 2. Hochgebirgskompanie in Spittal war ich selbst Mitarbeiter bei einer Wildwasser WM und war begeistert von dem was ich auf der Lieser erleben durfte.

Wir werden uns auch in Zukunft immer bemühen, die ASKÖ SGS Spittal nach unseren Möglichkeiten zu fördern und bedanken uns bei allen Funktionären und Mitarbeitern, die zu den Erfolgen des Vereines und damit auch der ASKÖ Kärnten beigetragen haben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Aktiven, Funktionären und Mitarbeitern auch in den nächsten Jahrzehnten viel Erfolg und schöne Stunden innerhalb der Gemeinschaft eures Sportvereines und verbleibe mit einem herzlichen

SPORT FREI!

Toni Leikam

Präsident der ASKÖ Kärnten



Johann Kuhn
Obmann der
ASKÖ Sportgemeinschaft Spittal



Es freut mich ganz besonders, dass ich als Obmann das 100 jährige Bestandsjubiläum unserer SGS mitfeiern kann. In meiner nun schon über 33 jährigen Funktionärstätigkeit, ab 1979 Schriftführer, Kassier und ab Jänner 1994 Obmann, konnte ich mithelfen, den Verein in der heutigen Form zu gestalten.

Die erstmalige Erstellung einer umfangreichen Vereinschronik vor 10 Jahren, zu unserem 90ziger Jahrbiläum, hat mir einen tief reichenden Einblick in unsere Vereinsgeschichte ermöglicht. Ich bewundere die Gründungsmitglieder, welche die anfänglichen Schwierigkeiten mit Idealismus und Zusammenhalt überwunden haben.

Die zweimalige behördliche Stilllegung des Vereines im Zuge der Kriegswirren haben unsere Vorgänger nicht entmutigt, den Verein neuerlich zu aktivieren und aufzubauen.

Durch die unter meinem Vorgänger Herwig Liensberger eingeleitete Vereinsumbildung, die finanzielle Verselbstständigung der Sektionen, hat die SGS eine positive Entwicklung erfahren.

Als Obmann habe ich mir zum Ziel gesetzt, den Breitensport in möglichst vielen Bereichen zu fördern, um vom Kleinkind bis ins hohe Alter der Bevölkerung die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbetätigung zu ermöglichen. Dort wo Leistungs- und Spitzensport möglich sind, erhalten auch diese von uns eine Basisförderung.

Um das Ziel zu erreichen, sind wir bemüht, den Sektionen ausreichende finanzielle Mittel und eine gute Infrastruktur durch Beistellung gut ausgebildeter Übungsleiter und Trainer, sowie Sportgeräte und Sportstätten zu gewähren.

An dieser Stelle darf ich meinen aufrichtigen Dank allen meinen Mitarbeitern im Vorstand und in den 18 Sektionen aussprechen, die mit ihrer zum Großteil ehrenamtlichen Arbeit zur Umsetzung unseres Zieles beitragen.

Mein Dank gebührt auch dem Land Kärnten, der Stadtgemeinde Spittal/Drau, sowie unseren Sponsoren, welche unsere Arbeit durch Beistellung finanzieller Mitteln unterstützen.

Unserer SGS wünsche ich für die Zukunft eine positive Weiterentwicklung und eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit allen Funktionären und Mitarbeitern.

Mit einem herzlichen „Sport frei“



Obmann **Johann Kuhn**

Spittal/Drau, am 19. Oktober 2012

OBMÄNNER



Florian Stuppig

**„Gründungsväter“
20. Juni 1912**



Karl Untersteggaber



**1. Obmann
Alfons Pehsler
6. Juli 1912 – Juli 1914**

**Karl Moser
Herbst 1920 – 1922**





Franz Wildpanner
1922 - 1928



Dr. Walter Porges
1928 - 1934



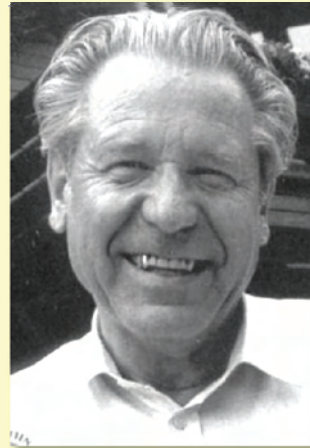
Michael Pfeifer
1945 - 1947



Josef Gietler
1947 - 1949



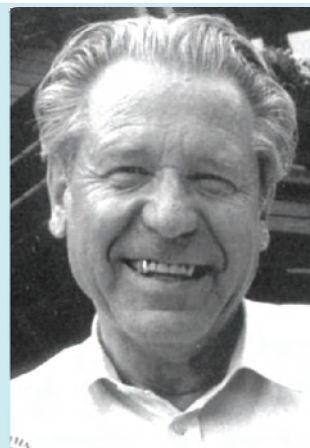
Hans Hatz
1.2. 1949 - 1962



Willi Feistritzer
1962 - 1968



Hans Hofer
1968 - 1971



Willi Feistritzer
1971 - 1987



Herwig Liensberger
1987 – 1994



Johann Kuhn
1994 -



EHRENMITGLIEDER



Diese Auszeichnung erhalten Mitglieder, welche sich um den Gesamtverein durch langjährige Funktionärs- und Mitarbeitertätigkeit verdient gemacht haben.



Karl Untersteggaber

Wurde 1954 zum Ehrenobmann ernannt. Er war Gründungsmitglied des ATUS 1912, Obmann Stellvertreter und langjähriger Vorturner

Hans Hofer

Wurde 1980 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er war technischer Leiter und Kampfrichter beim Schilauflauf und der Leichtathletik. Von 1954 bis 1962 und von 1976 bis 1980 war er in der Vereinskontrolle tätig, von 1968 bis 1971 Obmann und von 1971 bis 1976 Obmann Stellvertreter. Unzählige freiwillige Arbeitsstunden investierte er in die Errichtung der Tennisfreiplätze und des Schihauses am Goldeck



Hans Hatz

Wurde 1981 zum Ehrenmitglied ernannt. Er war 1949 bis 1978 Obmann und von 1978 bis 1982 Präsident der SGS. Das Schihaus am Goldeck stand bis 1981 unter seiner Leitung,

Willi Traschitzker

Wurde 1981 zum Ehrenmitglied ernannt. Er war seit 1949 Vorturner, von 1969 bis 1970 aktiver Eiskunstläufer und von 1979 bis 1971 Sektionsleiter Turnen.



Wilma Skorianz

Wurde 2001 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Sie begann 1961 als Vorturnerin, dann von 1965 bis 1971 war sie SGS Schriftführerin und von 1971 bis 1977 und von 1981 bis 1985 Sektionsleiterin Turnen bzw. Seniorenturnen



Annemarie Thaler

Wurde 2002 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Sie war Vorturnerin ab 1970 und von 1987 bis 1995 Sektionsleiterin von Mädchen Leistungsturnen und Kleinkinderturnen. 1996 gründete sie die Sektion Aerobic, deren Leiterin sie bis 2010 war.



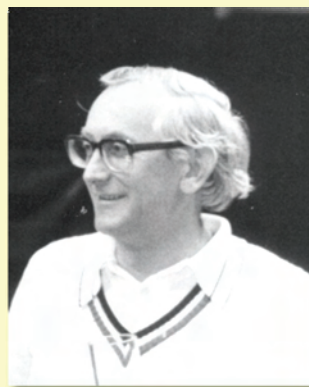
Josef Truskaller

Wurde 2002 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er war von 2001 bis 2005 in der Vereinskontrolle tätig, ab 1997 war er schon stellvertretender, ab 2007 dann Sektionsleiter Tischtennis



Walter Rauter

Wurde 2002 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er war ehrenamtlicher Mitarbeiter bei zahlreichen Veranstaltungen, wie z.B. den Internationalen Kanu Wettbewerben und bei der Sektion Tennis.



Erwin Santner

Wurde 2002 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er war über Jahrzehnte Kampfrichter und Zeitnehmer bei den Internationalen Kanubewerben auf der Lieser. Ebenso war er bei diversen Laufveranstaltungen, FIS und anderen Schirennen am Goldeck als Zeitnehmer tätig.



Werner Eberl

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft 2009 für über 60 jährige ununterbrochene Zugehörigkeit zur SGS.



Rudolf Mayer

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft 2011 für über 60 jährige ununterbrochene Zugehörigkeit zur SGS.



Helmut Mühlbacher
 Verleihung der Ehrenmitgliedschaft 2009 für über 60 jährige ununterbrochene Zugehörigkeit zur SGS. Mitbegründer der Sektion Tennis und deren erster Sektionsleiter.



Emmi Obernosterer
 Verleihung der Ehrenmitgliedschaft 2011 für über 60 jährige ununterbrochene Zugehörigkeit zur SGS.



<p>A-9800 Spittal/Drau - An der Wirtschaftsbrücke 2 Tel./Fax: +43 (0) 47 62 / 27 72</p>	<p>HÜBNER</p> <p>Ihr Farbenfachmarkt Spittal · Villach</p> <p>huebner@huebner-farben.at · www.huebner-farben.at</p>	<p>FLEISCHEREI Koch SPITTAL</p> <p>Mag. Christian Koch</p> <p>9800 Spittal/Drau - Kärnten Neuer Platz 5 Telefon 04762/2281 fleischerei-koch@gmx.at</p>
<p>Hubertus Apotheke</p>		<p>KÄRNTNER LANDES VERSICHERUNG</p>



Einleitung

Grundlage für die Bildung von Vereinen zur Jahrhundertwende war das Vereinsgesetz vom 15. November 1867, welches im Gegensatz zu den vorangegangenen Vereinsgesetzen eine größtmögliche Freiheit bei der Vereinsbildung und Vereinstätigkeit zuließ.

Neben den „politischen Vereinen“ (Parteien) wurden auch im verstärkten Maße „nichtpolitische Vereine“ (Vorfeldorganisationen der Parteien) gegründet, die oft ausgleichend auf die Auseinandersetzungen der politischen Parteien wirkten, sich aber in den Dienst der Parteien stellten, indem sie über Bildungs- und Freizeitaktivitäten zum Vermittler und Träger der jeweiligen Ideologie wurden.

Sowohl auf dem Lande, als auch in den Städten, wurden als Reaktion auf die sich nach der Weltwirtschaftskrise 1873 verschlechternde Lage für die arbeitende Bevölkerung „politische Vereine“ und „nichtpolitische Vereine“ des sozialdemokratischen Lagers gegründet.

Das Netzwerk der „nichtpolitischen Vereine“ mit seinem umfassenden Angebot bewirkte auf breiter Basis, was durch politische Organisationen nicht erreichbar gewesen wäre. Man war einbezogen in einen Kreis von Gleichgesinnten, dem man sich zugehörig fühlte und in dem man seine sozialen Aktivitäten einbringen konnte.

Vereinsgeschichte

Den Antrag an die Vereinsbehörde zur Gründung des „Arbeiter Turnvereines Freiheit Spittal“, unter Vorlage von Statuten, stellten am 20. Juni 1912 die Herrn Florian Stuppnic (Tapezierer) und Karl Untersteggaber (Schuhmacher).



Florian Stuppnic

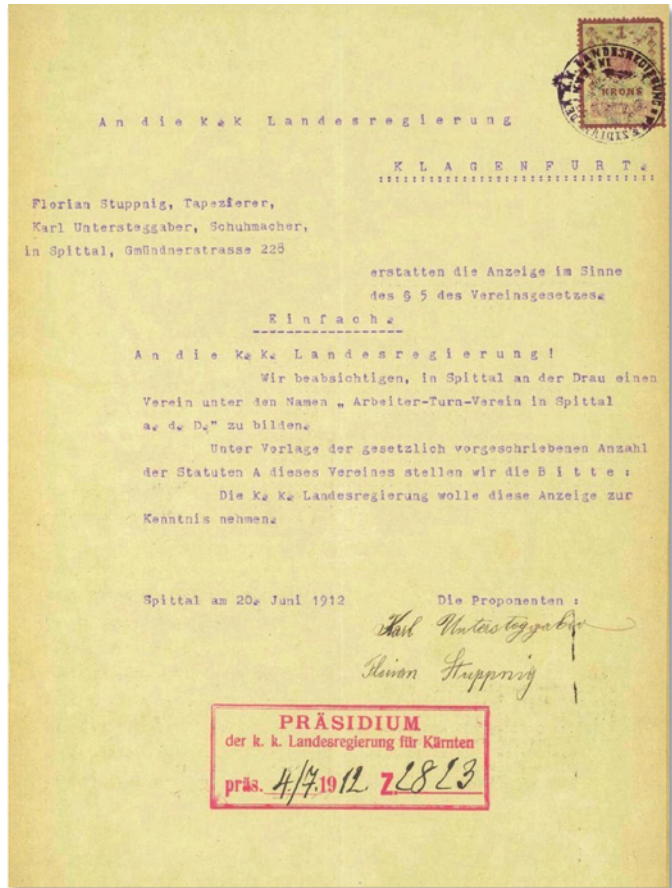
Scheint im Vorstand und im weiteren Vereinsgeschehen nicht mehr auf. 1919 gründet Stuppnic die heutige Firma Raumausstattung Schmidt in der Bahnhofstrasse.

Karl Untersteggaber

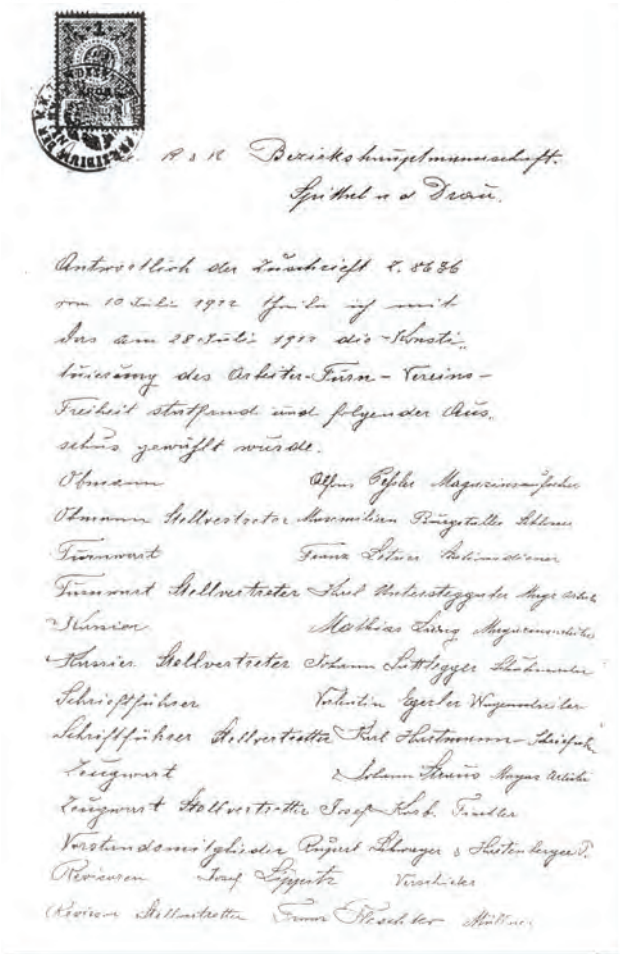
Ist nach dem Krieg bei der Aktivierung des Vereins als begeisterter Vorturner wieder als Funktionär tätig, wird Obmannstellvertreter und ab 1954 Ehrenobmann



Vereinsanmeldung vom 20. Juni
 Eingelangt am 4. Juli 1912

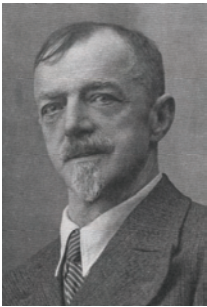


Die dazu vorgelegten Statuten



Am 6. Juli 1912 wurde der „Arbeiterturnverein Freiheit Spittal“ als 81. „nicht-politischer Verein“ des sozialdemokratischen Lagers in Kärnten von der Vereinsbehörde genehmigt.

Am 28. Juli 1912 fand dann die konstituierende Sitzung des Vereines statt, bei welcher ein Vorstand gewählt wurde und dieser dann der Vereinsbehörde gemeldet wurde.

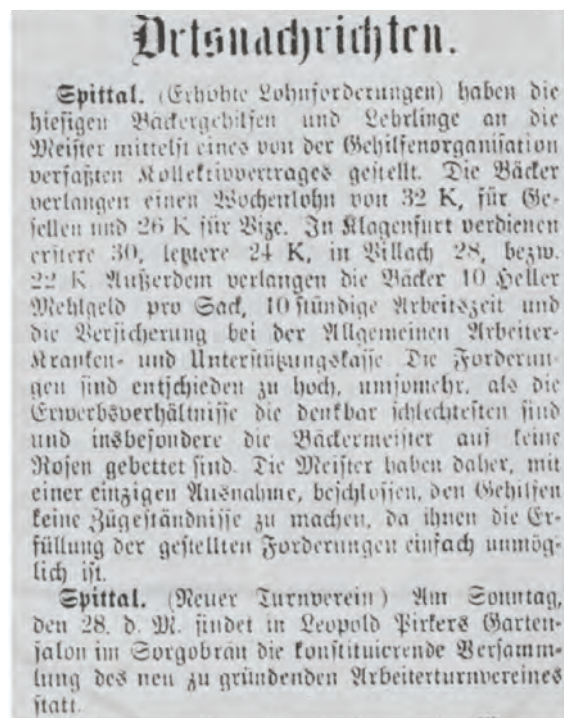
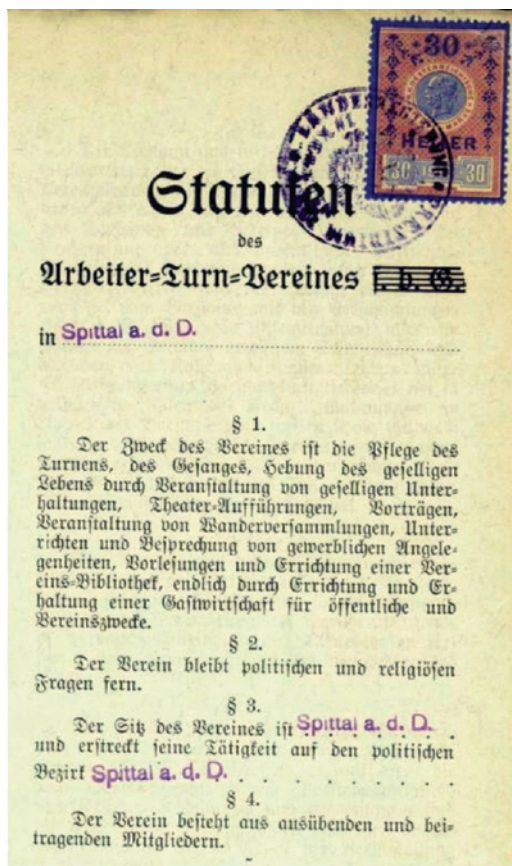


Alfons Pehsler

Erster Obmann des Vereines war Herr Alfons Pehsler (Magazinsaufseher am Bahnhof Spittal-Millstättersee). Pehsler wurde am 29. April 1877 in Vordernberg (Stmk.) als Sohn einer Eisenbahnerfamilie geboren. Am 4.11.1900 heiratete Pehsler Frau Lesnik, die ihm 2 Söhne und eine Tochter schenkte. Nach dem Krieg wohnte Pehsler mit seiner Gattin bis 1934 in Eggenberg bei Graz und danach in seinem Eigenheim in Graz Genossenschaftsweg 7, wo er am 8.3.1955 verstarb.

Auszug aus den Statuten

Nachricht über die Gründung in den „Oberkärntern Mitteilungen“ vom 21. Juli 1912



Wie aus den unten angefügten Zeitungsberichten zu entnehmen ist, wird es dem Verein in seinen Anfängen nicht leicht gemacht, seine Tätigkeiten zu entfalten. Welche Aktivitäten der Verein in den zwei Jahren bis zum ersten Weltkrieg entwickelte, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Freie Stimme vom 29.8. 1912
„die völkische Erziehung unserer Jugend ist den Sozialdemokraten ein Dorn im Auge!“

Oberkärntner Mitteilungen vom 6. 9. 1912
Verweigerung einer Turnhalle!

terzogen werden. — Ueber das Ansuchen des sozialdemokratischen Arbeiterturnvereines „Freiheit“, welcher vor Monatsfrist ins Leben gerufen wurde, hat sich der Bürgermeister wegen der Saalfrage bereits erkundigt. Die Unterbringung in der Volksschule ist wegen zu großer Inanspruchnahme unmöglich und es käme nur der Bürgerschulsaal in Betracht. Hierzu bemerkt G. R. F. Muernig, daß in unserem Ort bereits ein musterhafter Turnverein besteht, bei welchem auch Arbeiter ausgenommen werden, ja dessen Stammriege fast nur aus solchen zusammengesetzt wird. Infolgedessen war es überflüssig, daß ein sogenannter „Arbeiter“turnverein gegründet wurde. Auch sind in diesem Saal alle Wochenabende bereits durch die drei Riegen besetzt. Der neugegründete Turnverein hat aber auch einen politischen Hintergrund. Die völkische Erziehung unserer Jugend ist den Sozialdemokraten ein Dorn im Auge, da sie für ihre parteipolitischen Zwecke keine Nachfolger finden. Mit der Gründung dieses Turnvereines wollen sie die Jugend wieder in ihr Fahrwasser lenken. Es wird einstimmig beschlossen, dem Turnverein keine der beiden Turnhallen zur Verfügung zu stellen. —

wünscht die Benützung einer Turnhalle. Da jedoch in Spittal bereits ein musterhafter Turnverein besteht, in welchem auch Arbeiter turnen können und die Stammriege fast nur aus solchen zusammengesetzt ist, erscheint die Errichtung eines zweiten Turnvereines überflüssig. Die Sozialdemokraten wollen nur deshalb einen separaten Verein, damit sie die Turnschüler schon in der Jugend für ihre parteipolitischen Zwecke präparieren können. Selbstverständlich kann damit die fortschrittlich gesinnte Gemeindevertretung nicht gut einverstanden sein. Da außerdem aber auch die vorhandenen Turnhallen an allen Wochentagen besetzt sind, daher kein Platz für den neuen Verein mehr da ist, wurde einstimmig beschlossen, demselben keine der beiden Turnhallen zur Verfügung zu stellen.

Bei Ausbruch des ersten Weltkriegs im Juli 1914 treten Ausnahmegesetze und Verordnungen in Kraft, die die staatsbürgerlichen Grundrechte und das politische Leben erheblich einschränken.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 5. Mai 1869, das die Grundlage für die, während des Krieges hierzulande als erforderlich angesehene, weitestgehend diktatorische Gewalt der Regierung und ihrer Administration bildet, wird ein Teil des Grundrechtskataloges, darunter auch die Vereins- und Versammlungsfreiheit, ganz oder zumindest teilweise außer Kraft gesetzt.

Dieser Umstand sowie die Einberufung wichtiger Funktionäre zum Wehrdienst führt zur Einstellung der Vereinstätigkeit.

Obwohl die Ausnahmegesetze und Ausnahmeverordnungen bereits im Mai 1917 außer Kraft treten, finden sich erst 1920 wieder Funktionäre, die den „Arbeiter Turnverein Freiheit Spittal“ aktivieren und zu neuem Leben erwecken.

Es wird ein Ausschuss gebildet, dem der Lehrer Bruno Fritsch vorsteht und dem die Herrn Karl Moser, Karl Untersteggaber, Stefan Weger sowie Franz Burgstaller angehören. Von diesem Ausschuss wird im Herbst 1920 eine Versammlung

einberufen, an welcher 40 Turnbegeisterte teilnehmen und folgende Personen in den Vorstand wählen:

Obmann: **Karl Moser**, Obmann Stellvertreter: Karl Untersteggaber, Kassier: Franz Burgstaller, Schriftführer: Stefan Weger



Karl Moser, geb. am 10.10.1898 in Spittal/Drau. Er ist als Funktionär in verschiedenen karitativen und kulturellen Organisationen sowie im Gemeinderat von Spittal tätig. Beschäftigt ist Moser vorwiegend beim Einzelhandelsgeschäft Konsum. Seine erste Frau, welche früh verstarb, schenkt ihm 2 Kinder. Aus der 2. Ehe entstammen 3 Kinder. Er stirbt am 19.6.1990 in Spittal/Drau.



Die ersten Vorturner Moser, Weger, Untersteggaber, Markl und Burgstaller sind voll Tatendrang. Vorerst ist es nur möglich auf der "Tratte" im Freien zu turnen. **1921:** Nach Intervention des damaligen Kärntner Landeshauptmannes Florian Gröger beim Bürgermeister von Spittal kann im März der erste Turnabend im Turnsaal stattfinden.



1922: Franz Wildpanner wird Obmann des Vereines und leitet diesen bis 1928. Er ist einer der verdienstvollsten Funktionäre des Vereines. Unter seiner Führung wird es den Vorturnern ermöglicht, an Kursen sowie internationalen Turnveranstaltungen teilzunehmen. Wegen der hohen Fahrtspesen können dies allerdings nur die Bundesbahnbediensteten in Anspruch nehmen. Da kaum finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, ist ein Anschaffen von Turngeräten zu dieser

Zeit nicht möglich.

Die Vorturner Markl, Lettner, Burgstaller und Oberhuber arbeiten nach ihrer Arbeitszeit im Heizhaus der Bundesbahn an der Herstellung von Turngeräten. So ist es bald möglich, Veranstaltungen im Verein durchzuführen.

1923: Teilnahme an einem Turnfest in Bischofshofen. In den Folgejahren werden verschiedene Turnveranstaltungen in Zürich, Nürnberg, Prag, Wien und in anderen Städten besucht.

1924: Der Kärntner Arbeiterturnertag wurde in Spittal abgehalten. Beim 8 x 100 m Lauf siegte Spittal, bester Läufer war Franz Sappe.

In den folgenden vier Jahren holt der ATUS Spittal im Faustball den Landesmeistertitel, drei Jahre lang den Sieg in der 4 x 100 m Staffel.



Männerriege 1924

1 Franz Wallner, 2 Alois Kanonir, 3 Karl Moser, 4 Kühbacher, 5 Matthias Markl, 6 Hans Trixl, 7 Heinz Fillafer, 8 Stefan Weger, 9 Paul Manhardt, 10 Pepi Pleschgatternig, 12 Hermann Gabriel, 13 Gottlieb Moser, 14

Drußnitzer, 15 Franz Sattler, 16 Hans Wallner, 17 Albin Winkler, 18 Franz Zmölnig, 19 Helmut Glantschnig, 20 Willi Steinbacher, 21 Fritz Hartlieb



Frauenriege 1925

1 Untersteggaber Pepi Dugolin, 2 Anni Burgstaller-Moser, 3 Fini /Mözl, 4 Karl Moser, 5 Anna Nischelwitzer, 6 Loisl Eder, 7 Eder, 8 Frühauf, 9 Marianne Kanonir, 10 Hilda Fillafer, 11 Anna Eder

Dr. Walter Porges

Obmann von **1928** bis **1934**, ab 1926 Vorturner und Vereinssportarzt



1928: Der Verein zählt schon rund 300 Mitglieder. 40 Knaben, 30 Mädchen, 2 Frauenriegen mit 28 Teilnehmerinnen und 4 Männerriegen mit 50 Angehörigen nehmen am Turngeschehen teil. Die restlichen Mitglieder sind unterstützende Mitglieder. Neben Turnen werden die Sportarten Schisport, Fußball, Leichtathletik und Schach im Verein ausgeübt.

Schilaf um 1930



Fußball am Striessnigplatz



1933 wurden die Vereinsstatuten geändert
1934 die Vereinstätigkeit musste auf Grund des Verbotsgesetzes eingestellt werden.

Bezirkshauptmannschaft Spittal.
Z.331/Präs. Spittal, am 24. Feber 1934.
Verein: Arbeiter Turnverein
"Freiheit" in Spittal a/Dr.
Einstellung der Tätigkeit.



Michael Pfeifer

1945: Der ATUS Spittal wird unter der Obmannschaft von **Michael Pfeifer** wieder aktiviert.

Es ist eine schwere Zeit. Es gibt weder Sportstätten noch sind Sportgeräte vorhanden.

Getragen vom Idealismus der verantwortlichen Funktionäre nimmt der Verein mit drei Sektionen (**Fußball, Schach und Turnen**) seine Tätigkeit wieder auf.

Der ATUS wird wieder als Verein offiziell bei der Behörde angemeldet (siehe Abbildung).

Arbeiter- Turn- und Sport-
verein Spittal
S p i t t a l / D r a u .

Spittal, den 8.4.1946.

An die
Bezirkshauptmannschaft Spittal,

S p i t t a l / D r a u .

Die Gefertigten des provisorischen Ausschusses, welche auch Mitglieder des Arbeiter- Turn- und Sportvereines Spittal a. d. Drau waren und dessen Leitung angehört haben, stellen auf Grund des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, § 1 (1) den Antrag, mit Bescheinigung auszusprechen, dass der Arbeiter Turn- und Sportverein in Spittal a. d. Drau, welcher mit Bescheid des Bundeskanzleramtes vom 12. Feber 1934 aufgelöst wurde, seine Tätigkeit wieder aufnehmen kann.

F:d.

prev. Ausschuss des AtV Spittal

*Hittler
Johann*

Markus Jungbeller
Brigstaller Martha

Kennedy Martin

Perleth Johann

1946: Es wird eine Fusionierung mit dem SVS diskutiert, doch es kommt nicht dazu. Nachdem Michael Pfeifer 1946 Bürgermeister von Spittal wird, legt er 1947 seine Funktion als Obmann zurück .



Josef Gietler

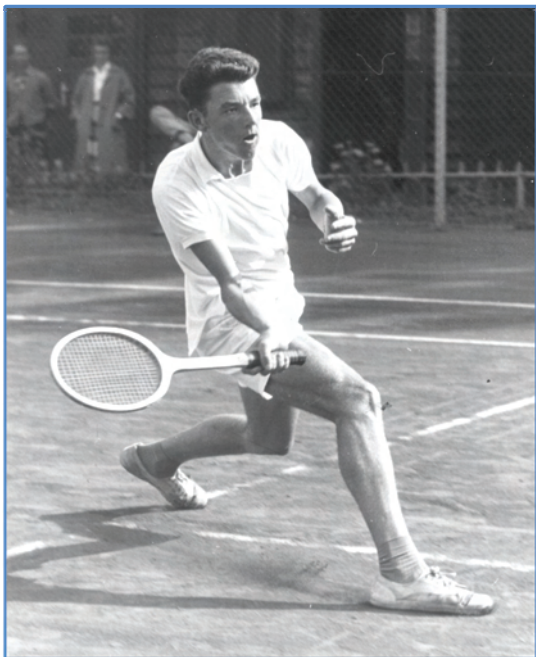
1947: **Josef Gietler** wird Obmann. Die Fußballsektion wird ausgebaut und der Turnbetrieb intensiviert.

1948: Die **Eislaufsektion** wird ins Leben gerufen und unterstützende Mitglieder geworben. Die finanzielle Lage des Vereines ist sehr angespannt.



1949: Bei der Neuwahl am 1. Februar wird **Hans Hatz** zum Obmann gewählt. Unter seiner Führung erlebt der Verein einen enormen Aufschwung. Eine **Faustball-** und **Leichtathletiksektion** wird gegründet. Durch diverse sportliche Veranstaltungen wie Eiskunstschaulaufen, Schauturnen in anderen Städten und durch die Abhaltung von Tombolas kann die finanzielle Basis des Vereines verbessert und dadurch die Möglichkeit geschaffen werden, Sportartikel in größerem Umfang anzuschaffen.

1952: Die **Tennissektion** wird gegründet und in tausenden freiwilligen Arbeitsstunden werden **2 Tennisplätze** im Stadion errichtet. Die Schlacke wird vom Heizhaus der ÖBB bezogen. Der Mitgliederstand liegt bereits bei 297.



1953: Die **Schisektion** wird gegründet und der 1. Riesentorlauf auf dem Goldeck durchgeführt.

1954: Der Verein zählt bereits 10 aktive Sektionen und 311 Mitglieder. Es wird beschlossen, dass jede Sektion jährlich einen Voranschlag über die finanzielle Gebarung abzugeben hat. Der **dritte** Tennisplatz kann errichtet werden. In allen Sektionen werden schöne Erfolge vermerkt.

1955: Das Jahr ist durch einen weiteren wirtschaftlichen Ausbau gekennzeichnet.

1956: Es besteht ein Mangel an Vorturnern. Die letzte Tombola wird durchgeführt. Das Freibad in Seeboden wird gepachtet und in vielen freiwilligen Arbeitsstunden eine Kabinenanlage errichtet.

ATUS-Spittal — ein Allroundverein von Rang

Ein Verein, in dem nicht allein Fußball gespielt wird

In den vergangenen Jahren hat sich ATUS Spittal in Oberkärnten zu einem höchst leistungsfähigen Sportverein aufgeschwungen. Das Verdienst dieses Vereines besteht vor allem darin, daß er sich mit Sportdisziplinen beschäftigt, die in Kärnten höchst selten oder gar nicht betrieben werden.

ATUS Spittal besitzt als einziger Verein Kärntens eine Eislaufsektion, die mit Schaulaufen vor die Öffentlichkeit tritt. Der Stolz des Vereines ist eine Turnerriege, die zu den besten des Landes gehört.

Die Vereins- und Sporttätigkeit begann 1922. Zuerst wurde nur geturnt und Fußball gespielt. 1945 wurde der ATUS Spittal neu aufgebaut. Momentan umfaßt der Verein unter der tatkräftigen Führung von Obmann Hans H a t z zehn Sektionen und ist einer der leistungsfähigsten Kärntner Allroundvereine. Daß ATUS Spittal im Kärntner Sport nicht einen so klangvollen Namen wie etwa KAC und VSV hat, kommt daher, daß er das Hauptgewicht nicht auf die populären Mannschaftsspiele, sondern auf den Eiskunstlauf, Tennis und Turnen legt.

Die Turnsektion hat allein über 100 aktive Mitglieder mit vier Riegen, deren Leistungsniveau überraschend hoch liegt.

In einigen Kärntner Städten zeigten die Spittaler im Schauturnen, was sie können. Die Seele der Turnsektion ist der junge Allrounder Alfred K o t r i c, der auch als Eiskunstläufer einen guten Namen hat. Die Frauenriege betreibt hauptsächlich Zweckgymnastik.

Die Fußballmannschaft spielt in der Ersten Klasse und liegt nach den Herbstspielen an vierter Stelle. Eine Schachsektion entwickelte sich bald nach ihrer Gründung zu Kärntens stärkster Sektion mit 48 Mitgliedern. An der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft beteiligen sich zwei Mannschaften. Das Team A spielt in der Liga und liegt an zweiter Stelle, das Team B spielt mit gutem Erfolg in der Ersten Klasse.

Die Eislaufsektion steht unter der Leitung des ASKÖ-Landesfachwartes für Eislaufen, Pfeifer. Man ist mit viel Idealismus bei der Sache, doch fehlt es an den nötigen finanziellen Mitteln.

Im Skilauf besitzt der ATUS Spittal in Hanser und Santer zwei nordische Nachwuchsläufer, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigen. Eine Eisschießsektion gibt den älteren Semestern Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen. Eine Leichtathletik-, eine Tischtennis- und eine Faustballsektion vervollständigen die Reihe. Die Tennissektion

baute sich in eigener Arbeit eine herrliche Anlage. Zusammen mit dem SV Spittal und der Gemeinde wurde das Spittaler Sportstadion gebaut, das zu den schönsten Sportanlagen des Landes zählt. Vor acht Jahren zählte der ATUS Spittal siebzig Mitglieder, heute vereinigt er etwa 350, wovon 250 Aktive sind. h. f. k.

Welt am Montag

7. März 1955

1958: Änderung des Vereinsnamens von "ATUS Spittal" auf "**Sportgemeinschaft Spittal**" (SGS). Gleichzeitig wird die Genehmigung zur Führung des Stadtwappens erteilt. Die Fußballsektion wird aufgelöst und mit dem SVS verbunden.



1959: Der Beschluss wird gefasst, in der Nähe der Mittelstation der Seilbahn auf dem Goldeck ein Schi- und Ferienheim zu errichten.



1960: Die Sportler und Funktionäre leisten beim Bau des Schihauses am Goldeck rd. 8.000 freiwillige Arbeitsstunden.

Am großen Festzug zur **Seilbahneröffnung** wird teilgenommen. Durch den Bau dieser Seilbahn auf das Goldeck erlebt die



Schisektion einen enormen Aufschwung.

1961: Eröffnung des Schihauses am Goldeck. Zur Finanzierung trägt auch der Verein "Volkshilfe" bei.

1962: Schöne sportliche Erfolge werden in allen 12 Sektionen und die Vorbereitung auf die 1. Kanuweltmeisterschaften auf der Lieser läuft.

1963: Erstmals wird ein kostenloser Schilehrgang für Kinder abgehalten, an welchem über 200 Kinder teilnehmen.



Feistritzer Willi wird geschäftsführender Obmann, weil Hans Hatz Bürgermeister von Spittal wird. Im August werden die 1. Kanuweltmeisterschaften auf der Lieser unter Beteiligung von 11 Nationen durchgeführt.

1964: Rund 2 Dutzend Veranstaltungen finden statt, so z.B. die Schachlandesmeisterschaften.

1965: Es wird wieder eine Ka-



nuweltmeisterschaft auf der Lieser unter Beteiligung von 13 Nationen durchgeführt. Die SGS hilft den durch das diesjährige Hochwasser geschädigten Spittalern.

1966: Es werden traditionelle nationale und internationale Veranstaltungen durchgeführt.

1967: Im Juli wird das ASKÖ Ortskartell gegründet. Erfreuliche Fortschritte macht die Errichtung des Mehrzweckhauses (Jugendherberge und Sanitäreanlagen für die Tennisfreiplätze) im Stadion. Die SGS beteiligt sich an diesem Bau

mit ATS 300.000,- und erhält dafür die Pacht des Lokals, die Sanitäreanlagen im Parterre sowie die Kellerräume.

1968: Hans Hofer wird zum geschäftsführenden Obmann gewählt, nachdem W.



Feistritzer diese Funktion zurücklegt. Die bedeutendsten Veranstaltungen sind die Österreichischen Staatsmeisterschaften in der Wildwasserregatta und die Staatsmeisterschaften im Badminton. Das Mehrzweckhaus im Stadion wird fertiggestellt und eröffnet.

1970: Der Verein zählt bereits rd. 800 Mitglieder in 12 aktiven Sektionen.

1971: Feistritzer übernimmt wieder die Funktion des geschäftsführenden Obmannes.

1972: Es werden 2 weitere Tennisplätze errichtet. Die Schlacke wird über die ÖBB aus Assling bezogen. Von der Kanujugend wird der Österreichische Mannschaftsmeistertitel errungen.

1973: Eine Statutenänderung besagt, dass die Jahreshauptversammlung anstatt jährlich, nur mehr alle zwei Jahre zu erfolgen hat. **Grübler Helmut** qualifiziert sich für die Kanu WM im C2. 939 Mitglieder sind registriert. Zielhüttenbau beim Moosbodenlift auf dem Goldeck. Ein Vereinsbus wird angeschafft.

1974: Die Jugend der Leichtathleten erringt 5 Kärntner Meistertitel. Eine Traglufthalle wird auf Tennisfreiplatz 5 aufgestellt und die Stockschützentrainingsbahn asphaltiert. Der Verein zählt 1.213 zahlende Mitglieder.

1975: Auf dem Goldeck wird ein FIS Slalom durchgeführt. Ein transportabler Schlepplift wird gekauft, am Fratres getestet und schließlich in Amlach aufgestellt.

1976: Die Sektion **Karate** wird gegründet. Die Leichtathleten erreichen viele gute Plazierungen.

1977: Im Juli wird eine Kanu -Weltmeisterschaft auf der Lieser durchgeführt, an welcher 21 Nationen teilnehmen.

Von **Baumgartner** wird der 15 Jahre alte Jugendrekord im Hammerwerfen gebrochen und von **Haid** ein Österreichischer Rekord im Kugelstoßen aufgestellt.



Mit dem Bau der **Zweiplatz-Tennishalle** wird im Dezember begonnen. Beim Schihaus am Goldeck werden Duschen und eine Sauna eingebaut.



1978: Willi Feistritzer wird zum Obmann und Hans Hatz zum Präsidenten gewählt. Die Tennishalle wird fertiggestellt und am 15. April von Landeshauptmann Leopold Wagner feierlich eröffnet. Das Lokal in der Tennishalle wird an Frau Melitta Feistritzer verpachtet.



Im Juni werden die Bundesmeisterschaften im Männerturnen von der SGS in den Turnsälen des Gymnasiums durchgeführt. In der Tennishalle wird im Sommer ein internationales Tischtennisturnier veranstaltet, an welchem sich 216 Spieler beteiligen.

1979: 7 Leichtathleten können sich für den EM Kader qualifizieren. Das Badminton A-Turnier wird von der SGS in der Tennishalle durchgeführt. Ein neuer Vereinsbus Marke Fiat wird angeschafft.

1980: Das 60 jährige Bestandsjubiläum wird gefeiert und ein Vereinsehrenzeichen für langjährige Mitglieder und erfolgreiche Sportler geschaffen. **Hans Hoffer** wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

1981: Die Statuten des Vereines werden jenen der ASKÖ angepasst. **Hans Hatz** wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Das Schihaus am Goldeck wird umgebaut. Aus den Massenschlafsälen werden kleinere Einheiten geschaffen. Hatz legt die Betreuung des Schihauses zurück, welche er seit Bestand des Hauses (20 Jahre) inne hat.

1982: Für das Vereinsbüro wird ein gebrauchter Kopierer angeschafft. Die Mitgliederkassierung wird auf Erlagscheinsystem umgestellt. Hatz legte mit 1. August seine Funktion als Präsident zurück.



1983: **Adam Unterrieder** wird Präsident der SGS. Von den Naturfreunden wird das beim Goldeckhaus im Osten angrenzende Grundstück gekauft. Für den Zubau beim Schihaus werden die Fundamente und die Grundplatte errichtet. Die Sektion **Modellbau** wird in die SGS aufgenommen. Das Bad in Seeboden muss aufgegeben werden. Von der Stadtgemeinde wird der alte Computer (Lochkarten) für die Mitgliederverwaltung um ATS 25.000,- gekauft. Ein Zeitnehmungscomputer wird angeschafft.

1984: Die Kanuslalomstrecke bei der Lieser wird ausgebaut, um die durch den Kraftwerksbau bedingte geringere Wasserführung besser ausnützen zu können. Der Modellflugplatz in Schüttbach wird errichtet und eine Klubhütte aufgestellt. Zum siebenten Mal werden auf der Lieser die europäischen Jugendkanubewerbe durchgeführt. Der Zubau beim Schihaus Goldeck wird rohbaumäßig unter Dach gebracht und für das Schihaus um die Gastgewerbekonzession bei der Behörde angesucht, nachdem sich die SGS bei Sattlegger aus einer Vertragsklausel heraus kauft. Als Geschäftsführerin beim Schihaus wird Frau Feistritzer eingetragen.

1985: Für alle Funktionäre wird erstmals die ASKÖ Funktionärsversicherung abgeschlossen. Der Modellflugplatz wird als Veranstaltungsgelände behördlich genehmigt. Beim Goldeckhauszubau werden die Installationen und der Innenausbau durchgeführt. 1252 registrierte Mitglieder haben ihren Mitgliedsbeitrag bezahlt.

1986: Am 9. März findet der 2. Europacupslalom am Goldeck statt. Vom 16. bis 20. Juli wird die erste Juniorenkanu WM auf der Lieser durchgeführt. Der Zubau beim Goldeckhaus wird fertiggestellt. Ein neuer Vereinsbus der Marke Renault wird angeschafft

1987: Willi Feistritzer scheidet als Obmann der SGS bei der Vereinshauptversammlung am 20. 2. aus.

Herwig Liensberger wird zum Obmann gewählt. Am 1. April Antrittsbesuch des neuen Vorstandes bei LH Wagner mit Verleihung des goldenen Vereinsehrenzeichens an Wagner wegen seiner langjährigen Unterstützung des Vereines als Landessportreferent.



von l. n. r. Fercher Manfred (Sl Stocksport), Pirker Willi (Sl Tischtennis), Linseder Rainer (Kassier Stv.), Ing. Kuhn Johann (Schriftführer), LH Wagner Leopold, Goller

Alois u. Hauser Erwin (Obmannstv.), Liensberger Herwig (Obmann).

Das Tennishallenrestaurant wird ab 1. Mai neu an Robert Groß verpachtet. In der Tennishalle wird ein neuer Granulatboden verlegt, sowie Turnverankerungen im Boden eingebaut und im ersten Stock ein Vereinsbüro adaptiert. Für die Mitgliederverwaltung wird eine neue EDV-Anlage angeschafft. Der Verein wird um die Sektionen **Basketball** und **Sportfischen** erweitert. Die Sektion Karate wird stillgelegt.

1988: Vier Tennisplätze werden generalsaniert. Ein Fischwasser an der Drau in Feistritz wird gepachtet. Das Dach der Tennishalle wird isoliert (Kaltdach). Die Landesmeisterschaften, sowie die ASKÖ Bundesmeisterschaften im Turnen werden in der Tennishalle von der SGS ausgerichtet. Der Verein wird um die Sektionen **Drachenfliegen**, **Bogensport** und **Kegeln** erweitert.

1989: Die Sektionen werden finanziell eigenständig und für jede Sektion ein eigenes Konto eingerichtet. Die Vereinsstatuten werden geändert und ein Wirtschaftsausschuss eingeführt. Das Restaurant bei den Tennisfreiplätzen (Jugend-

herberge) wird an Rainer Linseder verpachtet. Die Sektion **Jazzgymnastik** wird stillgelegt und statt dieser die Sektion **Sporttanz** im Verein neu installiert, sowie die Sektion **Karate** wieder aktiviert.



1990: Am 6. Juni wird ein Kanu Weltcuprennen und Ende Juni werden die traditionellen Europäischen Juniorenkanubewerbe auf der Lieser durchgeführt.

Von l. nach r. Organisationsleiter Hauser Erwin, Mitorganisator Kuhn Johann u. Obmann Liensberger Herwig

1991: Es wird der Beschluss gefasst, einen Aktivbeitrag für die Turnsaalbenützung einzuführen. Bei der Vereinshauptversammlung am 22. 2. wird Herrn **Willi Traschitzker** die Ehrenmitgliedschaft verliehen.



Das Tennishallenrestaurant wird ab 1. 5. neu an Frau Pichler verpachtet. Für die Kanuten wird ein gebrauchter und für den Gesamtverein ein neuer Bus angeschafft.

Es wird der Beschluss gefasst, im Jahre 1992 keine Kanuveranstaltungen auf der Lieser durchzuführen. Die Gründe für diese Entscheidung liegen in der starken Beeinträchtigungen für die Fischerei und in der erschwerten Verkehrsregelung.

Der Verein wird um die Sektion **Feldhockey** erweitert. Im November zählt der Verein 1.717 Mitglieder.



1992: Der Tennisfreiplatz 5 wird generalsaniert. Mit der Sanierung und Überdachung der Stockschißenbahn wird begonnen. Von der Stadtgemeinde hat die SGS eine Voraussubvention für Investitionen im Bereich der Tennishalle in der Höhe von ATS 2,2 Mio. erhalten. Mit Linseder wird eine Vereinbarung zur vorübergehenden Führung des Goldeckhauses abgeschlossen.

1993: Die Berechtigung zum Ausschank im Stadion wird zwischen der SGS und dem SVS aufgeteilt. Die Tennishalle wird an das Gasnetz angeschlossen. Die Eröffnung der sanierten und überdachten Stockschißenbahn findet im August statt. Im September wird eine Geschäftsordnung zur besseren Verwaltung der Vereinsfinanzen beschlossen. Die Sektion **Feldhockey** wurde stillgelegt.



1994: am 3. Jänner legt Herwig Liensberger aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion als Obmann zurück. Vom Vereinsvorstand wird **Ing. Johann Kuhn** zwischenzeitlich zum Obmann gewählt. Im Zuge des Umbaus der Jugendherberge werden auch die Sanitäranlagen der Tennisfreiplätze und die Terrasse überdacht. Zum Umbau der Jugendherberge samt Sanitäranlage leistet die SGS einen Kostenbeitrag in der Höhe von S 400.000.-. Dieser Beitrag wird als Pachtvorauszahlung für das Lokal, den Sanitäranlagen und der

Kellerräume gutgeschrieben. Im Sommer wird die Tennishalle in 70 Tagen um einen Platz erweitert. Ab 1. August wird das Gasthaus am Goldeck neu verpachtet.

1995: Leider erfolgt Anfang Jänner schon wieder ein Pächterwechsel am Goldeck. Bei der Hauptversammlung am 17. März wird Johann Kuhn zum Obmann gewählt. Im Mai wird die Spittaler Wirtschaftsmesse in der Tennishalle und auf dem Vorplatz durchgeführt. Ende Mai veranstaltet die SGS ein Sportfest, im Sommer stößt die Sektion Turniertanz zur SGS. Am 18. November wird im Rahmen einer Festveranstaltung das 75-jährige Jubiläum der Vereinsgründung gefeiert, dabei wird zum Erstaunen aller festgestellt, dass die Gründung bereits 1912 erfolgte und die SGS daher 8 Jahre älter ist!

1996: Der Stadtgemeinde wird der Vorschlag unterbreitet, eine Kunsteisbahn mit Kostenbeteiligung der SGS zu errichten. Die Tennishalle und deren Sanitäranlagen werden mit einem Kostenaufwand von S 216.000.- behindertengerecht ausgebaut. Die Gemeinde steigt aus dem Ausschankvertrag im Stadtstadion aus, damit verliert auch die SGS das Ausschankrecht und dieses geht an den SVS. Der Klubraum der Tennissektion in der Jugendherberge wird fertiggestellt.



1997: Die Tennishalle wird durch den Einbau von 8 Fluchtwegtüren und eines Sonderstromanschlusses zur Durchführung von Veranstaltungen adaptiert. Vier Sektionen, Schach, Fischen, Bogensport und Sportkegeln, beteiligen sich erfolgreich am Salamancafest. Die Hängegleiter erhalten im Süden der Tennishalle einen Zubau zur Lagerung ihrer Fluggeräte. Der

Verein bekommt von der Millstätter Tourismusgesellschaft (MTG) den Zuschlag für die Durchführung der Journalisten – Ski – WM im Jänner 1999.

1998: im April konstituiert sich das Organisationskomitee für die Journalisten WM. Beim Goldeckhaus findet wieder ein Pächterwechsel statt. Am 19. September beteiligen sich 9 Sektionen am 1. Spittaler Sporttag

1999: vom 19. bis 22. Jänner wird die Journalisten WM mit einer Beteiligung von rund 200 Teilnehmern aus 34 Nationen durchgeführt. Wegen Schneemangels am Goldeck wird der Riesentorlauf in Weißbriach und der Langlauf am Weißensee ausgetragen. Für die Planung eines Schiliftes in Unteramlach stellt die Stadtgemeinde S 100.000.- zur Verfügung. Vom Obmann und dem Sektionsleiter Gottfried Müller werden die Grundbenutzungsverhandlungen mit den drei betroffenen Besitzern durchgeführt und die dazugehörigen Verträge abgeschlossen. Für die Tennishalle wird ein Schonboden im Ausmaß von 1200 Quadratmetern angekauft, damit können 2 Plätze abgedeckt werden, zusätzlich kann mittels eines Vorhanges Platz 2 von Platz 3 getrennt werden. Zum Jahresende zählt der Verein mit 19 Sektionen insgesamt fast 1500 Mitglieder.



2000: Am 24. Februar feiert unsere langjährige Vorturnerin und Sektionsleiterin Seniorenturnen Wilma Skorianz ihren 80. Geburtstag. Zur Geburtstagsgratulation im Turnsaal war auch der ORF anwesend und über die Feierlichkeiten wurde im Fernsehen ein Bericht gebracht. Die Tennishalle erlebt drei Veranstaltungen: das internationale Flößertreffen, die Schaolinmönche und das Musical Notre Dame. Das Projekt für die Schiliftanlage in Amlach wird der Gemeinde übergeben, die Errichtungskosten für die 2 Schlepplifte (150m und 800m Länge) samt Beschneiungsanlage belaufen sich auf

über 10 Millionen Schilling.

Beim Goldeckhaus wird ein Aufenthaltsraum mit Verbindungsgang (in Holzbauweise) fertiggestellt. Zum Jahresende beläuft sich der Mitgliederstand auf 1326.



2001: Mit dem Pächter des Goldeckhauses entsteht ein Kündigungsstreit wegen des Einhaltens des Pachtvertrages und wegen der Höhe des Pachtzinses. Frau Wilma Skorianz bekommt im Rahmen der Jahreshauptversammlung die Ehren-

mitgliedschaft verliehen. Die Beleuchtung in der Tennishalle muss mit einem Kostenaufwand von S 450.000.- erneuert werden. Anfang Dezember wird die Sektion Hockey wieder aktiviert.

2002

Ende Jänner erreichte unsere 20 jährige Eva Moser als erste Dame in der Geschichte Österreichs die Qualifikation für den Schachgroßmeistertitel.



Am 12. März konnten wir durch ein Gerichtsurteil gegenüber dem Pächter die Räumung unseres Gasthofes am Goldeck durchsetzen. Wir haben im Sommer Erneuerungsarbeiten beim Haus durchgeführt und suchen nun einen neuen Pächter oder Käufer für das Objekt.

Am 10. April erhielten wir einen zusätzlichen Vereinsbus über die Sportmobilwerbung mit Unterstützung vieler Spittaler Gewerbetreibenden.

Im Sommer erneuerten wir bei unserer Tennishalle die Herren-Sanitäranlagen sowie die Hallenheizung. Diese wurde auf Warmwasserstrahlerplatten umgebaut und somit dem Stand der Technik angepasst. In der Tennishalle ist es nun auch möglich in den Wintermonaten andere Veranstaltungen durchzuführen.

Zu unserem 90 Jahr Jubiläum haben wir erstmals eine umfangreiche Chronik herausgebracht und am 25. Oktober eine Feier abgehalten. Anlässlich dieser Feier wurde von uns an 4 langjährige Funktionäre die Ehrenmitgliedschaft verliehen.



Anni Thaler



Erwin Santner



Josef Truskaller



Walter Rauter

2003

Zu Beginn des Jahres zählte unser Verein 1.179 Mitglieder in 19 Sektionen.

Beim Gasthof am Goldeck hatten wir einige Renovierungen durchgeführt und diesen für ein Jahr an Frau Keusch verpachtet. Gleichzeitig wurde der Fa. Wohnreal Siller der Verkauf des Gasthauses übertragen.

Am Goldeck hat die Schisektion die alte Zielhütte beim Moosboden aufgelassen und der Eggeralmgemeinschaft übergeben. Von der Sektion wurde eine neue Zielhütte beim Bärnbiss aufgestellt um in Zukunft Schirennen professioneller durchführen zu können.

2004

Zu Beginn des Jahres zählte unser Verein 1.113 Mitglieder in 19 Sektionen.

Sowohl das Lokal in der Jugendherberge als auch jenes in der Tennishalle konnten wir Ende April, Anfang Mai getrennt neu verpachten. Den neuen Pächtern haben wir geholfen, die Lokale, den hygienischen Erfordernissen entsprechend, herzurichten, wofür wir rd. €32.000,- aufgewendet haben.

Im Frühjahr haben wir Richtlinien beschlossen, die eine gerechte und zukunftsweisende Budgeterstellung für die Sektionen ermöglichen. Bereits im Jahr 2004 wurden die Sektionsbudgets nach diesen Richtlinien erstellt.

Ende Mai hat es bei der Schisektion einen Sektionsleiterwechsel gegeben. Gottfried Müller, langjähriger Sektionsleiter, übergab diese Funktion an Wolfgang Steinacher, einem Trainer der Schisektion.

Bei der Tennishalle haben wir im Sommer einen neuen Bodenbelag um rd. € 62.000,- eingebaut. Somit ist die Tennishalle nach der Licht- und Heizungserneuerung in den Vorjahren Generalsaniert und kundenfreundlich.

Im September ist es uns endlich gelungen, unser Gasthaus bei der Goldeckmittelstation zu verkaufen. Damit haben wir auch eine alte Forderung der Stadtgemeinde erfüllen können.

2005

Zu Beginn des Jahres zählte unser Verein 1.072 Mitglieder in 19 Sektionen.

Bei der Mitgliederversammlung im März wurden die Vereinsstatuten abgeändert und dem neuen Vereinsgesetz angepasst. In diesem Zuge wurde der Vorstand verkleinert, um eine effizientere Arbeit leisten zu können. Die Mitgliederbestimmung wurde so verändert, dass schon bei Nichtbezahlung des Mitgliedsbeitrages für ein Jahr das Mitglied aus der Mitgliederkartei gestrichen wird. Damit ist unsere Mitgliederzahl aktuell.



Sportakrobatik



Zielhaus Lieser



Rest von der Bogenschützenhütte

Der Verkauf des Gasthauses am Goldeck wurde abgeschlossen und so der Verein von einer jahrelangen Belastung befreit. Mit dem Erlös wurden die Schulden bei der Tennishalle getilgt und eine Rücklage für künftige Investitionen angelegt.

Am 28. und 29. 5. wurden die Österreichischen Sportakrobatikmeisterschaften (Schüler und allgemeine Klasse) in Spittal ausgetragen, welche von unseren Turnerinnen organisiert wurden.

Im Sommer wurde unsere Tennishalle von der Trachtenkapelle, der Feuerwehr und dem Roten Kreuz für Veranstaltungen angemietet.

Am 2. August hat ein Sturm unsere Bogenschützenhütte bei der Festwiese total zerstört. Herr Glantschnig übernahm gegen Überlassung des Materials die Aufräumarbeiten.

Im Oktober wurde von uns der alte, baufällige Zielturm bei der Lieser abgerissen und entsorgt.

2006 Zu Beginn des Jahres zählte unser Verein 1.068 Mitglieder in 19 Sektionen. Nachdem unser alter Vereinsbus reparaturanfällig wurde, wurde er stillge-

legt und ein neuer Bus um rd. €26.000,- angeschafft. Für die Angelfischersektion wurde der Bootsplatz beim Millstättersee auf das Doppelte erweitert. Die Sektion Badminton hat sich Anfang September aufgelöst.

Bei den Tennisfreiplätzen wurde eine Neueinteilung der Spielfelder beschlossen, nachdem vom Pächter des Restaurants eine Terrassenerweiterung um über 2 m angestrebt wird. Die Fundamente sowohl für die neuen Netzstützen als auch für die Terrasse wurden noch im Herbst errichtet.

2007

Zu Beginn des Jahres zählte unser Verein 1.125 Mitglieder in 18 Sektionen.

Der im Herbst 2006 begonnene Umbau der Tennisplätze (Neueinteilung der Plätze und die Erweiterung der Terrasse) wurde fertig gestellt,

Der Einbau von Materialkästen bei der Stockbahn für die Stockschützen und für die Bogenschützen wurde von einem Sportler der Stockschützen durchgeführt. Dadurch haben beide Sektionen die Möglichkeit ihre Sportgeräte an Ort und Stelle zu lagern.

Der Bootsplatz der Sektion Angelfischen beim Millstättersee wurde fertig gestellt.

Am 2. Juni hat unsere Sektion Mädchenturnen die 4. Österreichischen Schülermeisterschaften 2007 und am 3. Juni die 11. Österreichischen Meisterschaften in Sportakrobatik in der Sporthalle Spittal durchgeführt.

Ebenfalls am 2. u. 3. Juni wurde von unseren Stockschützen ein internationales Stockturnier für Herren und Mixed durchgeführt. Für das Kleinfeldfußballturnier wurde unsere Tennishalle vom 22. bis 23. Juni von Herrn Unterlerchner Karl angemietet.

Zur Aufbesserung ihrer Finanzen hat die Sektion Schi am 17.11. ein Nick P.-Konzert in der Tennishalle ohne Probleme durchgeführt. Es waren ca. 2.750 Zuschauer zu verzeichnen. Das war für Spittal eine tolle Veranstaltung, wofür der Schisektion unter Sektionsleiter Steinacher zu gratulieren ist.

2008

Zu Beginn des Jahres zählte unser Verein 1.131 Mitglieder in 18 Sektionen.

Am 17. Mai 2008 wurde der von unserer Sektion Angelfischen neu errichtete Bootsplatz mit einer Feier eröffnet.

Am 4.6.2008 erhielten wir von der Marktgemeinde Lurnfeld die Mitteilung, dass



die Umwidmung des Modellflugplatzes von der Landesregierung genehmigt wurde und es uns dadurch möglich wurde um die Baugenehmigung zur Errichtung einer Gerätehütte mit Aufenthaltsraum bei der Gemeinde Lurnfeld anzuschauen.

Für das Kleinfeldfußballturnier wurde unsere Tennishalle vom Veranstalter vom 27. – 29.6. angemietet.

Die Sektionen Basketball mussten wir auf Grund von Spielermangel einstellen und bei der Sektion Schach konnten wir aus demselben Problem keine Mann-

schaft für die Landesmeisterschaften anmelden. Im September wurde im Tennishallenrestaurant die Theke und der Lokaleingang erneuert.

Bei unseren Tennisplätzen haben wir Umbaumaßnahmen durchgeführt. Die alte Zaunanlage wurde abgetragen, der Hügel im Süden abgegraben und eine neue Zaunanlage errichtet. Am Modellflugplatz in Drauhofen wurde das Tragwerk der Clubhütte durch die Fa. Holzbau Moser aufgestellt. Die weiteren Arbeiten wie Verschalung, Eindeckung und Innenausbau erfolgt durch Mitglieder der Sektion Modellbau.

2009

Zu Beginn des Jahres zählte unser Verein 1.056 Mitglieder in 17 Sektionen.

In Frühjahr hat sich unser Verein aktiv an der Umfrageaktion für „Spittal Gestalten“ beteiligt. Es waren umfangreiche Fragebögen auszufüllen, die das Geschäftsangebot, den Verkehr in der Innenstadt und vieles andere Mehr betroffen haben.

Am 16. Mai haben die Modellflieger ihre im Rohbau fertig gestellte Hütte mit einem Grillfest eröffnet. Die Mitglieder der Modellbausektion haben sehr viel Eigenleistung bei der Errichtung der Hütte eingebracht.

Im Mai ergab sich der Verdacht, dass wir einen Schneedruckschaden bei der Dachkonstruktion am Platz 3 der Tennishalle haben. Genauere Untersuchungen durch ein Statikbüro bestätigten diesen Verdacht. Die Sanierung wurde schließlich in der ersten Oktoberhälfte mit einem Kostenaufwand von etwas über €95.000,- durchgeführt. Der Aufwand wurde zur Gänze von unserer Versicherung getragen.

In der Vorstandssitzung vom 16.11. wurde der Beschluss gefasst, die Sektionen Aerobic und Schach wegen Mitgliedermangel aufzulassen. Den Sektionsleitern Peter Petrovic und Anni Thaler ist für ihre langjährige Tätigkeit zu danken.

Mit Ende des Jahres wurde die Ausschankberechtigung im Stadtsaal, die wir seit 1974 inne hatten an die Stadtgemeinde abgegeben.

2010



Zu Beginn des Jahres zählte unser Verein 1.025 Mitglieder in 15 Sektionen.

Das 1. SGS Familienfest hielten wir am 4. Juli im Bereich der Stockschißenbahn ab.

In der Vorstandssitzung am 15. September wurde die Neuverpachtung unseres Lokals in der Tennishalle beschlossen. Das Lokal wurde danach mit unserer Unterstützung hergerichtet und am 2. Oktober als Nichtraucher Lokal er-



öffnet.

In der derselben Vorstandssitzung wurde auch beschlossen, eine neue Sektion Baseball unter der Führung von Marco Leitner in die SGS aufzunehmen und für die Bogenschützen beim Gasthaus „Lug ins Land“ einen 3D Parcours zu errichten

Von Ende Oktober bis Mitte November haben wir durch einheimische Firmen die Fassade der Tennishalle renoviert. Schadhafte Bretter im Balkonbereich wurden ausgetauscht, die westseitigen schrägen Oberlichten der Fenster im 1. Stock wurden zugeschalt und die Rollschalung mit einer Holzschutzfarbe mit mehrmaligem Anstrich versehen.

Am Wochenende vom 17. 12. bis 19.12. hat das TZO ein Österreichweites Jugendtennisturnier mit rd. 120 Teilnehmern in unsere Tennishalle ausgerichtet.

2011



Zu Beginn des Jahres zählte unser Verein 1.000 Mitglieder in 17 Sektionen. Der traditionelle Pfingstauszug nach Caorle wird nicht mehr durchgeführt.

Das 2. SGS **Familienfest** wurde am 2. Juli im Bereich der Tennishalle abgehalten.

Die 1. **Tennismannschaft** steigt in die Bundesliga B auf.



Ein neuer Vereinsbus der Marke Renault und eine neue elektronische Schlüsselanlage für die Tennishalle wurde angeschafft.

Bei den Tennisfreiplätzen werden die Oberflächenwasserabflussverhältnisse verbessert. Die Kosten dafür betragen €12.500,-. Im Zuge der Neuerrichtung des Sesselliftes beim Bärenbiss auf dem Goldeck wird auch die Infrastruktur bei unserer Trainings- und Rennpiste für unsere Schifahrer auf dem **Goldeck** verbessert.



Der Termin für die 100 Jahrfeier des Vereines im Jahre 2012 wurde mit Freitag, den 19. Oktober, im Stadtsaal Spittal festgelegt.

2012



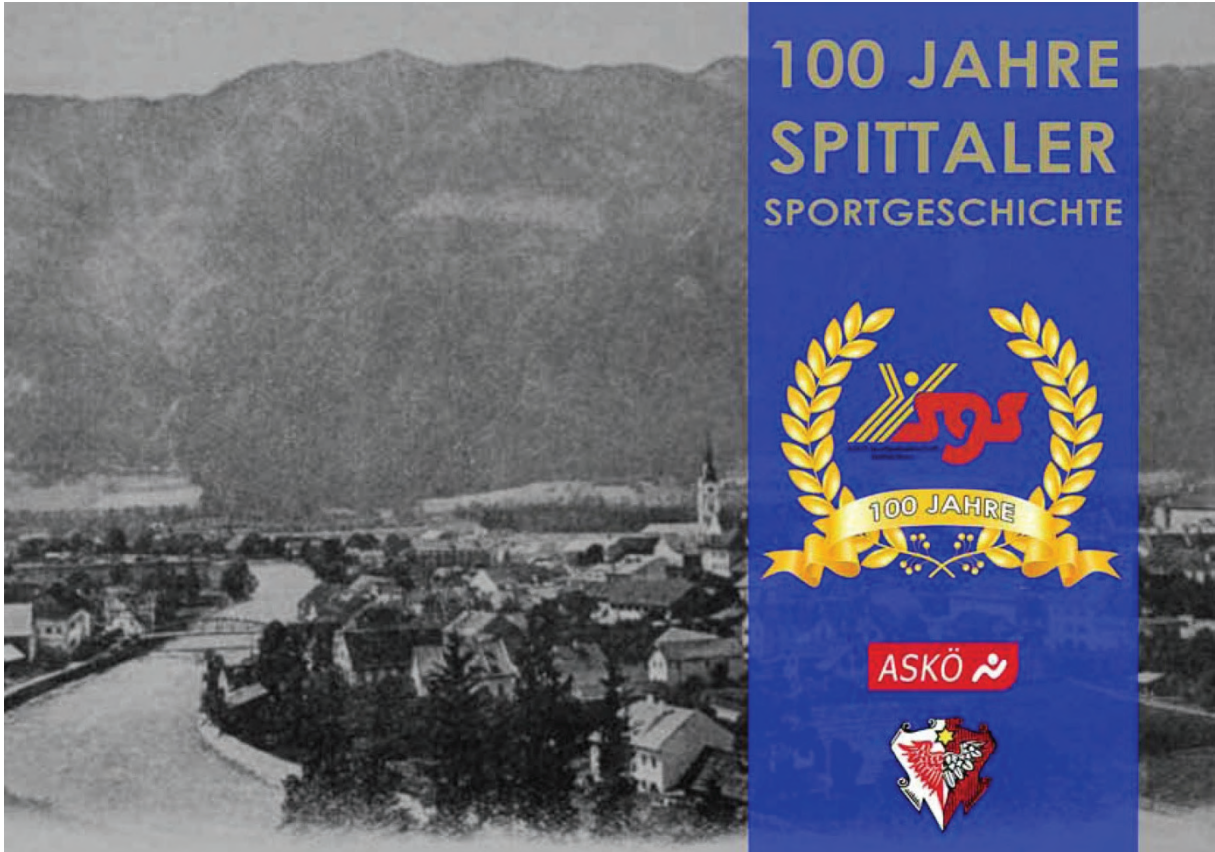
Die Vorbereitungen für die 100-Jahrfeier des Vereines wurden intensiviert.

Unser Verein hilft dem Land Kärnten bei der Durchführung des 9. Kärntner **Wasserlaufs** am Dienstag dem 12. Juni durch Beistellung von 25 Helfern (Nenngeldeinzahlung, Chipausgabe und Streckenposten).

Am 19. Oktober findet die Feier zum 100 Jahr Jubiläum der SGS im Stadtsaal Spittal statt.



Die Einladung zur 100 Jahr Feier, gestaltet von Michael Steinacher



Anlässlich des 100 Jahr Jubiläums der Sportgemeinschaft Spittal/Drau,
laden wir Sie recht herzlich zum Festakt ein.

Wir würden uns freuen, Sie am
Freitag, 19. Oktober 2012
begrüßen zu dürfen.

Stadtsaal Spittal/Drau - Lutherstraße 4, 9800 Spittal/Drau

18:00 Uhr Einlass

19:00 Uhr Begrüßung

Grußworte der Ehrengäste

Showeinlage

Gemütlicher Ausklang mit musikalischer Begleitung

Auf Ihr Kommen freut sich die ASKÖ Sportgemeinschaft Spittal/Drau und
der Obmann.

Johann Kuhn
Obmann Sportgemeinschaft Spittal/Drau

VORSTAND



Obmann
Johann Kuhn

**Obmann
Stellvertreter**
Manfred Fercher

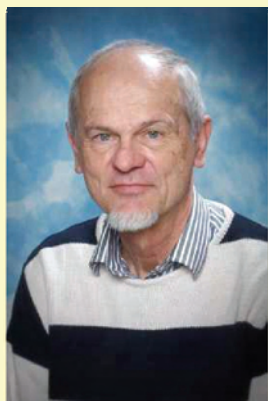


Finanzreferent
Andreas Kampl



**Finanzreferent
Stv. und
Mitgliederkassier**
Mag. Walter Neidhart





Schriftführer
Mag. Walter Neidhart



**Vorsitzender
Sportausschuss**
Herbert Ambrosch



Zeugwart
Wolfgang Steinacher

Verantwortliche Mitarbeiter



Tennishalle:
Joachim Kunnig

Tennisfreiplätze:
Manfred Fercher



Rechnungsprüfer



Franz Ottacher

Otto Schlee



Sektionsleiter



Badminton
Nikola Benac

Baseball
Marco Leitner



Bogensport
Mag. Walter Neidhart



Eisstocksport
Manfred Fercher





Fischen
Herbert Ambrosch

Gesellschaftstanz
Irmgard Görtschacher



Gesundheitsgymnastik
Sabina Krethen

Hängegleiter
Werner Müller



Karate
Cornelia Oberegger

Kanu
Hermann Pech



**Mädchenturnen
und
Sportakrobatik**
Sigrid Eisenhuth



Modellbau
Rainer Linseder



Schilaf
Wolfgang Steinacher



Sportkegeln
Gini Stöger





Tanzen
Valentin Isopp



Tennis
Christian Kucher



Tischtennis
Josef Truskaller



AEROBIC



Die Sektion entstand **1996**.

Anfangs waren es 14 aktive Mitglieder. In den Trainingsstunden wird Step-Aerobic mit entsprechender Musik abgehalten. Erzielt wird dabei die Kräftigung der Oberschenkel, Waden sowie die Festigung der Gesäßmuskeln. Weiteres wird Herz und Kreislauf angeregt. Dehn- und Streckübungen sind ebenso im Programm wie Joga als Entspannung.

2009 unter dem Motto: „Fit durch den Winter“ Bauch, Beine, Po versuchte man die Sektion neu zu beleben. Die Aerobicgruppe besteht in dieser Zeit aus 10 aktiven Teilnehmerinnen. Zusätzlich wird einmal wöchentlich jeweils eine Stunde Wirbelsäulengymnastik und Step-Aerobic mit Musik angeboten. Es dient der Fettverbrennung. Das heißt Schritt für Schritt zur Traumfigur inklusive Warmup & Cool Down, das sind Joga, Callanetics sowie Pilates Übungen. Natürlich darf auch das Gesellige nicht zu kurz kommen.



So veranstalten wir Geburtstagsfeiern, Faschingsparties, Wanderungen, Kegelabende, Abschlussfeier und Weihnachtsfeier.

Leider nahm das Interesse Aerobic zu betreiben immer mehr ab.

2010 wurde die Sektion Aerobic stillgelegt.

Mit einem herzlichen Sport frei
Sektionsleiterin
Annemarie Thaler





BADMINTON



Alois
Goller
1958
bis 1975



Andreas
Kampl
1975
bis 1979



Viktor
Plank
1980
bis 2001



Hannes
Lobnig
2001
bis 2003



Nicola
Benac
ab 2011

Die „Federballer“ sind seit **1958** eine Sektion der SGS. Erster Sektionsleiter war Alois Goller (25. November 1958), der dieses Amt bis 1975 ausübte. Von 1975 bis 1979 war dann Andreas Kampl Sektionsleiter, ab 1980 übernahm Viktor Plank die Leitung und das Training der Sektion. Nach 20 erfolgreichen Jahren trat Viktor Plank 2001 zurück und es folgte Hannes Lobnig. Ein starker Rückgang an Mitgliedern und Probleme mit der Ballspielhalle führten dann 2003 zum Ende der Sektion. Seit 2011 versucht Nikola Benac den Wiederaufbau der Sektion.

Zur Geschichte des Federballsportes in Spittal:
Im Jahre **1956** wurde durch Friedrich Salmen im „Turnverein 1872“ der Sport Badminton eingeführt. Noch im gleichen Jahr gab es den ersten Vergleichskampf mit dem Federballclub „Funkhaus Klagenfurt“. Trainiert wurde im Turnsaal des alten Feuerwehrhauses, in dem auch die Wettkämpfe stattfanden. Staats- und Landesmeistertitel im Damen und Herren Einzel und auch Doppel sowie im Mixed wurden errungen. Nach Meinungsverschiedenheiten mit dem Vorstand des „Turnvereins 1872“ schlossen sich die Federballer zunächst der WSG Radenthein an, gründeten dann aber **1958** einen eigenen Spittaler Verein. Es wurde die Idee zum Turnier um den „Goldenen Federball“ geboren. Um dabei eine größere Unterstützung zu erfahren, schloss man sich im Herbst 1958 der SGS an.

Ab **1980** übernahmen Viktor Plank und Hermann Gandler die Geschicke der Sektion, in dem sie eine starke Kooperation mit den Spittaler Schulen eingingen. Trainiert wurde anfangs in den Turnsälen des BG/BRG Spittal, ab den 90-iger Jahren in der Ballspielhalle des Schulzentrums Spittal.

Sowohl die Erwachsenen als auch die Schüler errangen zahlreiche Erfolge bei den Landesmeisterschaften. Mit den Trainern Joachim Kaiser und Hannes Lobnig wurde verstärkt im Nachwuchsbereich gearbeitet und das brachte im Jahre 2000 tolle Erfolge bei den Kärntner Badmintonmeisterschaften. Daneben gab es für die Nicht-Wettkampfsportler auch zahlreiche Hobbyturniere.

2001 war dann das Ende der Ära Plank und auch das Ende der Wettkampfteilnahme. Der Nachwuchs blieb aus und Hannes Lobnig und Peter Brandstätter konnten den Sportbetrieb nicht mehr aufrecht erhalten. Nach fast 10 Jahren Pause versucht nun Nicola Benac, Badminton in Spittal wieder zu reaktivieren.

Sektionsleiter **Nicola Benac**





BASEBALL



Auf Grund des Antrages von Marco Leitner vom 29.6.2010, hat der Vorstand der SGS in seiner Sitzung am 15. September beschlossen eine Sektion Baseball unter der Leitung von Marco Leitner in die SGS aufzunehmen. **Marco Leitner** hat diese amerikanische Nationalsportart schon jahrelang in Klagenfurt ausgeübt.

Die neu gegründete Sektion Baseball wird ab Ende März/Anfang April (je nach Wetterlage) mit dem Training beginnen. Für heuer spielen wir gemeinsam mit dem Klagenfurter Baseballverein in einer Spielgemeinschaft in der Regionalliga Mitte. Für den Herbst ist geplant als eigene Mannschaft an Turnieren und Freundschaftsspielen teilzunehmen.

Das Spielfeld hat normalerweise die Form eines Viertelkreises mit einer Seitenlänge von 90 bis 120 Meter. Das Innenfeld, in dem die meisten Aktionen stattfinden ist ein Quadrat mit einer Kantenlänge von 90 Fuß (ca. 27 Meter) in der Spitze des Viertelkreises. In den Ecken des Quadrates liegen die Bases.



Baseball ist ein Mannschaftsspiel. Eine Mannschaft (Team) besteht aus 9 Spieler (und einigen Ersatzspielern). Eine der beiden Mannschaften ist das Angriffsteam und hat das Schlagrecht und die Möglichkeit Punkte zu erzielen.

Ein Punkt wird dadurch erzielt, dass ein Läufer das Spielfeld von Base zu Base umrundet. Die andere Mannschaft steht mit ihren neun Spielern verteilt im Spielfeld und versucht genau dieses Umrunden des Feldes zu verhindern. Wurden drei Läufer erfolgreich durch die verteidigende Mannschaft "aus"-gemacht (am Umrunden des Spielfeldes gehindert), wechselt das Schlagrecht und die bisherige Offense-Mannschaft geht in die Verteidigung auf das Spielfeld.

Bevor ein Spieler der Offense versuchen kann durch Umlaufen des Feldes einen Punkt nach Hause zu bringen, muss dieser sich zunächst ins Spiel bringen. Dies geschieht am Abschlag (Homeplate). Der Pitcher, der als Werfer der verteidigenden Mannschaft in der Mitte des Infields steht, wirft dem Fänger (Catcher) einen Ball zu. Der Schlagmann (Batter) versucht dazwischen zu gehen und den Ball ins Feld zu schlagen.

Wenn Junggebliebene Sportbegeisterte diesen faszinierenden Sport erleben möchten, dann kommen Sie zu uns, wo Sie mehr darüber erfahren. Der Spaß und die Fitness stehen im Vordergrund

Sektionsleiter **Marco Leitner**



<p>MALEREI - ANSTRICH - TAPETEN- UND PVC-VERLEGUNG</p> <p>MALERBETRIEB</p> <p>Mathiesl und Leitner GMBH</p> <p>9800 Spittal/Drau - Edlinger Straße 17a • Tel. 0 47 62 / 27 18</p>	<p> </p> <p>TUPPINGER</p> <p>Spittal an der Drau</p> <p>Industriestr. 13, Tel. 04762/3243</p>	<p>RECHTSANWALT GMBH</p> <p>DR. ROBERT STEINER</p> <p>VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN</p> <p>9800 SPITTAL/DRAU, ORTENBURGERSTRASSE 4</p> <p>TELEFON 04762/2247, TELEFAX 04762/4038</p>
<p>www.klausner.co.at</p> <p>KLAUSNER GmbH</p> <p>Heizung • Lüftung • Bad • Sanitär • Alternativennergie</p> <p>24-Stunden-Notrufnummer:</p> <p>0676 / 83 29 62 10</p> <p>9800 SPITTAL/DRAU Tel.: 0 47 62 / 29 62-0 9853 GMÜND Tel.: 0 47 32 / 23 28</p> <p>Bäderatelier</p>	<p>SEIT 1850</p> <p>Pillacher</p>	<p> BERDNIK</p> <p>METALLBAU - SCHLÜSSELZENTRALE</p> <p>A. BERDNIK Ges.m.b.H & Co.KG</p> <p>9800 Spittal/Drau • Ortenburger Str. 25</p> <p>www.berdnik.at • T 04762/2222</p>
<p>Sportpreis studio</p> <p>Elisabeth STEINACHER</p> <p>19. Oktober Straße 22 9800 Spittal/Drau Telefon/Fax: 04 762 39031 Mobil: 0699 119900410 Email: office@sportpreisstudio.at Web: www.sportpreisstudio.at</p>	<p> HIGHSPORTS</p> <p>Hannes Schwarz</p>	<p> DIPL.-ING. RUDOLF MISSIONI</p> <p>STAATL. BEFUGTER UND BEISETZTER INGENIEUR- KONSULENT FÜR DAS VERMESSUNGSWESEN</p> <p>9800 SPITTAL AN DER DRAU, NEUER PLATZ 15</p> <p>TELEFON 0 47 62 / 22 50 Fax 0 47 62 / 22 50-20</p>



BOGENSPORT



Gründung 1987 durch Adolf Reichmann. Er übergibt die Sektion im Jahre 1992 an Rupert Auer, auf den dann 1995 sein Bruder Wilfried Auer folgt. Durch einen mehrjährigen Auslandsaufenthalt von W. Auer war der Sportbetrieb nach der Jahrtausendwende so gut wie am Ende. 2006 übernahm dann



W.Auer

Mag. Walter Neidhart die Sektion und begann langsam mit dem Wiederaufbau.



Von 1987 bis 1990 wurden zahlreiche Wettbewerbe besucht und die Schützen Wilfried Auer, Adolf Reichmann und Reinhard Lerchbaumer erreichen zahlreiche Spitzenplätze bei Staats- und Landesmeisterschaften. Ebenso wurden ausgezeichnete Platzierungen bei diversen Bogenwettberben erreicht. 1989 wurde im Spittaler Stadion die

Kärntner Landesmeisterschaft erfolgreich durchgeführt. Das von der Sektion 1991 durchgeführte Nachtschießen mit beleuchteten Zielscheiben war ein voller Erfolg und ist bis heute in Österreich einzigartig.

Leider sind dann im Jahre 1993 Wilfried Auer und Adolf Reichmann beruflich bedingt ausgefallen. Nachlassendes Interesse am Bogensport und das Fehlen eines geeigneten Trainingsplatzes führten zu einem starken Schwund der Mitgliederzahlen.

1997 konnte Wilfried Auer einen kleinen Trainingsplatz im Norden des Fußballstadions errichten (heute steht dort das neue



Hallenbad „Drautalperle“) und mit finanzieller Unterstützung der SGS ein Clubhäuschen errichten. Diverses Sportmaterial (transportable Zielscheiben, Pfeilfangnetz und Übungsbögen) fanden damit einen geeigneten Lagerplatz.

Im August 2005 zerstörte ein kleinräumiger Wirbelsturm die Hütte der Sektion Bogensport hinter dem Fuß-



ballplatz total. Damit war auch die Vereinstätigkeit so gut wie zu Ende, zudem befand sich W. Auer noch immer im Ausland.

Im Frühjahr 2006 schrieb die Stadtgemeinde Spittal einen Jugendsporttag für das Schulende 2006 aus und Obmann J. Kuhn trat mit dem Ansinnen an Mag. Walter Neidhart heran, den Bogensport vorzustellen. Eines der letzten Mitglieder, H. Meier aus Radenthein, errichtete einen Rahmen für das Pfeilfangnetz, welcher hinter der Tennishalle aufgestellt wurde. Der Jugendsporttag war ein voller Erfolg und 6 neue Jugendliche waren für den Bogensport gewonnen.



Ende 2006 waren es dann 10 aktive Bogensportler. Mit den Stockschützen konnte eine Vereinbarung getroffen werden, dass ein kleiner Geräteraum für die Bogenmaterialien zur Verfügung gestellt wurde. Ebenso war es möglich, die Stocksporthalle zum Schießen verwenden zu können.

Mit Ende des Jahres 2008 hatte die Sektion Bogensport 7 erwachsene und 8 jugendliche Mitglieder. Der neue Bogenschießplatz auf der Ostseite des Fußballstadions hatte sich bestens bewährt, mit dem sehr große Pfeilfangnetz konnte auch die Sicherheit gewährleistet werden.

2010 hatte dann die Sektion Bogensport 8 jugendliche und 12 erwachsene Mitglieder, die alle aktiv den Bogensport betrieben.

Dankenswerterweise hat die Zeitung „Spittaler“ im Herbst 2010 einen Artikel über die *Randsportart* „Bogenschießen“ gebracht, der unsere Freizeitbetätigung einem größeren Kreis von Spitalern bekanntgemacht hat. Mehrere Anrufe aus dem gesamten Bezirk waren die Folge und einige neue Mitglieder traten der Sektion bei.

Zur gleichen Zeit wurde auch das erste Mal auf Plastiktiere in einem Wald bei Lienz geschossen und ein derartiger „3D-Parcours“ war nun das nächste größere Ziel. Über Vermittlung unseres Obmanns, J. Kuhn, ist die Sektion mit dem Gastwirt Albert Lager vom „Lug-ins-Land“ ins Gespräch gekommen und Herr Lager war sofort bereit,



seinen Wald für einen 3D-Parcours zur Verfügung zu stellen.

Das Bild oben zeigt H. Wallner, H. Schunn und den Sektionsleiter in Lienz, wie wir uns die wünschenswerten 3D-Ziele aussuchen. Im Frühjahr 2011 wurde dann den Parcours in Eigenregie mit 22 Tieren aufgebaut und am 1. Mai (bei strömenden Regen) eröffnet. In diesem Zusammenhang ergeht ein herzliches Dankeschön an Albert Lagger für die Zurverfügungstellung des Waldes und an den Vorstand der SGS für die Finanzierung.



Auf Grund des großen Erfolges des Parcours stieg die Mitgliederzahl kontinuierlich an und die Sektion hat mit Ende 2012 über 50 Mitglieder. Durch einen weiteren Glücksfall war es möglich, die gesamte Wintersaison 2011/ 2012 eine große Halle mitten in

Spittal zu benützen. Daher auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Dankeschön an Herrn Dr. A. Volpini. Im Frühjahr 2012 wurde dann der Parcours auf 30 Tiere aufgestockt. Desgleichen nahm auch die Teilnahme an Wettbewerben enorm zu und der Erfolg ließ nicht auf sich warten, H. Grandits wurde Landesmeister in der Klasse Langbogen/Senioren und Mag. Renate Neidhart wurde Vize Landesmeisterin in der Klasse Recurve/Senioren. Durch langjährige Kontakte wurde eine Kooperation mit den Döbriacher Bogenschützen eingegangen und daher führen wir im September 2012 einen gemeinsamen Landeswettbewerb auf der Millstätter Alm durch. Wenn Sie diesen Artikel lesen, wird er hoffentlich schon erfolgreich durchgeführt worden sein, herzlichen Dank auf diesem Wege



an meinen Stellvertreter Herbert Grandits.

Sollten Sie durch das Lesen des Artikels Interesse am Bogensport gefunden haben, dann können Sie alle Informationen dazu auf unserer Homepage

<http://sgsbogensport.jimdo.com/>

nachlesen. Selbstverständlich können Sie mich auch direkt erreichen unter 0650 4654201

In diesem Sinne



Alles ins Blatt
Sektionsleiter
Mag. Walter Neidhart





EISKUNSTLAUF



Die Sektion wurde **1948** gegründet und am Aufbau ist Michael Pfeifer wesentlich beteiligt. Er führt die Sektion als Sektionsleiter von **1948** bis **1962** und unter seiner Führung entwickelt sie sich sehr gut.

1949 wird eine Eiskunstlaufveranstaltung inszeniert und an einem Schaulaufen in Klagenfurt teilgenommen.

1953 werden die ASKÖ Bundesmeisterschaften im Eiskunstlauf mit vollem Erfolg






Das Tanzpaar **Irene Zmölnig und Alfred Kotric** (Bild) erreichen den guten fünften Platz.

1958 werden die Österreichischen Staatsmeisterschaften erstmals außerhalb von Wien in Spittal zur Zufriedenheit aller Teilnehmer ausgetragen. Auch Ingrid Wendl hat daran teilgenommen. Spittaler Eiskunstläufer werden danach sogar von der Wiener Eisrevue angeworben.

1958 wurde auch ein internationales Schaulaufen veranstaltet.

Weitere Sektionsleiter bis 1973 sind:



			
Romuald Fest 1962 – 1964	Alfred Kotric 1964 - 1967	Willi Traszitzker 1967 - 1970	Dr. Wolfram Kofler 1970 - 1973

Ohne besondere Höhepunkte wird die Sektion noch bis zum 12. 1. 1973 weitergeführt und dann stillgelegt.

Bis zur Errichtung der Kunsteisbahn im Jahre 1987 wurde jeden Winter vom Verein ein Eislaufplatz für den Publikumslauf auf den Tennisplätzen errichtet.

 <p><i>Gasthof</i> Brückenwirt <i>Franziska Rieger</i></p> <p>A-9800 Spittal/Drau - An der Wirtschaftsbrücke 2 Tel./Fax: +43 (0) 47 62 / 27 72</p>	<p>HÜBNER</p> <p>Ihr Farbenfachmarkt Spittal · Villach</p> <p>huebner@huebner-farben.at · www.huebner-farben.at</p>	<p>FLEISCHEREI Koch SPITTAL</p>  <p>Mag. Christian Koch</p> <p>9800 Spittal/Drau - Kärnten Neuer Platz 5 Telefon 0 47 62 / 22 81 fleischerei-koch@gmx.at</p>
 <p>Hubertus Apotheke</p>	<p>kelag</p>	<p>KÄRNTNER LANDES VERSICHERUNG</p> 

Die Sektion Eisschießen (heute Eisstocksport) wurde im Jahre 1949 von Mathias Markl gegründet. 1955 übernahm Hans Ferlitsch die Sektion, der er bis 1963 vorstand. Sein Nachfolger war Romuald Fest. 1964 folgt Adolf Reichmann und 1967 wurde Hans Ferlitsch erneut Sektionsleiter. Seit 1980 betreut Manfred Fercher mit großem Erfolg die Eisstocksportler der Sportgemeinschaft.

Als Veranstaltungen wurden bis 1978 ein internationales Turnier auf Eis und die Stadtmeisterschaften durchgeführt. Ab 1981 wird ein internationales Asphaltturnier veranstaltet. 1994 wird die Turnierserie durch ein Mixed Turnier um die Ortenburger-Trophäe ergänzt.

Im Bild rechts ein großer Teil der Aktiven unserer Sektion. Nunmehr führen wir Internationale Stocksporttage durch. Beide Veranstaltungen gehen jeweils über ein Wochenende. Höhepunkt war unser 50 Jahr-Jubiläum am 12. und 13. Juni 1999, an denen 83 Mannschaften aus der Schweiz, Italien, Slowenien, Deutschland und Österreich teilnahmen.



In den Anfangszeiten unserer Sektion mussten wir uns mit dem Asphalt auf öffentlichen Parkplätzen zur Ausübung unseres Sportes begnügen. Erst auf Initiative von Sportstadtrat **Franz Schuster** erhielten wir eine Asphaltanlage im Stadtstadion. Die Natureisbahn auf den Tennisplätzen der „SGS“ wurde von **Hans Keller** und ab 1989 von **Rainer Linseder** betreut.



Mit Unterstützung der Stadtgemeinde und dem **ASKÖ Dachverband** sowie unter Mitarbeit aller Stocksportler wurde unsere Trainingsbahn 1993 überdacht und mit einem Clubraum ausgestattet. Dieser Raum wurde 1994 fertiggestellt und feierlich eröffnet.

Im Rahmen dieser Eröffnung wurde **Armin Golobic** für seine Leistungen sowohl von Vereinsseite als auch seitens der Stadtgemeinde geehrt. **Armin Golobic** war mehrfacher Jugend Landesmeister im Weiten bewerb. Dem österreichischen Meistertitel folgte 1993 als Krönung in Waisenegg in der Steiermark der Europameis-

tertitel im Einzel und auch im Teambewerb.

Die Sportlichen Erfolge, vor allem unserer Nachwuchssportler die trotz nicht optimalen Trainingsverhältnissen erzielt wurden, war die hervorragende Trainerarbeit unseres damaligen Übungsleiters Gottlieb Dabernig. So erreichte die Schülermannschaft nach dem 1. Platz bei den Landesmeisterschaften den 2. Platz bei den österreichischen Meisterschaften. Mit der Jugend erreichten wir den 1. Platz bei den Landesmeisterschaften und den 6. Platz bei den österreichischen Meisterschaften. Weitere, zum Teil große Erfolge, konnten unsere Sportler der Sektion Stocksport in den letzten Jahren erreichen und gebührend feiern.

1997 errichtet die Stadtgemeinde Spittal eine Kunsteisbahn, die auch mit einem Belag für den Sommer Stocksport ausgestattet ist. Damit haben alle Eis- und Stocksportler eine wunderschöne Heimstätte erhalten. Wir veranstalten unsere Turniere auf dieser Anlage. 2002 wird die Kunsteisbahn zu einer Eishalle umgebaut.



Erstmals in der Vereinsgeschichte der Eisstocksportler wurde durch eine gute Mannschaftsleistung am 08. und 09. Jänner 2005 der Aufstieg in die Landesliga erreicht.

Die Aufsteiger von links:

Günther Unterwandling
Manfred Fercher
Armin Winding
Rudolf Golobic

Der Mitgliederstand hat sich in den letzten Jahren häufig verändert. Derzeit sind 20 Stocksportler im Einsatz. Wir sind stets bemüht an allen Stocksportveranstaltungen teilzunehmen. Dazu stellen wir Damen, Herren und Mixed Mannschaften.

Durch unsere sportlichen Erfolge gelang es uns verschiedene Sponsoren zu finden. Auf diesem Weg möchten wir uns bei unseren Sponsoren bedanken.

Wir bedanken uns bei GH-Brückenwirt, Restaurant Pfeffermühle, Hubertus Apotheke, Natural Products & Drugs GmbH. und Bull Textildruck für die Unterstützung.

Im August **2010** führten wir den Ö-Cup U23 durch.

Am 15. Mai **2011** fanden erstmals die **LM-U14** und **U19**, am 28. Mai 2011 die **ÖM-U14** in Spittal statt, die unser Verein durchführte.

Von links:

Richard Tellian (Landessportreferent)
Armin Golobic



Armin Golobic im
Interview mit dem
ORF KÄRNTEN

Sektionsleiter: **Manfred Fercher**





FECHTEN



Sektionsleiter Oberst Willam Rudolf

Die Fechter haben, bevor sie am 1. Mai 1958 als Sektion in die SGS aufgenommen werden, schon als eigener Verein existiert.



Von Anbeginn bis zum Ausscheiden aus der SGS im Frühjahr 1966 hat Herr Oberst **Willam Rudolf** die Funktion des Sektionsleiters ausgeübt.

Bild links: 1.5.1958

1960 erreicht die Jugendmannschaft im Säbelfechten den österreichischen Staatsmeistertitel.



Die Sportler waren sehr erfolgreich. Jährlich wurden nationale und internationale Fechtturniere veranstaltet.

1966 treten die Fechter aus der SGS wieder aus.



FISCHEN



Am 2. 12. 1987 gründeten **Reginald Schelesnik** (†), Richard Schretter und Georg Dabernig die Sektion Angelfischen



Nach dem Rücktritt von Reginald Schelesnik im April 1995 wurde **Leonhard Palle** (†) zum Sektionsleiter gewählt



Im Jänner 1999 übernahm **Herbert Ambrosch** die Sektion Fischen der ASKÖ Sportgemeinschaft Spittal Drau.

2012: 270 Mitglieder

10 Jugendliche - 260 Erwachsene

Sektionsvorstand:

Stellvertreter **Kurt Wirnsberger**, Schriftführer **Josef Herzog** (†) ab Sommer 2010 **Klaus Santner**, Kassier und Inventar **Hans Winkler**, Bootsplatzbetreuer **Helmut Kassmannhuber & Josef Haller**, Fotograf für unser Bilder Archiv **Dieter Offenwolf**. Nachstehend ein kurzer Rückblick der letzten erfolgreichen Jahre der Sektion Fischen.



Millstätter See

Unsere Fischerfeste und Versammlungen waren wie immer gut besucht. Ein besonderes Lob der Familie Hans Winkler und Team für die gelungenen Durchführungen. Jeden ersten Freitag im Monat gibt es einen Stammtisch im Vereinslokal-Haifischbar in Seeboden am Millstätter See.

Die Teilnahme an den **Fischerbewerben, Fuschlsee Renke, Zellersee Renke, Wolfgangsee Renke, Millstättersee Kristallrenke** waren sehr erfolgreich.

Siehe unter www.sgs-fischen.at



Anfischen

Das Anfischen ist immer ein spannendes und lustiges Event mit Freunden.



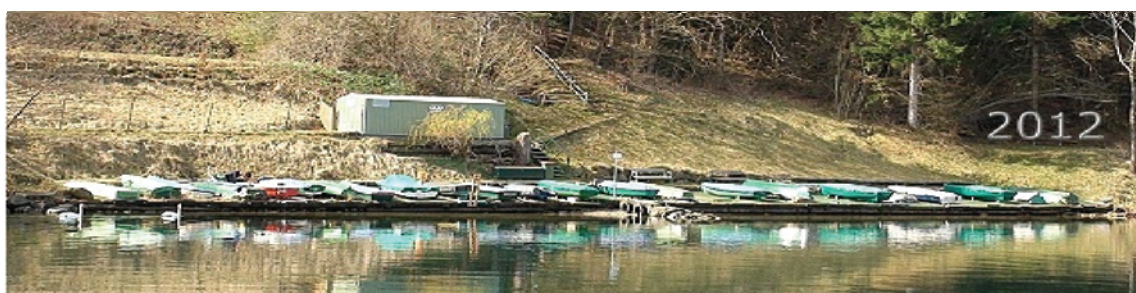
Fischbesatz

In den vergangenen Jahren wurden Reinanken, See Saiblinge, Hechte, Waller, Barsche, Zander, Karpfen und Lauben besetzt.



Bootsplatz

Die Bootsplätze wurden von 13 im Spittaler Strandbadbereich auf 26 am Österreichischen Bundesforstgrund erweitert.



Drau & Möll

Im Auftrag der AHP, vertreten durch Herrn Walter Salzmann, werde ich als Sektionsleiter den Kartenverkauf, Fischbesatz und auch die Aufsicht des Fischwassers an der Drau weiterführen.

Fliegenfischerkurse Möll Revier Kelag werden in Zusammenarbeit mit Uwe Rieder & Christof Menz www.pro-guides.com und Partnern organisiert.



Fisch –Impressionen



Als Sektionsleiter der Sektion Fischen bedanke ich mich bei allen Mitgliedern, Mitarbeitern, Helfern und Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung und hoffe auf weitere erfolgreiche Vereinsjahre.

„PETRI HEIL“

Sektionsleiter Herbert Ambrosch

Weiteres an Informationen der Sektion Fischen

findet ihr auf unserer Homepage www.sgs-fischen.at





Sektionsleiter Herbert Kaiser

Bereits in der Zwischenkriegszeit wurde beim ATUS Fußball gespielt. Fußball war eine der Sportarten, welche bei der Aktivierung des Vereines nach dem zweiten Weltkrieg im Jahre 1945 bereits vertreten war. Gespielt wurde am Strießnig Sportplatz.



1948 erkämpfte sich die Jugendmannschaft den Kärntner Landes Meistertitel.

1953 wurde ein Osterpokalturnier durchgeführt. Die Sektion machte dem Verein in finanzieller Hinsicht Sorgen.

1. Mannschaft am Strießnigsportplatz 1950

1954 erreicht die erste Mannschaft unter Trainer Fritz Schiller den ausgezeichneten vierten Rang.

1956 stieg die erste Mannschaft in die Landesliga auf.

1958 erfolgte die Fusionierung mit dem SVS.



Die SGS unterhält seit damals keine Fußballsektion mehr.



1989 durfte ich, Irmtraud Schneider, junge Mutter, Grazerin, nach Auflösung der Sektion Jazzdance eine neue Sektion mit dem Namen „Sporttanz“ - Tanzforum gründen. Viele verschiedene selbst absolvierte Tanzkurse und Workshops in Graz und in den USA, Erfahrung im Jazz- und Moderndance, Hip Hop und die Aerobic Instruktorin Ausbildung und Fortbildungen waren die Basis meines Tanzwissens, das ich sehr gerne weitergab.



Hobbytänzer, von 14 Jahren bis 99 Jahre sollten nun im Verein zwei Mal wöchentlich die Möglichkeit haben, kostenfrei das schöne Hobby Tanzen mit Gleichgesinnten zu teilen und dabei auch noch fit bleiben. Das war meine Grundidee. Vom Bauchtanz bis zum Turniertanz - bei uns soll vieles möglich gemacht werden.



Unsere Interessensgemeinschaft hatte anfangs ca. 30 aktive Mitglieder. Getanzt wurden, je nach Wunsch der Gruppe, Standard- und Lateinamerikanische Tänze (Walzer, Tango, Cha-Cha-Cha, Samba...), verschiedene Modetänze (Mambo, Soca...) und Nationaltänze (Polka, Merengue...). Aufwärmspiele, Gymnastik, Aerobic und Stretching waren jahrelang Fixbestandteile im Tanzprogramm. Auch Showauftritte waren regelmäßig geplant. Es

gab auch immer wieder diverse Spezialtanzeinheiten für verschiedene Altersgruppen wie: 1998 separate Kräftigung/Aerobic Stunden, 1999 „Kleinkindertanz“ für 3 bis 6jährige, ein Jugend Rock´n Roll Kurs, Seniorentanzkurse uvm.



Alle tanzerfahrenen Mitglieder tauschten ihre Tanzerfahrungen gerne aus und verschiedene Trainer gaben ihr Wissen gerne an die Gruppe weiter. Wiener Standard Turniertänzer (Ehepaar Skrbetz) versorgten uns 2 Jahre ehrenamtlich mit neuen Figurenfolgen und Tanzhaltungstipps. Nachdem Familie Skrbetz wieder nach Wien zurückzog, profitierten wir von 2 weiteren Latein-Turniertanzpaaren aus dem Tanzclub St. Veit, die sich unserer netten Runde anschlossen. Mit deren Hilfe konnten schließlich Tänzer aus unserer Hobby Gruppe (Ehepaar Isopp) mit dem Turniersport in den lateinamerikanischen Tänzen beginnen. Auch sie unterstützten unsere Tanzgruppen mit ihrem Können.

Um ein intensives Turniertanztraining für Erwachsene und Kinder zu bieten, und um den St.Veiter Tanzverein verlassen zu können, denn als Turniertänzer brauchte man eine Vereinszugehörigkeit, gründete Turniertänzer Alfred Raucher mit Unterstützung der Sektion Sporttanz die Sektion „Turniertanz“.



Daniel Filzmoser, einst ein sehr talentierter, junger Anfänger in der Sektion Sporttanz, nutzte u.a. bald auch die Perfektionsstunden bei Ehepaar Isopp und beschäftigte sich, da er so viel Spaß daran hatte, intensiv mit dem Tanzen. Tanzpartnerin Frau Monika Maier und Daniel waren durch ihre Mithilfe in der Freitagsgruppe eine große Bereicherung für alle Hobbytänzer.

Seit 2007 gestalten Daniel und ich, nun als Tanzpaar, die verschiedenen Hobby-Tanzeinheiten gemeinsam. Daniel versorgt die Gruppe mit neuester Tanzmusik und Soundgeräten und ist überströmend mit neuen Ideen. So wurde z.B. im

April 2012 der erste **SGS-Frühlingsball** im Kulturhaus Seeboden organisiert und da die Gäste so begeistert waren, ist am 20. April 2012 schon der nächste geplant.

Nicht nur als langjähriger, beliebter Übungsleiter, sondern auch als erfahrener Buchhalter und Controller hält Daniel seit 2011 die Sektion in modernem Schwung. Daniel und ich sind ständig durch zahlreiche Fortbildungen im Bereich Paartanz und Fitness bemüht, die Qualität aller unserer Tanzeinheiten aufrecht zu erhalten.



Die heute ca. 60 Hobby- Gesellschaftstänzer trainieren ein bis zwei Mal pro Woche und treffen sich gerne zu diversen Tanzveranstaltungen oder zu geselligem Beisammensein. Neben den Tanzeinheiten für Anfänger und Fortgeschrittene werden laufend weitere Spezialkurse angeboten. z.B. Discofoxxkurs, Rock´n Roll, Fünfzig-plus Tanzkurse...

Gemütlichkeit nach dem Tanztraining





Showauftritte
Salamancafest und Spittaler Messe



Kurstermine Gesellschaftstanz:

Di: 19h – 20h30, VS-Molzbichl (Anfänger und Fortgeschrittene)

Fr: 19h – 20h30, Antoniusschule Spittal (Anfänger)

Fr: 20h30 -22h, Antoniusschule Spittal (Showgruppe)

Im Herbst 2011 wurde unser Kursangebot um Zumba Fitness erweitert. Kraftvolle Latino-Rhythmen und internationale Beats machen aus Workout puren Spaß.



Sechs verschiedene Ausbildungsrichtungen im Zumba ermöglichen es uns verschiedene Zielgruppen anzusprechen.



Zumba Basic®



Zumba Basic 2®



Aqua Zumba®



Zumba Gold®



Zumba Toning®

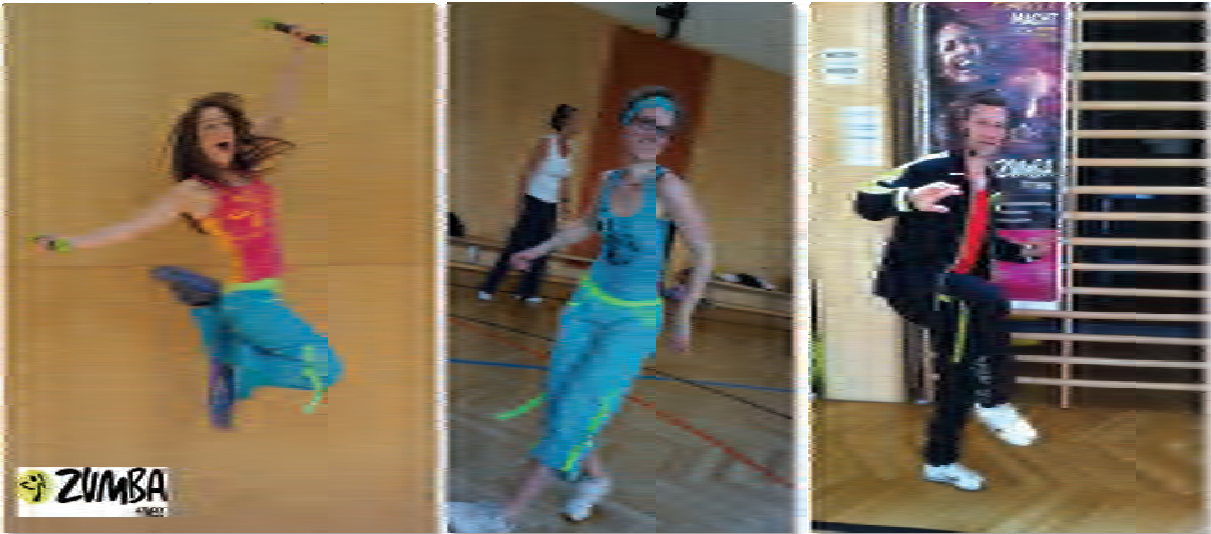


Zumbatomic®

Ein Highlight aller Zumba Fans sind die von Daniel und unserem Team organisierten „Zumba Fitness Mega Partys“.

Da die Nachfrage nach diesem Fitnessstrend aus Amerika sehr groß ist, nahmen wir weitere drei Zumba Instruktorinnen in unser Team auf.

Von links: **Cornelia Görtschacher, Manuela Brunner und Jürgen Filzmoser**



Workshoptermine /
Tanzinfos auf
www.spittaltanz.at

Sektionsleiterin Irmtraud Görtschacher



Sektionsleiterstellvertreter Daniel Filzmoser





Diese Turn- und Gymnastiksparte war schon im allgemeinen Turnbetrieb bis 1987 vorhanden und wurde auch schon zu dieser Zeit von Frau Skorianz geleitet.

Die Turngruppe bestand aus rd. 25 Frauen, von denen ca. 80% regelmäßig das Training besuchten. Abgänge, alters- oder gesundheitlich bedingt, gleichen sich mit den Neuzugängen aus. Die Turnstunde setzt sich zusammen aus Aufwärmung, Gesundheitsgymnastik (Dehnen, Wirbelsäulenübungen) Ballspielen und anderen Spielen.

Neben dem Turnbetrieb veranstaltet die Sektion alljährlich einen Ausflug mit kulturellem Hintergrund. Die Gemeinschaft wird weiters durch gesellige Zusammenkünfte gefördert.



Gratulation zum 80. Geburtstag von Frau Wilma Skorianz im Turnsaal. Aus diesem Anlaß hat auch der ORF für die Sendung „adabei“ Aufnahmen gemacht .

Nach dem Ableben von Frau Skorianz Ende Oktober 2002 hat Frau Stoxreiter diese Turngruppe als Übungsleiterin



übernommen.

Gesundheitsgymnastik Übungsleiterin: Rathkohl Heidi,

Gesundheitsturnen: Übungsleiterin Irmgard Gaggl

Außerdem veranstalten wir Kegelabende, Radpartien Faschingsfeiern und

Geburtsfeiern. Natürlich auch eine Weihnachtsfeier und eine Abschlußfeier in unserem Stammlokal. Und wenn es möglich ist - als kulturellen Beitrag - einen Ausflug in unser Kärntnerland oder in ein Nachbarland.

Die Übungsleiterinnen nehmen jährlich an Seminaren und Fortbildungskursen teil und sind dadurch immer am neuesten Stand. Wir bemühen uns eine gesunde und wir-



belsäulengerechte Gymnastik durchzuführen. Zwischendurch mit verschiedenen Hilfsmitteln, mit denen es auch sehr viel Spaß macht. (Bälle, Tennisringe, Zöpfe, Physiobändern)

Das Übungsprogramm ist abwechslungsreich, wie z.B. Stretching, Steep zum Aufwärmen, DKB (dehnen, kräftigen und bewegen)

Aufwärmen - Stepp mit Technomusik, Callanetics, einige Jogaübungen und zum Abschluß als Entspannung flotte Spiele und Tänze.



Am 18.7.2007 wurde der Sektion Gesundheitsgymnastik vom Bundeskanzleramt das Qualitätssiegel für gesunde Bewegung verliehen.



Seit 2011 leitet nun Sabina Krethen die Sektion und Anna Stoxreiter ist ihre Stellvertreterin.



Sektionsleiterin:
Sabina Krethen





HANDBALL



Sektionsleiter Ing. Josef Gritzner

Vom 09.07.1959 bis 09.07.1962 war diese Sportart als Sektion bei der SGS. Während der gesamten Zeit war Herr Ing. Josef Gritzner Sektionsleiter.

In Kärnten gab es zu dieser Zeit sechs bis sieben Vereine, welche ebenfalls Großfeldhandball spielten. Am Beginn hatte die Sektion 23 Spieler. Nachdem davon immer nur zwölf bis dreizehn Spieler zum Einsatz kamen, hat der Rest der Spieler mit der Sportausübung aufgehört. Die Sektion löste sich auf, nachdem ein überwiegender Teil der Spieler nach ihrer Matura ein auswertiges Studium begannen. Dies waren unter anderem Sommeregger, Urban, Sadiak, Leipold. Großfeldhandball wurde schließlich in ganz Kärnten durch das Hallenhandball Kleinfeld verdrängt und von den Vereinen eingestellt.

Bei Einstellung des Sektionsbetriebes belegte die Mannschaft in der Kärntner Meisterschaft den 3. Platz.



Bild aus dem Jahre 1959. Hintere Reihe von links nach rechts.

Ing. Josef Gritzner, Hans Gfrerer, Walter Dorfer, Hans Steiner, Peter Sadjak, Peter Leipold, Helmut Stauder, Norbert Kreuter und Vereinsobmann Hatz Hans.

Vordere Reihe von links nach rechts.

Heinrich Sommeregger, Theo Wasserer, Ing. Willi Petritz, Harthmut Koban und Arch. Franz Sommeregger.



HÄNGEGLEITEN



Unsere Sektion ist aus dem Drachenflieger-Club "Gold-eck" hervorgegangen, der vor mehr als 20 Jahren gegrün-det wurde und sich 1988, unter dem damaligen Sektions-leiter Dr. Hermann Raunig, als "Sektion Hängegleiten" der SGS angeschlossen hat. Ihm folgten Ing. M. Luniaczek, H. Fäßlacher, J. Ertl, sowie Dkfm. K. Silbernagel.



Dr. Raunig



2002 hatte die Sektion

15 aktive Mitglieder, davon sind 13 Hängegleiter- und 2 Gleitschirmpiloten (Paragleiter). Unsere wichtigsten Startberge sind das **Goldeck** mit seinen Startrampen, ferner der Tschirnock, der Mirnock, die Emberger Alm bei Greifenburg, alle mit Wiesenstartplätzen.

Unser Fluggebiet erstreckt sich aber auf ganz

Oberkärnten und sogar darüber hinaus, denn in der Hochsaison des Thermikfluges, Ende März bis Mitte September, wird unser Fluggerät so manchen von uns, dank der durch jahrelanges Training erworbenen Flugtechnik, gepaart mit profunden Kenntnissen der atmosphärischen Vorgänge, über Berg und Tal bis weit hinauf nach Osttirol tragen, bevor wir umkehren und - vielleicht sogar nach einem Abstecher zum Dobratsch - wieder bei Spittal landen. Es ist ein faszinierender Sport und eine besondere Herausforderung an den Piloten mit einem relativ einfachen Gerät, nur mit Hilfe der Aufwinde, die uns die Natur bietet, die Schwerkraft zu überwinden und Höhen von 3000 bis 4000 m zu erreichen.

Die Sektion ist auch Mitglied des Österreichischen Aero-Clubs, der wiederum Mitglied des Internationalen Flugsportverbandes (FAI) ist und nach dessen genau festgelegten Regeln auch die Austragung aller nationalen und internationalen Meisterschaften periodisch durchgeführt wird.



Etwa Mitte der siebziger Jahre kam der Drachensport von den USA nach Europa. Einer der ersten Kärntner in dieser revolutionären Sportart, war unser Mitglied Ing. Manfred Luniaczek. Bald kamen andere hinzu und die Begeisterung, den Traum vom Fliegen zu verwirklichen, kannte keine Grenzen.

Dabei waren die ersten, deltaförmigen, Fluggeräte unglaublich primitiv, wie man auf nebenstehendem Bild erkennen kann. Im Laufe der letzten 26 Jahre entwickelten sie sich jedoch, ausgehend von diesem einfachen "Rogallo-Delta" über die Doppelsegelgeräte und dann die "Turmlosen", zu den Starrflüglern" mit einem Gleitwinkel von bereits 1:19.

Ausgehend von Frankreich kam dann Mitte der Achtzigerjahre der Gleitschirmsport zu uns. Auch hier blieb die Entwicklung nicht stehen, was am besten dadurch verdeutlicht wird, dass sich der Gleitwinkel dieser Schirme (im Volksmund Paragleiter) von ursprünglich 1:2,5 auf 1:10 verbessert hat.

Die Wettbewerbssituation **2002**:

Eine in Österreich neu eingeführte Wettbewerbsart, der Online-Contest, ermöglicht es auf Grund unserer hochtechnisierten Fluginstrumente, kombiniert mit einem GPS (global positioning system) und unter Verwendung eines eigenen Computerprogramms, die gesamten Daten (Flugstrecke, Höhen, Wendepunkte usw.) jedes einzelnen Fluges, für den Zeitraum von Ende März bis Ende August, zu dokumentieren und ins Internet stellen. Am Ende der Flugsaison ergibt sich somit automatisch die definitive Reihung aller österreichischen Teilnehmer an diesem Bewerb. Der vorläufige Endstand (25. August 2002) in der Starrflügler-Klasse illustriert das hohe Niveau unserer Piloten:

3. Platz Josef Ertl

8. Platz Manfred Luniaczek

Aber auch zwei weitere Mitglieder, die heuer noch nicht an diesem Online-Contest aus terminlichen Gründen teilnehmen konnten, die jedoch, ebenso wie die beiden Obengenannten, seit mehreren Jahren Flüge bis zu 200 und mehr km absolvieren, und zwar Sigi Dorfer, Kärntner Meister 2000 und Hubert Fäßbacher, Clubmeister 2000 und 2001, 9. Platz bei der Staatsmeisterschaft in der Starrflügler Klasse - müssen, stellvertretend für alle Vereinskollegen, die hier lediglich aus Platzgründen nicht aufscheinen können, erwähnt werden.

Diese Resultate sind um so höher zu bewerten, als Österreich in dieser Sportart zu den Topnationen zählt und auch den regierenden Europa,- und Weltmeister in der Klasse der "Flexiblen" stellt. Daher sind Spitzenplätze zwar wohl auf regionaler, nicht so leicht aber auf nationaler Ebene erzielbar.



2003

Am 11. August 2003 hatte der Sektionsleiter Silbernagel Karl einen Unfall mit seinem Paragleiter und dabei schwere Wirbelerkrankungen davongetragen. Auf Grund dieses Unfalles und seines Alters hörte Herr Silbernagel mit dem Flugsport auf und legte auch seine Funktion als Sektionsleiter nieder, welche von Werner Müller übernommen wurde.

Die Sektion betreut die Startrampen am Goldeck und einen Landeplatz in den Spittaler Wiesen (Nähe Festwiese).

Unsere Fluggeräte werden zum Teil in der südlich an die Tennishalle angebauten Hütte gelagert. Wettkampf – Flugveranstaltungen wurden wegen zu geringer Mitgliederzahl keine durchgeführt.

Die sportliche Betätigung beschränkt sich auf rein freies Fliegen, was ausreichend wahrgenommen wurde. Ein neuer Windsack für den Landeplatz ist derzeit in Arbeit.



2006 gelang unserem Piloten Dorfer Siegfried ein Langstreckenflug von 275 Km in 6 Std. 19 Minuten. Die Situation 2012: die Mitgliederzahl ist auf einige wenige Unentwegte zurückgegangen. Die große Anzahl der Paragleiter benötigt keine Unterstützung durch Vereine mehr und das Zentrum des Sportes hat sich nach Greifenburg verlagert.

Sektionsleiter Werner Müller





LANDHOCKEY



Seit Herbst 2001 wird in Spittal wieder Feld,- bzw. Hallenhockey gespielt (war bereits von 1991 - 1993 Sektion) Hockey wird in Kärnten ausschließlich in Spittal gespielt. Keimzelle für Hockey war eine Leistungssportgruppe an der Polytechnischen Schule in Spittal im Jahr 1990.

Zurück zum Jahr 2001 .Nach erfolgreichem Abschneiden bei der Hockey Schul Trophy 2001 beschloss man sich zu organisieren um an den Meisterschaften des ÖHV teilnehmen zu können Die Sektion Hockey wurde bei der SGS eröffnet und die Anmeldung beim ÖVH erfolgte und der Meisterschaft stand nicht mehr im Wege. Als Trainer wurde Ex - Nationalspieler Ing. Ludwig Ortner gewon-



nen.

In dieser Saison nahmen die Spieler an den Meisterschaftsturnieren der Klassen U16 und Herren D in der Halle teil. Bei der U16 Meisterschaft, ausgetragen in Spittal, hatte die "SGS" ihre Feuuertaufe zu bestehen. Die Mannschaft belegte hinter Mödling und einer Grazer Mannschaft den dritten Platz. Bei der Herren D

Meisterschaft in Wels, über zwei Tage, belegte die junge Mannschaft unter 10 Teilnehmern Rang 5. Alle Teilnehmer lobten das junge Team und zeigten sich erfreut, dass der Hockeysport nun auch wieder in Kärnten vertreten ist. Bei den Spittaler Sporttagen war eine Mixed Mannschaft des UHCE Graz zu Gast. Das Freundschaftsspiel ging mit 1:5 verloren.

Die österreichische Hockey Schul Trophy 2002, Klasse U 16, ausgetragen in Graz, gewann die PTS Spittal, gespielt mit Mitgliedern aus der Sektion Hockey der SGS.

Für die nächste Saison steht wieder die Teilnahme an den Meisterschaften in den Klassen, Herren D, U 16, und eventuell U 1 4 auf dem Plan.

Was spricht für Hockey?

1.) Hockey - das Mannschaftsspiel (ist olympisch) ein gemeinsames Ziel verfolgen und sich in eine Mannschaft eingliedern.

2.) Hockey - das Gesellschaftsspiel Erlebnis statt Ergebnis - im Hockey zählt auch die dritte Halbzeit ,Geselligkeit, Feste feiern, Reisen, Freundschaften knüpfen.



3.) Hockey - das Technikspiel Stocktechnik und Geschicklichkeit entscheiden, nicht Kraftmeierei und Muskelzucht.

4.) Hockey - das fair Play Spiel durch besonderes Regelwerk ist Hockey ein un-gefährliches Spiel

5.) Hockey - das Spiel für alle - Mädchen, Jungen, Minis und sogar Senioren spiel Hockey






Da sich leider keine neuen Mitglieder fanden, wurde die Sektion 2003 wieder stillgelegt. Vielleicht kommt sie wieder!

Sektionsleiter
Günter Petschnig





Sektionsleiter		
1961 - ?		Franz Alber
? - 1976		Karl Ströml
1976 – 1981		Helmut Grübler
1981 – 1989		Hermann Pech und Manfred Petz
1989 – 1992		Gerhard Pollack
1992 – 1997		Hermann Pech und Manfred Petz
Ab 1997		Hermann Pech

1960: Erste Wildwasser-Bewerbe auf der Lieser. Diese Veranstaltung bringt Spittal ins Blickfeld des internationalen Kanuverbandes.

1961: Gründung der Sektion Kanu; erster Sektionsleiter ist Franz Alber.

1963: Wildwasser-WM und Kanu-Slalom WM auf der Lieser mit über 300 Paddlern aus 11 Nationen.

1965: Kanu-WM auf der Lieser mit über 400 Paddlern aus 13 Nationen; die Organisationsleitung übernimmt der geschäftsführende Obmann Willi Feistritzer.

1970 Helmut Grübler wird österreichischer Juniorenmeister in der Kajak-Regatta.

1972 Slalom Mannschaft mit Manfred Petz, Klaus Baier und Erwin Hopfgartner wird österreichischer Jugendmeister auf der Lieser.

1975 Helmut Grübler belegt mit der Regattamannschaft bei der WM in Jugoslawien den 5. Platz.

1976-1981: Neuer Sektionsleiter wird Helmut Grübler. Zuvor leitete einige Jahre Karl Ströml die Sektion.

on.

1977 Zum dritten Mal finden Weltmeisterschaften auf der Lieser statt, über 500 Paddler aus 20 Nationen kämpften um die Titel; das Fernsehen übertrug 20 Stunden von den Wettkämpfen auf der Lieser; Organisationsleiter ist abermals Willi Feistritzer.



1979 Manfred Petz und Hermann Pech erreichen bei ihrer ersten WM-Teilnahme in Kanada den 14. Platz.

1980: Helmut Grübler wird in der Kanu-Regatta (C I - Bewerb) österreichischer Meister. 6. Platz für Petz/Pech im Europacupfinale in Spanien.

1981: Bei ihrer zweiten WM in England erkämpfen sich Petz/Pech den 6. Platz.

1981 - 1984: Petz/Pech werden vier Mal in Folge österreichische Staatsmeister; Petz/Pech übernehmen die Sektionsleitung .

1982: '10. Platz für Petz/Pech beim Europacupfinale in Lofer (Salzburg).



Von li: Georg Worsche, Ernst und Gerhard Löffler 1987

1983: Dritte WM-Teilnahme für Petz/Pech in Italien - Platz 15.

1987 - 1989: Petz/Pech übernehmen erneut die Sektionsleitung.

1988: Georg Worsche und Ernst Löffler werden österreichische Jugendmeister in der Disziplin CII, Regatta. Worsche/Löffler fahren zur Junioren-WM nach Spanien und belegen den 13. Platz.

1988-1990: Nach ihrem Comeback werden Petz/Pech drei Mal in Folge österreichische Staatsmeister.



1989- 1992: Gerhard Pollak wird Sektionsleiter. (Dritter von rechts!)



1992: Neue/alte Sektionsleiter Petz/Pech gründen die Lieser-Kanu- Schule.

Seit 1997: Hermann Pech übernimmt die Sektionsleitung, seit dem werden an die 15 Kajak-Kurse mit über 150 Teilnehmern pro Jahr durchgeführt.

2005 haben Schulen aus ganz Österreich mit insgesamt von etwa 150 Schülern einen Wildwasserkurs bei der Lieser Kanu Schule absolviert. Schüler und Lehrer waren mit dem Angebot überaus zufrieden und sagten für das nächste Jahr ihr Kommen zu.

Ab 2005 Zusammenarbeit mit der „Sports acadamy Spittal/Drau und Übersiedlung des Bootshauses in die sogen. Zmölnighalle, nebst der Firma GAGGL.

Ab 2007 für dem Sommerschulsport engere Zusammenarbeit mit der Sportsacademy Spittal/Drau. Da die Sicherheit bei der Lieser Kanu Schule großgeschrieben wird, werden sämtliche Kurse von staatlich geprüften Lehrwarte abgehalten.

Derzeit sind Hermann PECH, Manfred PETZ, Georg WORSCHE, Ernst LÖFFLER und Gerald SOMMEREGGER als staatlich geprüfte Lehrwarte ausgebildet. Um den Schulsport weiterhin optimal weiter führen zu können, werden 2007 Gerhard LÖFFLER und Billy EGGER zur Lehrwarteausbildung der BAFL Linz entsendet werden.

Lieser-Kanu-Schule; Wildes Wasser auf sanfte Weise erleben



Schnupperkurse, Anfängerkurse, Fortgeschrittenkurse, geführte Flusswanderungen und Schulsportwochen - das ist das Programm der Lieser-Kanu-Schule (LKS). „Unser Motto ist wildes 'Wasser auf sanfte Weise erleben', erzählt LKS-Leiter Hermann Pech. Von Mai bis Ende September können Liebhaber des Kanusportes diese Faszination erleben Ob am Millstätter See, auf der Möll oder Drau, oder sogar auf der Lieser - ausgebildete Lehrwarte zeigen alles, was es beim Paddeln zu erlernen gilt. Dazu gibt es immer wieder Tipps und Tricks von den beiden WM-Paddlern Manfred Petz und Hermann Pech. Die angebotenen Kurse: Schnupperkurs: Erste Versuche im ruhigen und langsam fließenden Gewässer, Kursdauer

4-6 Stunden. Anfängerkurse: Erlernen der Grundbegriffe, sicheres Befahren von Wildwasser I-II, Dauer 3-Tages - bzw. 5-Tageskurse.

Fortgeschrittenkurse: Technisch richtiges Befahren von Wildwasser II-III, Kursdauer: 2- bzw. 3-Tageskurse. Geführte Flusswanderungen:

Touren durch Kärntens schönste Flüsse, Entdecken unberührter Natur.



Vorne Petz hinten Pech - unzählige Titel dazwischen

Es ist der ewige Kampf mit der Naturgewalt: Wasser peitscht ins Gesicht, die Augen weit aufgerissen und kaum aus den Fluten geschossen wartet die nächste Welle. Die Waffen gegen die Naturgewalt? Ein Boot, ein Paddel - und eine gehörige Portion Mut. Mut, den seit der Gründung der Kanu-Sektion 1961 viele mitgebracht haben. Trotzdem ist das Wildwasserpaddeln in den vergangenen Jahrzehnten unweigerlich mit zwei Namen verbunden : Manfred Petz und Her-



mann Pech. Im Canadier-Zweier-Bewerb zählten sie weltweit zu den besten.

„Petz mit Pech im Glück“, „Titel für Spittals Duo Petz & Pech“, „Gold für Spittaler Erfolgs- Kanuten“, „Petz/Pech fix im WM-Kader“ - so titelten damals die Zeitungen. Die beachtliche Karriere der beiden in Zahlen: 7-fache Staatsmeister, bei Weltmeisterschaften 15., 14. und 6., dazu die Plätze 6 und 10 im Europacup.

Begonnen mit dem Paddeln haben die beiden im Kajak-Einer. 1977 war es dann soweit: aus Manfred Petz und Hermann Pech wurde Petz/Pech. Im Canadier-Zweier bezwangen sie die wildesten Flüsse. Vorne Petz, hinten Pech. „Der hintere Mann ist vor allem für das Steuern zuständig“, erzählt Pech. Noch heute blättert er gerne im Erinnerungs-Album.

Dort finden sich neben Urkunden, Zeitungsberichten und Ergebnislisten auch hunderte Bilder. Sind die zwei nicht gerade beim Paddeln zu sehen, dann in der Kraftkammer. „Trainiert wurde täglich mindestens zwei Stunden. An Feiertagen sogar zweimal pro Tag“, erinnern sie sich.

Das harte Training machte sich bezahlt. Nur zwei Jahre nach ihrem Einstieg im Canadier-Zweier wurden Petz/Pech in den WM-Kader einberufen. Die WM-Debütanten, damals 24 und 25 Jahre alt, schlugen sich beachtlich. Sie belegten den 14. Platz. Und es ging weiter bergauf Nach dem 6. Platz bei der WM 1981 in England, gab es für die beiden auch national keine Gegner mehr. Von 1981 bis 1984 erpaddelten sich Petz/Pech vier Mal in



Folge den Staatsmeister-Titel, 1983 erreichten sie bei der WM in Italien den 15. Platz. Doch dann kam das Aus. Hermann Pech ging zur Polizei nach Salzburg, die Karriere des Duos schien gestoppt. Getrennt voneinander und vom Paddeln hielten es die beiden jedoch nicht lange aus. 1987 feierten sie ihr Comeback. Das gemeinsame Training hielten sie damals sogar vor ihren Ehefrauen geheim. Spätestens nach dem fünften Staatsmeistertitel auf der Saalach war aber allen klar: Petz/Pech sind wieder da! In Folge feierten sie noch weitere zwei Erfolge in der Staatsmeisterschaft, wurden somit insgesamt sieben Mal österreichische Meister. Im Sog der zwei erfolgreichen SGS-Kanuten paddelten sich auch viele Junge ins österreichische Spitzenfeld. Georg Worsche und Ernst Löffler, ebenfalls im Canadier-Zweier, belegten bei der Junioren-WM in Spanien den 13. Platz. Petz/Pech blieben eine weitere WM-Teilnahme allerdings versagt. „Bei den Qualifikationen sind wir einmal gekentert und einmal hat die Platzierung nicht gereicht“, so Pech- 1990 beendeten die beiden ihre aktive Karriere. Seit 1997 leitet Hermann-Pech die Sektion Kanu und die Lieser-Kanu-Schule. Den ewigen Kampf gegen die Naturgewalt hat er immer noch nicht aufgegeben. (Artikel aus der „Kleinen Zeitung“)



Sektionsleiter
Hermann Pech



KARATE



Gert Gabriel

Die Sektion Karate/Kickboxen wurde im Februar 1977 mit dem damaligen Sektionsleiter Herrn DI Gert GABRIEL gegründet. Dieser gab sein Amt im Mai 1979 an Herrn Helmut KRATZWALD weiter. In den diversen Gewichts- und Altersklassen konnten die Mitglieder dieser Sektion alle Jahre wieder Titel von den Landes- und Staatsmeisterschaften, die in ganz Österreich veranstaltet wurden, mit nach Hause nehmen.



E. Rieder,

Im November 1982 wurde Herr RIEDER Edmund als neuer Leiter gewählt, der die Sektion bis zu ihrer Stilllegung im September 1987 führte.

Erst im Februar 1989 konnte mit dem Ehepaar Manfred und Hannelore GLATTE eine neue qualifizierte Führung für diese Sektion gefunden werden. Durch die engagierte Arbeit konnte die Sektion mit zuerst 21 Mitgliedern in eine neue Richtung,

des traditionellen Shotokan-Karate, aufgebaut und gelenkt werden.

Anfang der 90er-Jahre

begann dann der Boom der fernöstlichen Kampfsportarten, wobei die Sektion nach mehrjähriger harter Arbeit der Eheleute Glatte auf bis zu 120 aktive Mitglieder zurückblicken und mit Recht stolz darauf sein kann.



M. u. H. Glatte,

In all diesen Jahren konnten ebenfalls bei den alljährlich stattfindenden Landes- und Staatsmeisterschaften diverse Platzierungen in den Kampf- und Kata-Bewerben erzielt werden. Der absolute Höhepunkt war sicherlich die Teilnahme von Obmann Hildegard und Karoline Groß bei der WAKO Weltmeisterschaft in Atlantic City (USA), wo Karoline angesichts der großen internationalen Konkurrenz den wirklich ausgezeichneten, aber leider undankbaren, 4. Platzbelegen konnte.

Im Juni 1996 mussten die erfolgreichen Trainer aus gesundheitlichen Gründen die Führung des Vereines zurücklegen.

Da die Kampfsportart Karate jedoch auch weiterhin großen Anklang fand, stand für die ehemaligen Schüler des Ehepaares Glatte fest, dass diese Sektion auch im Sinne der sportlichen, körperlichen und geistigen Ertüchtigung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weitergeführt werden sollte. Unter der neuen Leitung von Cornelia OBEREGGER konnte diese mit Unterstützung ihrer Trainingskollegen ÖZEN Nuri, OBMANN Hildegard und DALMATINER Alois

den Verein im September 1996 übernehmen und führt in gemeinsam mit ÖZEN Nuri noch heute.



*Ehrung der WM Teilnehmer 1992 auf der Bank von li:
H. Glatte, H. Obmann und K. Groß, H. Liensberger*

2002 : Die Sektion Karate hält derzeit bei 35 bis 40 aktiven Mitgliedern. Begeisterte Karateka, mit denen auch weiterhin an den Landes- und Staatsmeisterschaften teilgenommen wird. Überdies fahren wir nun auch zu diversen namhaften Sportveranstaltungen und Wettkämpfen in unsere Nachbarländer

Deutschland und Slowenien.

Seit 1999 bieten wir unseren Trainern und Mitgliedern auch die Möglichkeit an diversen Seminaren im In- und Ausland teilzunehmen, um sich auch unter anderer fachlich hochkarätiger Betreuung weiterzubilden. Der Höhepunkt dabei war wohl das Seminar in St. Pölten mit Hollywood-Star Cynthia Rothrock, welches im Oktober 2000 stattfand und von fünf unserer Trainer und Mitglieder besucht wurde.

Im Oktober 2001 konnte schließlich unser Trainer Özen Nuri bei den in Ebern/Deutschland stattfindenden Europäischen Meisterschaften den Vize-Europameister-Titel seiner Gewichtsklasse holen und war somit auch für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft qualifiziert.

2004



Im Herbst konnten wir seit längerer Zeit erstmals wieder einen stärkeren Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen. Unsere Sektion hat sich nunmehr von ca. 35 auf bis zu 70 aktive Mitglieder erhöht, wobei nach wie vor die meisten Kinder sind. Kinder werden bei uns immer getrennt von den Erwachsenen an einem eigenen Trainingstermin ihrem Alter und ihren Leistungen entsprechend trainiert.



Seit 01.01.2005 ist unsere Sektion nun auch beim Österreichischen Karate Bund (ÖKB) Mitglied. Dies ist der einzige Karate-Verband, der Österreichweit von der Bundes-Sport-Organisation anerkannt ist. Somit stehen nun auch hier neue Wege of-

fen, uns fortzubilden, was zuletzt im Februar 2005 beim Übungsleiterkurs in Fürstenfeld/Stmk. der Fall war. Dieses Seminar konnte von unseren Trainern Özen Nuri und Oberegger Cornelia erfolgreich abgeschlossen werden, wobei sie nun staatlich anerkannte



Karate-Übungsleiter sind. Es finden auch weiterhin in ganz Österreich diverse Turniere statt. Leider ist in unserem Verein derzeit zu beobachten, dass nur selten ein Mitglied Interesse an diesen Aktivitäten zeigt.

2007



Unser Verein hat derzeit etwa 60 aktive Mitglieder. Da bei uns vorwiegend Kinder unterrichtet werden, haben wir ein speziell dafür entwickeltes Training, in dem auf die körperliche Leistungsfähigkeit der Kinder eingegangen wird. Am 10. Juni 2006 wurden die Kärntner Landesmeisterschaften für

Karate in Spittal von unserem Verein ausgerichtet. In der Allgem. Klasse Kumite konnte von unserem Kämpfer Ingo Angeler zweimal der 3. Platz erreicht werden. Auch die anderen Teilnehmer unseres Vereines konnten recht gute Ergebnisse erzielen.

Am 2. Juli 2006 konnte Wilhelm Unterdorfer den Übungsleiterkurs für Karate, der in Fürstenfeld/Stmk stattfand, erfolgreich abschließen. Somit hat unser Verein nun neben Oberegger Cornelia und Özen Nuri einen weiteren staatlich geprüften Karate-Übungsleiter, der uns bei unseren Trainingseinheiten nun auch kräftig unterstützt.

Am 3. Dezember 2006 fand in Klagenfurt/St. Ruprecht das alljährliche Kram-



pus-Turnier des Landesverbandes Karate Kärnten statt. Unsere Kinder haben zahlreich daran teilgenommen und jeder konnte zufrieden mit einem Nikolo-Sackerl nach Hause fahren.

2009

Unser Verein hat derzeit etwa 50 aktive Mitglieder, die in drei Gruppen aufgeteilt sind. Da bei uns

vorwiegend Kinder unterrichtet werden, haben wir ein speziell dafür entwickeltes Training, in dem auf die körperliche Leistungsfähigkeit der Kinder eingegangen wird.



Unsere Sektion verfügt derzeit leider nur über einen Lehrwart für Karate, weshalb wir sehr froh über die Unterstützung durch Herrn **Wilhelm Unterdorfer** sind, der nach seiner absolvierten Prüfung zum Übungsleiter für Karate unseren Gruppen seit 2006 ebenfalls als Trainer zur Verfügung steht und unsere Arbeit sehr bereichert. Leider haben wir derzeit keine Mitglieder, die an diversen Landes- und Staatsmeisterschaften teilnehmen. Trotzdem freut es uns, dass die Trainingseinheiten von allen regelmäßig besucht werden, da ihnen allen diese Sportart sehr am Herzen liegt.

2011



Jedes Jahr Ende Juni werden die Gürtelprüfungen für unsere Schüler abgehalten. Und mit Stolz konnten wir feststellen, dass auch in den letzten zwei Jahren jeder der angetretenen Karatekas mit großem Einsatz, aufopferndem Schweiß und der Liebe zu unserem Sport sein erhofftes Ziel erreichen konnte.





Es würde uns freuen, wenn sich auch weiterhin so viele Sportler von unserer Sportart begeistern lassen und hoffen, dass wir in Zukunft ebenfalls so starken Anklang finden.

Sektionsleiterin:
Cornelia Oberegger



Sportgemeinschaft (SGS) Spittal/Drau

KARATE

Cornelia Oberegger
A- 9852 Trebesing, Zlatting 74
Mobil: 0676/7066833
E-Mail: Karate.SGS@aon.at



<p>MALEREI · ANSTRICH · TAPETEN- UND PVC-VERLEGUNG</p> <p>MALERBETRIEB <i>Mathiesl und Leitner</i> oG</p> <p>9800 Spittal/Drau · Edlinger Straße 17a · Tel. 0 47 82 / 27 18</p>	<p>DACIA RENAULT</p> <p>TUPPINGER</p> <p>Spittal an der Drau</p> <p>Industriestr. 13, Tel. 04762/3243</p>	<p>RECHTSANWALT GMBH DR. ROBERT STEINER VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN 9800 SPITTAL/DRAU, ORTENBURGERSTRASSE 4 TELEFON 04762/2247, TELEFAX 04762/4039</p>
<p>www.klausner.co.at</p> <p>KLAUSNIER GmbH</p> <p>Heizung · Lüftung · Bad · Sanitär · Alternativennergie</p> <p>24-Stunden-Notrufnummer: 0676 / 83 29 62 10</p> <p>9800 SPITTAL/DRAU Tel.: 0 47 62 / 29 62-0 9853 GMÜND Tel.: 0 47 32 / 23 28</p> <p>Bäderatelier</p>	<p>SEIT 1858</p> <p>Villacher</p>	<p>BERDNIK METALLBAU · SCHLÜSSELZENTRALE</p> <p>A. BERDNIK Ges.mb.H & Co.KG 9800 Spittal/Drau · Ortenburger Str. 25 www.berdnik.at · T 04762/2222</p>
<p>Die Partner für: Sport- und Clubpreise:</p> <p>Sportpreis studio Elisabeth STEINACHER</p> <p>10. Oktober Straße 22 9800 Spittal/Drau Telefon/Fax: 04762/36031 Mobil: 0699/1599640 Email: office@sportpreisstudio.at Web: www.sportpreisstudio.at</p>	<p>HIGHSPORTS Hannes Schwarz</p>	<p>DIPL.-ING. RUDOLF MISSONI STAATL. BEFUGTER UND BEZUGTER INGENIEUR- KONSULTENT FÜR DAS VERMESSUNGSWESEN 9800 SPITTAL AN DER DRAU, NEUER PLATZ 15 TELEFON 047 62 / 22 50 Fax 0 47 62 / 22 90 20</p>



LEICHTATHLETIK



1949 Gründung der Leichtathletiksektion durch Hans Hatz (Bild links) und Michael Pfeifer (Bild rechts). Im selben Jahr weist die Sektion schon beachtliche Erfolge auf. Der Frühjahrswaldlauf, wie auch der Burgparklauf, werden unter starker Beteiligung von Aktiven durchgeführt. Die erste ASKÖ



Bezirksmeisterschaft ist die größte leichtathletische Veranstaltung Oberkärntens. Alfred Kotric wird Vierter in der Kärntner Zehnkampfmeisterschaft. **1953** erringen die Knaben und Mädchen in der Mannschaftsmeisterschaft beim ASKÖ Bundesfest in Wien den großartigen dritten Platz.



Linkes Bild. Teilnehmende Sportler des ATUS Spittal am Burgparklauf 1953. Rechtes Bild v.l. Possegger, Wagner, Zechner.

1954 werden alle sportlichen Erfolge durch die Siege von Erwin Possegger überragt. Der durchgeführte Burgparklauf ist ein voller Erfolg.

1958 ist es bitter für den Verein, dass der so erfolgreiche Läufer Erwin

Possegger bei einem Trainingslauf in Seeboden von einem Auto angefahren und schwer verletzt wird. Franz Zechner tritt die Nachfolge von Erwin Possegger an, wird Landesmeister, zweiter Bundesmeister und Erster bei einem 5000 Meter Lauf in Brüssel.

Als erfolgreiche Sportlerin ist Fräulein Leschgitz Gertrud zu erwähnen. **1959**



wird Dr. Prash Helmut Sektionsleiter und der zehnte Burgpark Jubiläumslauf wird ein großer sportlicher Erfolg. Am ASKÖ Bundessportfest in Linz nehmen 61 Aktive teil und erreichen beachtliche Platzierungen. Franz Zechner wird Kärntner Meister im Geländelauf und verbessert den Streckenrekord am Fratres. Die Sektionsleiter der nächsten Jahre sind Leschgitz Gertrude, Prof. Stöckl 1961 bis 1964, Ing. Gritzner Josef 1964 bis 1966 und von 1966 bis 1971 leitet Daffinger Manfred die Sektion.

1967: Erfreulich ist, dass am Leichtathletik Dreikampf 98 Jugendliche teilnehmen.

1968: am Burglauf nehmen 140 Läufer teil.

Fräulein Gretl Oberrauter, die 1963 einen Autounfall mit Querschnittslähmung erleidet und 1967 wieder mit der Sportausübung beginnt, erreicht die ersten großen internationalen Sportserfolge. Im Kugelstoßen und Speerwerfen gewinnt sie Goldmedaillen. Bei der Weltmeisterschaft in London wird sie Weltmeisterin im Kugelstoßen. Bei den Europameisterschaften 1970 in Brüssel erreicht Gretl Oberrauter zwei Gold, vier Silber und eine Bronzemedaille. Während ihrer Sportausübung wird sie darüber hinaus Trägerin von 50 Staatsmeistertiteln.



Prof. Eberhard Pontasch (Bild links) leitet die Sektion von 1971 bis 1974. Von 1974 bis 1984 ist **Kupper Heinz** (Bild rechts) Sektionsleiter und Trainer. Seine Sportlerinnen und Sportler erzielen in dieser Zeit 278 Kärntner Meistertitel, 4 EM Teilnahmen mit Anita Blüm, Christine Samitz, Beate Dräbing und Klaus Gulle, 1 Jugend



WM Teilnahme mit Reinhold Haid, einmal Sieger im Österreichischen Mannschaftscup der Frauen, 31 Berufungen ins Österreichische Nationalteam und 15 ASKÖ Bundesmeistertitel.

Mit 31.10.1982 waren die SGS Leichtathleten im Besitz von 22 Kärntner Rekorden und einem Österreichischen Rekord durch Reinhold Haid im Hammerwerfen der Schüler. Weitere erfolgreiche Athleten sind Anita Blüm, Beate Dräbing, Christine Samitz, Brigitte Emberger, Elisabeth Kucher, Eva Bogotai, Klaus Gulle, Reinhold Haid, Heinz Zeiser, Hermann Baumgartner.

Heinz Kupper hat erstmals in Kärnten auf dem Spittaler Hausberg, dem Goldeck, ein Höhentrainingslager durchgeführt. Unterstützt wird Kupper bei seiner Trainingsarbeit von seiner Gattin Beate, dem ehemaligen Meister im Dreisprung Wilfried Samitz und von Zeiser Heinz.

Anfang 1985 legte Heinz Kupper seine Funktion als Leichtathletik Sektionsleiter zurück und das war auch gleichzeitig das Ende der Sektion.

1985 Ende einer der erfolgreichsten Sektionen der ASKÖ-SGS



Annemarie Thaler

Diese Sportart wird bis 1987 im Rahmen der allgemeinen Turnsektion und danach als eigene Sektion unter der Leitung von Thaler Annemarie bis 1995 geführt. Thaler Anni ist schon seit 1970 Vorturnerin bei der SGS.

1988 erhält Annemarie Thaler die ASKÖ Ehrenplakette in Silber von Herrn Landeshauptmann Dr. Peter Ambrozy für ihre Tätigkeit im Sport verliehen. Neben ihrer Tätigkeit als Sektionsleiterin ist Thaler auch als Landesfachwart im Kärntner Turnverband tätig, wo sie für die Wettkampfausschreibungen, die Organisation und Durchführung von Kaderlehrgänge, Kampfrichterschulungen und Trainerkurse verantwortlich ist.



Die Teilnehmer der SGS



Christine Kuhn am Schwebelbalken

1988 werden die Kärntner Landesmeisterschaften sowie die ASKÖ Bundesmeisterschaften im Frauenturnen in der Tennishalle von der SGS ausgerichtet.

Weitere erfolgreiche Turnerinnen in dieser Zeit sind, Ingrid Hilgarter, Iris Falgenhauer, Elisabeth Kuhn, Elisabeth Pirker, Alexandra Wagner und viele andere Mädchen auch, wie Thurner, Grosser, Huber, Wassermann und Buchholzer.



Leistungsriege von links Pranter Ulrike, Kugler Kerstin, Ambros Marion, Gaberscek Michaela, Gaberscek Christine, Thaler Anni, Pichler Doris u. Trupp Birgit.

Annemarie Thaler legt 1995 Ihre Sektionsleitung zurück.



Nach dem Ausscheiden von A. Thaler übernehmen Heide Neubauer und Sigrid Eisenhuth die Sektion.

Die Nachwuchsriegen besuchen durchschnittlich 30 Mädchen. Wöchentlich werden bis zu 30 Stunden trainiert, zusätzliche Fahrten ins Leistungszentrum Klagenfurt finden statt. Landestrainer Josif Cojucariju und Manfred Ressler betreuen die Mädchen optimal. Unser Hauptprogramm liegt bei den Geräten, wie Stufenbarren und Schwebebalken.

Heide Neubauer 1996: Teilnahme am Alpen-Adria Cup ohne besondere Ergebnisse

1997: Teilnahme an der Landesmeisterschaft für Vereine, ÖLTA Gold für Bernadette Eisenhuth im Nachwuchs, sowie 2 Silber- und eine Bronzemedaille. Weitere Teilnahme an den Kärntner Landesmeisterschaften, wobei Eva Neubauer in der Schülerklasse die Bronzemedaille erringt.

1998: Simone Unterrainer wird Kärntner Jugend Landesmeisterin, Eva Neubauer wird Schülermeisterin und Bernadette Eisenhuth Vize-Nachwuchsmeisterin.

1999: Kärntner Landesmeistertitel für Simone Unterrainer in der Juniorenklasse, in der Nachwuchsstufe wird Bernadette Eisenhuth dritte. Bei den ÖLTA Meisterschaften erturnen sich Michaela Kury und Bernadette Eisenhuth Gold, Silber geht an Martina Santner und Bettina Rauter.

2001: ÖLTA Landesmeisterschaft: Gold für Anna Gasser, Silber für Bernadette Eisenhuth.

Auf Grund des großen Zulaufs zum Kleinkinderturnen wird Renate Rauter verpflichtet, um mit den Kleinen zu trainieren. Sektionsleiter und Übungsleiter besuchen Sportakrobatikkurse, da in dieser neuen Sportart eine große Zukunft erwartet wird.

Die Turnerinnen bewähren sich außerdem bei verschiedenen Veranstaltungen, wie Altenehrung, Modeschauen usw. als hervorragende Tänzerinnen. Beim alljährlichen SGS Jahresrückblick wird die turnerische Leistung mit Musik und Tanz unterstrichen.

Im März 2000 fanden die ÖLTA Vereinsmeisterschaften in Spittal/Drau statt. Unsere Turnerinnen belegten wieder vordere Plätze. Im Jahr 2001 beim ÖLTA in Klagenfurt konnten wir auch durch Bernadette Eisenhuth eine Silbermedaille und Anna Gasser eine Bronzemedaille ergattern. Wir nahmen 2000 und 2001 an Veranstaltungen, wie z.B. Kinderkrebskonzert im Stadtsaal, Stadtfest und Sportfest, teil. In Pordenone zeigten wir unser Können in Form von Sportakrobatik und Tanz.

Bei der 90- Jahrfeier im Stadtsaal zeigten wir kleine Einlagen.

Am 03.12.02 fanden in Feldkirchen die Kärntner Schulsport Akrobatik Meisterschaften statt. Bernadette Eisenhuth und Julia Wegscheider wurden Kärntner Meister und Kury Michaela – Isabella Neubauer wurden Vizemeister.

2003 leitet Renate Rauter das Kleinkinderturnen, Sigrid Eisenhuth u. Daniela Gössinger das Nachwuchs- und Leistungsturnen, sowie Didi Klein und Heide Neubauer Sportakrobatik. Trainiert wird im Turnsaal der Volksschule West, Lutherstraße, 9800 Spittal/Drau



Im Februar 2003 nahmen wir an einem Freundschaftswettkampf in Maxglan/Slzbg. (Regina Freinbichler) teil. Wir belegten mit Anna Gasser den zweiten Platz im Einzel und die Goldmedaille in der Mannschaft.

Wir beteiligten uns in diesem Jahr an dem Millstätter Fasching. Mit einem von Didi Klein einstudierten Kastenspringen in Clownkostümen hatten wir den Applaus des Publikums sicher. Die Auftritte fanden am 22.2. und 28.2.03 statt.

Am 23. März 2003 fuhren wir zu den ÖLTA Vereinsmeisterschaften nach Klagenfurt.

Mit Anna Gasser holten wir wieder eine Goldmedaille, Julia Gladeck, Eder Katrin zwei Silbermedaillen. Eine zweite Goldmedaille verfehlte Bernadette Eisenhuth um nur einen dreiviertel Punkt.

Bei den Schulsport Akrobatik Meisterschaften waren unsere Turnerinnen für ihre Schulen angetreten und wir stellten wieder den Kärntner Meister mit Michaela Kury, Anna Gasser und Isabella Neubauer.

Am 8. Dezember 2003 veranstalteten wir in Stadtsaal, Spittal wieder unseren alljährlichen Sportrückblick. Mit tollen Turn- und Tanznummer unterhielten wir unser zahlreiches Publikum.

In der Saison 2003/04 mussten wir auf Grund vom Abriss und Neubau des Turnsaales in der Lutherstraße ins Bundesgymnasium ausweichen. Wir hatten um die Hälfte weniger Trainingsstunden zur Verfügung. Unser Turnbetrieb funktionierte dennoch.

Im März nahmen wir mit zwanzig Turnerinnen an der ÖLTA Vereinsmeisterschaft teil. Mit zwei Goldmedaillen und einer Bronzemedaille waren wir wieder sehr erfolgreich. Anna Gasser wurde sogar Tagesbeste.



Der Höhepunkt der Saison war die Teilnahme an den Staatsmeisterschaften in der Sportakrobatik im Juni in Krems.

Michaela Kury und Anna Gasser wurden bei den Junioren Staatsmeister. Zusammen mit Julia Wegscheider holten sich die Mädchen auch den Titel im Trio.

Am 19.12.04 zeigten wir bei unserem Sportrückblick im Stadtsaal, Spittal/Drau tolle Sportakrobatik und neu choreographierte Einlagen unserer Turnerinnen.



2007 übernimmt Sigrid Eisenhuth die Funktion der Sektionsleiterin und wird auch Landesfachwartin für Sportakrobatik. Übungsleiter und Trainer sind Gössinger Daniela, Rauter Renate, Eisenhuth Bernadette, Gladek Sabine und Klein Dietmar

Unsere Aktivitäten 2005 haben enorm zugenommen. Wie schon in den vergangenen Jahren mischten wir beim Kinderfasching in Spittal mit. Beim Kinderkrebshilfekonzert von Viktor Plank sind wir gern gesehene Gäste. Einige Trainingslager im Turnsaal mussten wir einlegen, da in Spittal/Drau die Österr. Meisterschaft in Sportakrobatik und Österr. Schülermeisterschaft ausgetragen werden sollte. Unser Aushängeduo Michaela Kury und Anna Gasser waren in Baunatal (Deutschland) für Österreich bei einem internationalen Jugendturnier aktiv. Am 17. April wurden in Wolfsberg die Landesmeisterschaften für Vereine ausgetragen. Wir waren mit 17 Turnerinnen am Start, die zusammen starke Leistungen zeigten.

Am 28. u. 29. Mai 2005 stand Spittal Kopf. Erstmals wurden Österr. Meisterschaften in Sportakrobatik von der SGS veranstaltet. Am Samstag wurden die Österr. Schülermeisterschaften und am Sonntag die Österr. Meisterschaft in Sportakrobatik ausgetragen. Kapeller Katharina und Neubauer Isabella holten die Bronzemedaille.



Mit Abstand Österr. Meister in der Allgem. Klasse wurden Michaela Kury und Anna Gasser von der SGS. Die Veranstaltung war hervorragend organisiert und wir wurden mit Lob vom Österr. Fachverband überschüttet.

Im Juni endete unsere Saison mit einem Abschlussfest am Goldbrunnteich, bei der an die fünfzig Turnerinnen mit Speis und Trank versorgt wurden.

Im September begann wieder die neue Trainingsaison. Im Dezember wurden wieder mit dem Jahresrückblick im Stadtsaal vor großem Publikum die Leistungen der Sportler präsentiert.



Nach den Weihnachtsferien begann unsere Vorbereitung auf diverse Meisterschaften 2006. Die ÖLTA Vereinsmeisterschaften veranstaltete der



Spittaler Turnverein 1872. Wir traten mit 33 Sportlerinnen an. Jahrgang 91 holte sich Anna Gasser die Goldene. Im Jahrgang 97 holte sich Mirjam Steiner die Bronzemedaille. Auch die anderen Mädchen konnten schöne Platzierungen erreichen. Im Mai traten wir auch beim Kinderkrebshilfekonzert auf. Bereits im Februar machten wir ein Trainingslager, sowie im Juni, Juli und August in Spittal und Radenthein. Im August schickten wir unsere Topakrobaten zu einem Internat. Turnier nach Wieselburg. Michaela Kury und Anna Gasser turnten sich bis ins Finale, wobei Akrobatikhochburgen wie Deutschland und Südafrika vertreten waren. Katrin Fröschl und Julia Hofer schlugen sich bei einem Starterfeld von 30 Formationen hervorragend.

Am 28. Mai verteidigten Michaela Kury und Anna Gasser bei der Österr. Meisterschaft in St. Pölten ihren Meistertitel in der Allgem. Klasse.

Vom 20.Okt. bis 22.Okt.06 waren wir in Krems bei der Österr. Schülermeisterschaft.



Im Trio Bewerb Gold für Kury Michaela, Fröschl Katrin und Amenitsch Stefanie, im Damenpaar Gold für Fröschl Katrin u. Hofer Julia. Silber Gasser Anna und Janine Oberschmied. Bronze Bacher Raphaela u. Mirjam Steiner

Nicht zu vergessen der ausgezeichnete 7. Platz für unsere Neulinge Marktl Lisa und Steiner Christiane.

Durch diese ausgezeichneten Erfolge holte die SGS auch noch die Goldmedaille in der Mannschaftswertung.



Am 18. November 06 wurde in der Tennishalle Spittal der Bundes-Kids-Cup in Sportakrobatik ausgetragen. Zwölf Paare ab einem Alter von sechs Jahren zeigten schöne Kürren, die vom Publikum mit viel Applaus honoriert wurden. Mit einem fünften Platz durch Eva Gasser und Sophie Hofer und dem dritten Platz in der Mannschaftswertung konnte die

Veranstaltung erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Jahr 2006 schlossen wir dann im Stadtsaal mit unseren alljährlichen Sportrückblick ab.

2007

Lehrwartin : Neubauer Heide, Übungsleiter: Gössinger Daniela und Eisenhuth Bernadette, Trainer: Gaberscek Christina und Rauter Renate

2007 traten wir nicht nur beim Kinderfasching auf, sondern waren mit einem „Piratenstück auf Sportakrobatikart“ im Abendprogramm im Spittaler Fasching dabei. Die Leute waren begeistert.



Nicht nur in der Sportakrobatik glänzten die Turnerinnen der SGS, sondern auch beim Kunstturnen. In der Sporthalle in Waidmannsdorf fand am Sonntag (29.4.) die ÖLTA Landesmeisterschaft der Vereine statt. Vor einer tollen Zuschauerkulisse traten 152 Turnerinnen und 56 Turner aus Klagenfurt, Wolfsberg, Althofen, Villach, St. Veit und Spittal an, um an den Gerä-



ten Reck, Balken, Boden und Sprung ihre Meister zu suchen. Die Sportgemeinschaft Spittal nahm mit nur 15 Mädchen an den Wettkämpfen teil. Im Jahrgang 1994 holte sich Hofer Julia die Goldmedaille vor Gladek Julia, die Silber erlangte. Bei einem Starterfeld von 16 Turnerinnen war auch der 8. Platz von Walcher Sarah-Marie ein ausgezeichnetes Ergebnis. Im Jahrgang 1996 erturnte sich Steiner Christiane aus Feistritz die Bronzemedaille. Und bei einem Starterfeld von 20 Sportlern waren die Plätze 6 für Landsiedler Eva und Platz 7 für Oberschmied Janine, Top Leistungen. Beim Jahrgang 1997 wurde durch Steiner Mirjam die zweite Goldmedaille gesichert. Kirchhof Corinna, Gasser Eva, Eder Vanessa, Egger Susanna, Hofer Sophie, Gössinger Celine, Friedrich Lena und Amlacher Sonja überzeugten mit tollen Leistungen und erreichten Top Platzierungen. Die ÖLTA-Meisterschaften werden auch als Mannschaftswettkämpfe durchgeführt. Eine Mannschaft besteht aus 4-6 Turnerinnen, die besten vier kommen in die Mannschaftswertung. Steiner Christiane, Landsiedler Eva, Oberschmied Janine und Eder Vanessa schafften mit ihren tollen Leistungen von 12

gewerteten Mannschaften in der Gruppe B Kinder II den ersten Platz und qualifizierten sich für die Bundesmeisterschaft am 13. Mai in Innsbruck.

Wir nahmen an einer Modeschau im EKZ teil und wirkten natürlich wieder beim Kinderkrebshilfekonzert von Viktor Plank im Stadtsaal mit.

Am 3.u. 4. Juni 2007 veranstalteten wir zum zweiten Mal die Österr. Meisterschaften in Sportakrobatik in Spittal/Drau. Natürlich wieder eine gelungene Veranstaltung für alle Teilnehmer. In der Juniorenklasse Damentrio ging der Österr. Meistertitel an die SGS durch Raphaela Bacher, Gasser Anna und Julia Hofer.



In der Schülerklasse waren Kirchhof Corinna, Gladek Julia und Oberschmied Janine als fünfte erfolgreich.

Auch im Damenpaar wurden Kat-



rin Fröschl und Amenitsch Stefanie Fünfte.

Im Oktober nahmen wir am Bundes Kids Cup in Sportakrobatik in Graz teil. Wir starteten mit drei Pärchen. Gasser Eva und Sophie Hofer erreichten den undankbaren vierten Platz. Eder Vanessa und Ott Milena wurden 12. Und Steiner Lucia mit Egger Susanna belegten den 14. Platz. Aufgrund der erturnten guten Punkte wurden wir noch Mannschafts Dritter.



Natürlich hatten wir auch einige externe Trainingswochen im Turnsaal, ansonsten wären die Erfolge nicht machbar.

Bürgermeister Köfer unterhält sich mit Turnerinnen

Das Jahr endete wie immer mit unserem Weihnachtsschauturnen im Stadtsaal, wo in einem ca. zwei stündigem Programm Einblick in unsere Arbeit gewährt wurde.

AKTIVITÄTEN 2008

Nach den Weihnachtsferien ging es bei uns auch wieder richtig los. Unser Training wurde verstärkt auf die Österr. Meisterschaften in Sportakrobatik ausgelegt.

ÖLTA Vereinsmeisterschaften fanden dieses Jahr nicht statt, da es seit einem halben Jahr ein neues einheitliches Turnprogramm in Österreich gibt. Es nennt sich „Turn 10“.

Auch dieses neue Turnprogramm werden wir verstärkt in Angriff nehmen, da es bereits für Kinder ab sechs Jahren geturnt werden kann. Eine sogenannte Basisstufe auf Reck, Balken, Boden, Minitrampolin und Sprung.



Beim Spittaler Fasching waren wir als „Golden Girls“ in Aktion. Ein begeistertes Publikum sparte nicht mit Applaus. Mit dabei: Gasser Anna, Bacher Raphaela, Oberschmied Janine, Mirjam Steiner, Gasser Eva, Hofer Julia (Ersatz Sophie Hofer)



Am 3.4. besuchte uns Sportlandesrat Dr. Schantl mit unserem Obmann im Turnsaal. Es waren auch noch die Sektionen Modellbau, Tischtennis und Turniertanz anwesend
Bild von l nach r.: Truskaller S., Kuhn J., LR. Dr. Schantl, Eisenhuth S. Linseder u. Isop.

Wie jedes Jahr traten wir bei der Veranstaltung von Plank für die Kinderkrebshilfe auf und waren wieder bei einer Modeschau im EKZ dabei.

Unsere Trainer waren bei einem Lehrseminar für Turn 10 in Villach dabei, auch an einem Impulsivlehrgang für Kinderturnen in St. Pölten wurde teilgenommen.

Am 31. Mai 2008 nahmen wir an den Schülermeisterschaften in Graz teil. Gasser Eva und Hofer Sophie wurden 13., Winkelmann Rebecca und Egger Verena 21.



Eva u. Sophie beim Training



Rebecca trainiert das Kroko



Gasser Anna, Bacher Raphaela und Hofer Julia verteidigten ihren Meistertitel bei den Junioren im Trio.

Am Goldbrunnteich feierten wir Anfang Juli mit Pizza und Getränken unseren Saisonabschluss.

Am 16. November 08 fuhren wir zum Bundesfinale im Kids Cup nach Dobersberg. Da erging es uns nicht so gut. Wir waren mit Glabischnig Anna,

Weiss Lisa, Ott Milena, Amlacher Sonja u. Gössinger Celine mit Nowak Julia angetreten.

Mit unserem alljährlichen Weihnachtsschauturnen im Stadtsaal Spittal/Drau endete das Jahr 2008.

2009 Trainer: Renate Rauter (Kleinkinderturnen ab drei Jahre), Sabina Krethen und Eisenhuth Sigrid (Nachwuchs), Neubauer Heide und Eisenhuth Sigrid (Sportakrobatik)

Wir nahmen wieder aktiv am Spittaler Fasching teil.

Die Österreichischen Meisterschaften 2009 in Sportakrobatik fanden in Waidhofen an der Thaya statt.



Fröschl Katrin/Amenitsch Stefanie
belegten den 8. Platz



Junioren Trio : Bacher Raphaela,
Gasser Anna und Julia
Nowak



Gasser Eva mit Hofer Sophie belegten den 10. Platz.

Wir traten mit zwei Schülerpaaren, einem Kids Cup Paar und dem Junioren Trio (Bacher Raphaela-Gasser Anna und Julia Nowak) an., unser Kids Cup Paar Ott Milena und Lisa Weiss wurden 8.

Österreichische Meister in Sportakrobatik Junioren Trio 2009 Bacher Raphaela-Gasser Anna und Julia Nowak . Raphaela, Anna und Julia wurden beim ASKÖ Jugend-förderpreis in Klagenfurt mit €500,-ausgezeichnet.

Ein Highlight im Jahre 2009 war das von Eisenhuth Sigrid und Bernadette Plutsch organisiertes das Trainingslager des europäischen Turnverbandes (UEG) in Spittal, das auch erstmalig in Österreich ausgetragen wurde. Vom 24. bis 30 August 2009 waren 70 Sportler aus sechs Nationen zu Gast in Spittal.



S. Eisenhuth und B. Plutsch

Die internationalen UEG-Nachwuchs-Trainingslager werden in allen Turnsportarten immer beliebter, erstmals fand nun eines in Österreich statt. Die UEG hatte vier Experten nominiert, von denen alle Akrobaten und deren Trainer jede Menge lernen konnten: Dimitri Vinnikov (Rus), Galine Kalchuk (UKR), Matei Toderov (GBR) und Sergej Tretyakov (BEL) haben alle in den letzten Jahren Weltmeister hervorgebracht.

Hervorragend organisiert von der Kärntner Sportakro Chefin Sigrid Eisenhuth und Ex-ÖFT Bundesfachwartin Bernadette Plutsch (wurde täglich intensiv trainiert. Nur am Donnerstagnachmittag hatte man „hitzefrei“ und fuhr gemeinsam nach Minimundus nach Klagenfurt. Zum krönenden Abschluss tafelte man auf der Burg Sommeregg bei einem „Rittersessen mit Animationsprogramm“, das allen lange in Erinnerung bleiben wird.

Parallel war auch das UEG-Komitee, allen voran Präsident Laurie Colton, zu Gast und bereitete die kommende EM in Portugal vor. Das Komitee und die Trainer wurden am Freitagabend zu einer Kärntner Jause in der Buschenschenke Egger eingeladen. Zu Gast war auch die Bundesfachwartin DI Theresa Longin: Ich danke der UEG für das Vertrauen, das man in uns gesetzt hat sowie Sigrid und Bernadette für Ihren großen Einsatz. Aktivitäten 2010



Mit einer tollen Akrobatik Performance waren wir wieder beim Spittal Fasching dabei.



Am 25. April 2010 nahmen neun Turnerinnen bei der Turn 10 LM in Villach teil. Wir belegten schöne Mittelplätze. Man muss auch dazu sagen, dass wir uns dazu kurz entschlossen hatten. Da aber auf fünf Geräten geturnt wurde, hatten wir noch nicht mal vier Wochen Zeit, um die Übungen perfekt zu trainieren.



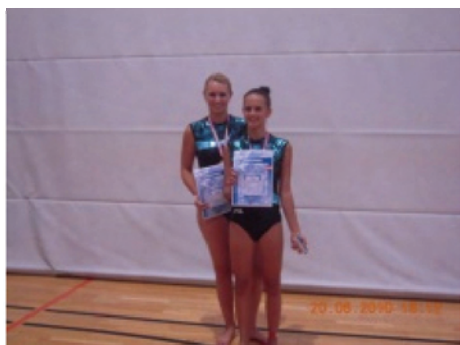
Am 13 Mai 2010 trat unser Meistertrio (Bacher Gasser Nowak) in Wien bei den offenen Meisterschaften an und belegten den 2. Platz.
 In Krems an der Donau fanden am 19. und 20. Juni die Österr. Meisterschaften in Sportkrobatik 2010 statt.
 Beim Bundes Kids Cup Finale nahmen Amlacher Sonja mit Lea Mitterberger und Ott Milena mit Lisa Weiss teil.



Sonja und Leja (6. Platz)



Milena und Lisa (7. Platz)



Oberschmied Janine und Cehic Ema
 Meister in der Klasse Offen/B



Meister Juniorentrio Fröschl Katrin, Gasser
 Eva und Nowak Julia



Im linken Bild . Die Teilnehmer mit Betreuerin

Beim Familiensporttag am 25. Juni 2010 in Spittal haben wir auch mit Akrobatik die vielen Besucher begeistert.

Der Jahresabschluss fand wieder in Form eines Schauturnens im Stadtsaal Spittal statt. Unter der Mitwirkung der MHS Seeboden wurde das Jahr sehr stimmungsvoll beendet.



Wir danken den Trainern für Ihre Arbeit, den Eltern für Ihren Einsatz die Kinder zum Training zu bringen und den Sportlern für Ihren Einsatz und Engagement.

Hervorheben möchte ich noch, dass Fröschl Katrin-Gasser Eva-Nowak Julia den Sprung in den Nationalkader des ÖFT in

Sportakrobatik geschafft hat. Dazu möchte ich herzlichst gratulieren und hoffe, dass sie bei ihren internationalen Einsätzen erfolgreich abschneiden.

Mädchenturnen und Sportakrobatik 2011

Das Highlight der Sektion war die Teilnahme unserer Nationalkader-Akrobaten Fröschl Katrin, Gasser Eva und Julia Nowak an der Europameisterschaft für Junioren in Sportakrobatik in Bulgarien und die Ausrichtung der Österreichischen Meisterschaft in Sportakrobatik in Spittal am 28. und 29. Mai 2011, bei der sich unser oben genanntes Trio die Silbermedaille in der Allgem. Klasse sicherte.

Wie schon in den vergangenen Jahren nahmen wir am Familiensporttag des ASVÖ in Spittal teil und präsentierten uns mit einer Sportakrobatik Performance. Übungsleiterausbildung, Teilnahme bei der Wiener Landesmeisterschaft,

Programmhighlight beim Spittaler Fasching und das Schauturnen im Spittaler Stadtsaal runden das Jahr ab.

2012

Am 9. und 10. Juni starteten wir mit sieben Formationen bei der Österr. Meisterschaft in Graz. Wir belegten gute Mittelplätze. Der 5. Platz von unserem neuen Trio Hofer, Podesser, Wieser war sehr beeindruckend. In der Allgem. Klasse wurden Fröschl, Gasser und Nowak Dritte.

Auch starteten wir bei den Wiener Landesmeisterschaften (2. Platz) und den Steirischen Meisterschaften. (5. und 7. Platz)

Verschiedene Auftritte beim Familiensporttag, Frühlingsfest der SGS Tänzer in Seeboden, Faschingssitzungen und beim Döbriacher Markt. Gelungener Auftritt bei der Eröffnung der United World Games im Klagenfurter Wörtherseestadion.

Die Sektionsleiterin
Sigrid Eisenhuth

im September 2012





MODELLBAU



H. Liensberger, 1977

Gegründet 1977 als ÖMV Baugruppe Spittal von H. Liensberger und W. Neidhart, um den zahlreichen Modellfliegern und -bauern im Raum Spittal und Umgebung eine rechtliche Grundlage zu geben. Am 1. Jänner 1984 als 12. Sektion der SGS Spittal beigetreten, in abwechselnder Reihenfolge leiten Herwig Liensberger und Walter Neidhart die Sektion.

Bis 1983 waren diverse Wiesen in der Umgebung von Spittal als Modellflugplatz in Verwendung. Gleichzeitig mit dem Beitritt zur SGS gelang es auch, eine Benützungsbewilligung auf der Bezirksmülldeponie in Schüttbach (Gemeinde Baldramsdorf) zu erlangen. Mit finanzieller



W. Neidhart.

Hilfe der SGS und dem Arbeitseinsatz der Modellflieger konnte ein gut ausgebauter Modellflugplatz errichtet werden. Im Jahr 1988 kam es dann zu Spaltungserscheinungen und ein Teil der Modellflieger gründete einen eigenen Verein. Gleichzeitig wurden Anrainerproteste aus der Gemeinde Spittal immer akuter, sodass sich die Gemeinde Baldramsdorf zu einer Lärmschutzverordnung entschloss. Auf Grund unseres Einspruches stellte sich dann heraus, dass eine derartige Verordnung nicht für eine Mülldeponie gelten kann. In den nächsten Jahren bemühten wir uns durch Flugzeitenbeschränkung und Lärmreduzierung die Anrainerpro-

teste so gering wie möglich zu halten. Im Jahr 1993 kam dann die Mitteilung von der Mülldeponieleitung, dass die Mülldeponie saniert und total umgebaut und ausgebaut werden muss und daher für 1994 nicht mehr als Modellflugplatz zur Verfügung steht. Durch einen glücklichen Zufall wurde uns vom Flugwirt in Seeboden (beim Sportplatz auf der Dobra) ein Hektar Wiese für einen Elektromodellflugplatz angeboten und die Sektion Modellbau siedelte um. Durch die bestehenden Beschränkungen in der Fremdenverkehrsgemeinde Seeboden war ein Fliegen nur mit Elektromotoren möglich, was sich leider negativ auf die Vereinsaktivitäten auswirkte.



Autorennbahn Dobra, 1995

Gleichzeitig entwickelte sich aber eine neue Modellbaugruppe, nämlich die Elektro-Buggy-

Fahrer, die unter der tatkräftigen Organisation von Johann Lerchbaumer in kürzester Zeit eine wettbewerbsreife Autorennbahn errichteten. Damit war neben dem Modellflug auch die sehr attraktive Gruppe der Modellautorenfahrer in der Sektion vertreten. Leider war der Umstieg vom Verbrennungsmotor auf den Elektromotor nicht so leicht und daher ein Großteil der Modellflieger nicht mehr im Verein aktiv. 1996 verschwanden die Autorennfahrer wieder von der Bildfläche und der Ruf nach einem neuen Platz, der auch wieder Verbrennungsmotoren ermöglicht, wurde immer lauter.

Nach langwieriger Suche konnte im Jahre 1999 eine geeignete Wiese am Lurnfeld ausfindig gemacht werden. Nach positiven Signalen von Seiten der Gemeinde Möllbrücke und der Zustimmung von allen Anrainern (=Landwirten) wurde dieses Grundstück auf die Dauer von 20 Jahren gepachtet. Leider schaffte es die Jägerschaft im Jahre 2000 die Gemeinde Möllbrücke so umzustimmen, dass diese sogar ein Flugverbot erlassen wollte. Erst nach Beeinspruchung aller Bescheide bei der Landesregierung war es möglich, einen befristeten Flugbetrieb aufzunehmen.

Um eine Verlängerung der Bewilligung wurde erneut bei der Bezirkshauptmannschaft Spittal angesucht. Durch unseren neuen Flugplatz am Lurnfeld gewann die Sektion Modellbau wieder an Attraktivität. Es besteht ein reger Zuspruch von Jugendlichen in die Sektion Modellbau und wir



zukünftig verstärkt auf Jugendarbeit aufbauen werden. Aus diesen Gründen wurde 2002 eine gut besuchte Modellbauausstellung im Gasthof Erzherzog in Möllbrücke organisiert. Bei dieser Ausstellung konnte das zahlreich erschienene Publikum vom einfachen Anfängerflieger bis hin zum High-Tech-Modell die breite Modellpalette bestaunen.



Alljährlich wird ein Teilbewerb des Seglercups/ÖMV Kärnten auf unserem Flugplatz ausgetragen. In den vergangenen Jahren war bei diesen Wettbewerben Herr Manfred Schwarz immer im Spitzenfeld zu finden. Unsere Jugendlichen nehmen diese Wettbewerbsklasse sehr gerne als Einstieg in das Wettbewerbsgeschehen an und sammeln hier ihre ersten Erfahrungen.

In den vergangenen Jahren hat sich in Österreich, Deutschland und der Schweiz ein Kunstflugwettbewerb für Modellsegelflieger etabliert, an dem auch regelmäßig teilgenommen wurde. Im Rahmen dieser Wettbewerbe soll ein Kunstflugprogramm möglichst originalgetreu geflogen werden.

2002 Es konnte eine Verlängerung der Modellflugplatzgenehmigung nur für weitere drei Jahre erreichen. Es war leider nicht möglich, eine Genehmigung für die Errichtung einer Hütte zu erhalten. Die ordnungsgemäße Lagerung und Verwahrung der vorhandenen Arbeitsgerätschaften und des Rasenmähertraktors ist somit noch immer nicht gelöst. Ebenso wird uns die Pflege der Grünflächen

durch diesen Umstand sehr erschwert, da die dafür notwendigen Gerätschaften nicht direkt am Flugplatz gelagert werden können.

Ein neuer professioneller Rasenmäher wurde angeschafft, wie er auch bei der Pflege von Fußballplätzen Verwendung findet. Mit diesem Gerät kann der Flugplatz nun optimal gepflegt werden.

Im Frühjahr 2002 konnte eine Modellbauausstellung im Gasthof Hasslacher in Möllbrücke organisiert werden. Diese fand sehr regen Zuspruch durch die Gemeindebürger sowie aus den umliegenden Gemeinden.



In den beiden vergangenen Jahren konnten unserer Sektionsmitglieder wieder einige Erfolge feiern. Teilgenommen wurde an verschiedensten Wettbewerben, wie dem Kärntner Hubschrauber-cup, Kärntner Landesmeisterschaft RC-H2, Ktn. Landesmeisterschaft RC-E7, Segelkunstflugbewerbe in Österreich, Schweiz und Deutschland.

Besonders erfreulich war die Teilnahme am Ktn. ÖMV-Seglerhochstartcup, wobei Koller Hannes (16 Jahre) die Gesamtwertung gewinnen konnte. Am dritten Platz landete Schwarz Manfred, der als „alter Hase“ den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite stand. Den guten 6. Platz in der Gesamtwertung belegte Gritsch Johannes (11 Jahre).



2005 Die dafür notwendigen naturschutzrechtlichen Bewilligungen wurden durch die Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau erteilt. Im kommenden Herbst wird sich daher die Sektion wieder um die Verlängerung der Benutzungsbewilligung bemühen. Weiters hoffen wir,

dass es im Zuge dieses Verfahrens nun möglich wird, eine kleine Hütte für die Verwahrung der notwendigen Maschinen und Geräte zur Pflege der Landepiste, zu errichten.

Der Modellflugplatz wird von den Sektionsmitgliedern während der Flugsaison besonders an den Wochenenden stark benutzt. In den Wintermona-



ten wird, neben dem Bau und der Instandsetzung der Modellflugzeuge, nun auch an jedem Donnerstag in der Turnhalle West das Indoor Fliegen geübt. Bei dieser Art des Modellfliegens wird mit 120g bis 300g leichten Modellflugzeugen, die durch bürstenlose Elektromotoren angetrieben werden, auf engstem Raum Kunstflug trainiert. Auch in dieser Modellflugsparte haben sich in der Sektion einige Spezialisten entwickelt, die ihre Modelle selbst konstruieren und bauen. Auch mit elektrisch motorisierten Miniaturhubschraubern wird in dieser Turnhalle eifrig das Fliegen trainiert. Die dabei erlernten Fähigkeiten werden von den Sektionsmitgliedern bei verschiedensten Modellflugwettbewerben und Flugtagen präsentiert.



Im Sommer 2004 wurde erstmals auf unserem Flugplatz des AERO-CLUB Jugendfluglager für 12 Buben und ein Mädchen durchgeführt. Die Begeisterung für den Modellflugsport war einzigartig, sodass eine Wiederholung seitens des Aero-Club erwünscht ist.

Beim ÖMV-Seglercup, einem aus vier Teilbewerben bestehender Hochstartwettbewerb, konnten die Sektionsmitglieder immer wieder Spitzenplätze erfliegen.

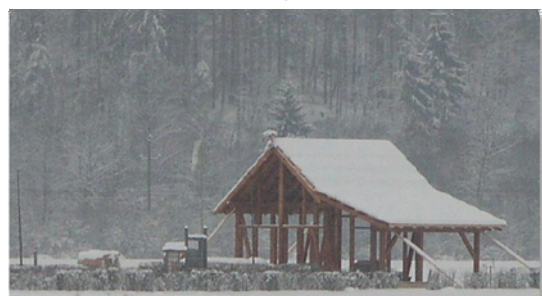
Die Höhepunkte in der abgelaufenen Saison bildeten aber sicherlich der Gewinn der Landesmeisterschaft RC-H2 im Hangsegelflug/Mannschaftswertung auf der Millstätter Alpe und die Teilnahme an den vier Segelkunstflugbewerben der Contest Euro Tour in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Mit Ende August 2005 hat **Rainer Linseder** die Sektion übernommen. Es gab gleich Probleme mit einem Anrainer, diese wurden mit einer finanziellen Abgeltung behoben. 2006 ist wieder ein Antrag zur Umwidmung bei der Gemeinde eingebracht worden, wir hoffen auf einen positiven Bescheid.

2007 In den Jahren 2007 u. 2008 hatten wir annähernd dieselben Mitgliederzahlen,



momentan haben wir 61 Mitglieder, davon 14 Jugendliche
Hüttenbau:
 Die Jahre 2007 und 2008 waren durch die Verhandlungen



gen mit der Landesregierung wegen der Umwidmung des Grundstückes in eine Sportstätte geprägt. Die Umwidmung wurde, nach Zugeständnissen im Flugbetrieb mit Zeit- und Flugraumbegrenzungen, mit einem positiven Bescheid genehmigt. In weiterer Folge wurde die Baubewilligung für eine Gerätehütte mit Aufenthaltsraum mit der Auflage von der Gemeinde Lurnfeld erteilt, dass das Dach und die Außenwände mit Lärchenbretter verkleidet werden. Mit dem Bau wurde dann im Oktober 2008 begonnen.

2010 Die Flugsportthütte wurde fertiggestellt, damit können nicht nur größere Modellflugzeuge sondern auch zahlreiche Gerätschaften geschützt untergebracht werden. Es wurde auch eine Photovoltaikanlage zum Laden der Akkus angebracht, eine Toilette mit Waschanlage errichtet und für den Rasenmähertraktor eine eigene Garage geschaffen.



Sektionsleiter:
Rainer Linseder





Im Jahre **1925** sammelt Herr **Johann Hutter** schachbegeisterte Freunde um sich und gründet den ersten Spittaler Schachverein. Gründungslokal ist das Gasthaus Fleißner in der Tiroler Straße, welches dann im Jahre 1926 durch Dr. Franz Albertini in ein Privatkrankenhaus umgewandelt wird. Wirtschaftliche Krisen und wohl auch politische Quereleien ließen den jungen Verein nur spärlich sein Dasein fristen. Die darauf folgende Verbotszeit und die Kriegsjahre löschten das mühsam Erworbene dann endgültig aus, so dass uns aus dieser Zeit keinerlei schriftliche Zeitzeugnisse mehr zur Verfügung stehen. Es wurden sogar die Schachutensilien wie Figuren, Bretter, Uhren etc. beschlagnahmt.

Bei der behördlichen Neuanmeldung des ATUS Spittal scheint Johann Hutter als Mitunterzeichner am Antrag an die BH Spittal als Vereinsbehörde auf.



Bild **1950**, von links. 1. Reihe: Hutter, Brunner, Berger. 2. Reihe: Baier, Raminger. Nach dem Krieg wird die Schachsektion bis 1952 von den Herrn Hutter, Berger und Raminger geführt. Vereinslokale waren das Volksheim in der Lutherstraße, und der ehemalige Gasthof Weiß. Alle Vereine, auch unser Spittaler, haben sogenannte Legionäre in ihren Reihen, die

sich aus Flüchtlingen zusammensetzen und zum Teil auch internationale Meisterwürden aufwiesen. Es waren dies z. B. der Kroat Peripelin, der Este Rasa, Januschkowitz, Zankl, und die Ungarn Engelhart und Scogonov.



Bild **1957**: links Brunner Gottlieb rechts Kircher Raimund. Brunner Gottlieb, ein Eisenbahner, wird 1952 Sektionsleiter.

Zu dieser Zeit kann die Sektion nur mehr ein kleines Aufgebot und kaum mehr als eine

Mannschaft stellen. Innerhalb von zwei Jahren, bis 1954, ist die Sektion wieder auf 46 Mitglieder angewachsen. Seit 1956 ist Brunner auch ständiges Mitglied im Präsidium des Kärntner Landesverbandes und forcierte dort besonders die Förderung der Schachjugend, die bei Mannschaftsaufstellungen kaum eine Chance hat.

Spittal ist eine viel bestaunte Ausnahme, hat sie doch gleich vier Jugendliche in ihren Reihen und zwar: Werner Brunner, Graimann Reinhard, Köstenbauer Fritz und Molzbichler Peter, wobei Ing. Köstenbauer noch heute seinem Verein als Turnierspieler zur Verfügung steht und bereits im Jahre 1957 das erste Mal Stadtmeister wurde, dem noch viele Titel folgen.



1957 Siegerehrung zur Stadtmeisterschaft von Links.

Franz Dugulin,

Walter Rauter.

Franz Kopetzky.

Ing. Fritz Köstenbauer.

Dkfm. Reinhard Graimann.

Franz Schmölzer

Beruflich bedingt musste Gottlieb Brunner im Jahre 1957 vorübergehend die Sektionsleiter-Funktion zurücklegen, nachdem er noch vorher eine Landesmeisterschaft im damaligen Feuerwehrhaus organisiert. Die Geschäfte führt nun Ing. Fritscher, ebenfalls ein Eisenbahner wie Hutter und Brunner bis 1959. Ihn löst wieder Brunner ab und führt die Sektion bis 1960, bis er dann endgültig in die Steiermark bzw. ins Lavanttal beruflich verzieht.



1960 wird **Heinz Jäger** (ein Kelagbediensteter) Sektionsleiter und übt diese Funktion bis 1971 aus. Anfang 1960 wandern leider auch die letzten starken Gastspieler nach USA aus und Spittal stützt sich von nun an und bis heute nur mehr auf Eigenspieler, wobei als Vater Figur der unvergessene Millstätter Hotelier Hans Kahlhofer hervortritt. Dessen Schach-Begeisterung ist so groß, dass er zu den Auswärtsspielen, egal ob Sommer oder Winter, von Millstatt nach Spittal um 04.00

Uhr morgens zu Fuß losmarschiert um den Zug um 06.00 Uhr zu erreichen. Ein Auto kann sich keiner unserer Kameraden leisten. Klublokal ist zu dieser Zeit das Hotel Salzburg. Drei Mannschaften beteiligen sich an der Meisterschaft und zwar in der A-Liga, sowie in der 1. und 2. Klasse.



Heinz Jäger schließt seine Sektionsleiter Tätigkeit mit der Durchführung der 24. Kärntner Landes Schachmeisterschaft im Juli 1971 ab, die im Festsaal des alten Kolpinghauses durchgeführt wird. Peter Grasser wird 8. und Josef Graber 10. und letzter.

Bild 1971: v. l. n. r. Heinz Jäger Sektionsleiter, Erich Griebß Präsident des Kärntner Schachverbandes, Petersmann Landesspielleiter und Peter Grasser.



Hans Moser, ein Eisenbahner, übernimmt die Sektion **1971** und führt sie bis zum 04.02.1977. In seiner Zeit wird die Klassenzugehörigkeit der 1. Mannschaft im Jahre 1975 nicht behauptet und es ergibt sich der außergewöhnliche Fall, dass die 1. und 2. Mannschaft in der gleichen Spielklasse, Kärntner Liga-West, spielen musste. Beim direkten Aufeinandertreffen in der 1. Runde siegt die 2. Mannschaft über die 1. mit 4,5:3,5 Punkten und bildet

damit einen belustigenden Gesprächsstoff. Zum Abschluss der Saison schafft die I. Mannschaft aber doch den Aufstieg in die Oberliga.



Ab 07.02.1977 übernimmt Ing. **Köstenbauer Fritz** die Funktion des Sektionsleiters. Als Spiellokal fungierte der Gasthof „Brandstätter“ in der Gartenstraße und einige Jahre später und bis danach der Gasthof „Brückwirt“ Rieger. Neue Spieler unter der Führung von Fritz und Herbert Egger aus dem Ferndorfer Raum kommen im Jahre 1976 zu uns. Im Jahre 1980 gründen diese in Ferndorf einen eigenen Schachverein. Anfang der 80er Jahre stößt endlich eine größere Zahl Jugendlicher, dank des beginnenden Schulschachs im Gymnasium durch Direktor Dr. Gräbner, zu uns. Es sind dies Mosser Gerald, Steiner Hans, Lackner Winfried und Zebedin Bernd.

Durch die Gründung des SV-Baldramsdorf verlieren wir neben Trupp, Mussnig und Leitner auch unseren Spitzenspieler Mag. Thomas Bürger, der nach Ing. Köstenbauer die meisten Stadtmeistertitel erobert. Von Ing. Johann Kuhn wird 1987 die Initiative für den Oberkärntner Schach Schülercup gesetzt. Durch diesen Cup kommen viele Jugendliche zum Verein.



Grasser Peter (links) tritt sein Amt als Sektionsleiter am 21.04.1989 an und übt dieses dann bis 19.09.1990 aus. Ab 19.09.1990 übernimmt **Peter Petrovic** (rechts), ein Post-



beamter, die Funktion des Sektionsleiters.



Die nötige Schach- Begeisterung und die Geduld mit den immer mehr zum Verein strömenden Jugendlichen wurden dahin gehend belohnt, dass wir nunmehr vier Kampfmannschaften haben, wobei sich zwei praktisch nur aus Jugendlichen zusammensetzen.

Bild aus 1993 von links, Moser Eva, Trampitsch Hannes, Schnitzer Oliver, Manhardt Thomas und Dogan Inge.



Besonders stolz sind wir auf die jungen Landes und Staatsmeister (1995) Eva Moser (U16) und Thomas Manhardt (U18) die auch International bereits beachtenswerte Erfolge buchen und im Sommer dieses Jahres Österreich bei den Weltmeisterschaften in ihren Altersklassen in Brasilien vertreten werden. Solche schachlichen Erfolge erreichten wir seit der Gründung der Sektion noch nie und im Hinblick auf ihre Jugend ist sicherlich noch mit Steigerungen zu rechnen.

Thomas Manhardt gewinnt 1994 bis 1996 zweimal den Jugendstaatsmeistertitel U18 und einmal U20. Bei seinen Auftritten bei den Weltmeisterschaften in Ungarn, Brasilien und Kolumbien kann er die für Mitteleuropäer normalen Plätze im hinteren Drittel der Liste erreichen.



Noch mehr glänzt nur Eva Moser. **1993** siegt sie bei ihrem ersten Turnier der Kärntner Jugendlandesmeisterschaft. In weiterer Folge erringt sie ihren ersten Staatsmeistertitel, dem noch sieben weitere folgen werden. Bei Europameisterschaften erreicht sie einen 2. Rang in Mureck und einen 5. Rang in Tallinn. Bei Weltmeisterschaften gelang ihr ein 5. Rang in Spanien und ein 8. Rang in Ungarn. Sie verstärkt mehrere Mal Österreichs Auswahlmannschaften und glänzt meistens mit 100% Ergebnissen, was z.B. beim Vergleichskampf 1995 gegen Kroatien ausschlaggebend für den 11:9 Sieg war.

Großer Jubel um Eva Moser: Die Schachspielerin holte sich bei Jugend-EM Silber.



„Silberne“ Eva Moser: Durch das Schulschach entdeckt

HÖHER

Im Südsteirischen Murek schaffte die Spittalerin bei der Europameisterschaft im Jugendschach in der Kategorie U 16 sieben Punkte, die Rang zwei bedeuteten. Was gleichzeitig der größte Erfolg einer österreichischen Teilnehmerin bei internationalen Meisterschaften war. Dabei war die 16jährige Spittaler Schülerin sogar auf „Goldkurs.“ In der vorletzten Runde übersah sie gegen die spätere Europameisterin Ana Matnadze (Georgien) in besserer Stellung ein Dauerschach und vergab dadurch den möglichen Sieg. Moser, die seit 6 Jahren turniermäßig Schach spielt, ließ bereits im Vorjahr aufhorchen, als sie Platz fünf belegte. Ihr Können eignete sie sich weitgehend im Selbststudium an. Mehrmals im Jahr trainiert Moser außerdem mit dem internationalen Meister Georg Danner.

Durch gute Erfolge bei internationalen Turnieren erlangt Eva Moser im Frühjahr 2002 die Berechtigung für den weiblichen Großmeistertitel.

2003 die Sektion Schach hat derzeit 45 Mitglieder. Davon sind 24 in der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft aktiv. 14 davon sind Erwachsene, 10 sind Kinder bzw. Jugendliche. Der Rest sind unterstützende Mitglieder. Wir nehmen an der Kärntner Landesmeisterschaft mit 2 Mannschaften teil.

Die Unterligamannschaft, die voriges Jahr unglücklicherweise aus der Kärntnerliga abgestiegen ist, wird heuer ziemlich sicher wieder in dieselbe aufsteigen. Sie ist mit 4,5 Punkten Vorsprung auf den 2. und 8 Punkten Vorsprung auf den 3. auf den Weg zum Meistertitel. Es sind noch 3 Runden zu spielen. Die 4. Klasse Mannschaft ist ebenfalls auf Meisterkurs. Sie ist trotz der letzten Niederlage gegen Feistritz schon uneinholbar in Führung.

Derzeit findet ein Schachkurs mit 7 Kindern im Alter zwischen 8 und 12 Jahren statt. Trainiert wird 1x in der Woche, immer dienstags 18:00 beim Brückenwirt. Bei der Jugendlandesmeisterschaft in Feistritz erspielten die Jungs zwischen 2,5 und 3,5 Punkte. Auch in der 4. Klasse-Mannschaft sind sie schon erfolgreich.

Ertl Paul erreichte bei der Jugend-LM den 4. Rang und ist in der Kärntner Jugend-Schach-Spitze sicher etabliert, er nimmt 1x monatlich am Kadertraining in Klagenfurt teil.

Die Sektion Schach hat derzeit 36 Mitglieder.

Davon sind 22 in der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft aktiv. 14 davon sind Erwachsene, 8 sind Kinder bzw. Jugendliche. Der Rest sind unterstützende Mitglieder.

2004. Wir sind mit der 1. Mannschaft 2003 von der Unterliga wieder in die Kärntnerliga aufgestiegen und spielten bis 5 Runden vor Schluss der Saison 2003-2004 um den Aufstieg in die STAATSLIGA SÜD mit. Drei hohe Niederlagen warfen uns aber auf den 7. End Rang zurück.

Die 1. Klasse-West-Mannschaft beendete die Saison 2003-2004 auf dem zweiten Rang. Die erstmals eingesetzte Jugendtruppe „SGS Randspringer“ die in der neu eingeführten Jugendliga spielten belegten den 17. End Rang.

Auch heuer nehmen wir an der Kärntner Landesmeisterschaft mit zwei Mannschaften und der Jugendmannschaft „Königsjäger“ teil.

Die Kärntnerligamannschaft befindet sich zurzeit auf dem 11. Platz. Es sind noch drei Runden zu spielen und den 9. Platz zu erreichen sollte möglich sein.

Die 1. Klasse-West-Mannschaft belegt derzeit den 3. Rang. In dieser Mannschaft sind unsere Senioren und manchmal talentierte Jugendspieler eingesetzt.

Die „Königsjäger“ halten derzeit den 22. Rang. Es sind noch 4 Runden zu spielen. Um die Spielstärke der Jungen zu steigern findet neben der Meisterschaft ein Schachkurs statt. Trainiert wird einmal in der Woche, immer dienstags 18:00 beim Brückenwirt.



Ertl Paul erreichte bei der Jugend-Staatsmeisterschaft in Illmitz Ostern 2004 den 4. Rang. Heuer gewann er wieder die Landesmeisterschaft U18 und nimmt wieder an der Staatsmeisterschaft teil. Er und Florian Lukas nehmen an dem vom Kärntner Schachverband voriges Jahr neu eingeführter Jugend Kadertraining teil, Marco Unterlerchner ist Anwärter dafür.

2005. Die Sektion Schach hat derzeit 27 Mitglieder. Davon sind 20 in der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft aktiv. 17 davon sind Erwachsene, 3 sind Kinder bzw. Jugendliche. Der Rest sind unterstützende Mitglieder.

Wir spielten in der Kärntnerliga bis zur vorletzten Runde ausgezeichnet und lagen 2 Runden vor Schluss auf dem 3. Platz. Die folgende 1,5:6,5 Schlappe gegen die St. Veiter war ein harter Schlag und trotz eines 4,5:3,5 Erfolges in der Schlussrunde gegen „die Klagenfurter“ war nur mehr der 5. End Rang für uns drinnen. Die 1. Klasse West Mannschaft beendete die Saison auf dem 6 Rang.

Die erstmals gegen ziemlich erfahrene Erwachsene eingesetzten 3 Kinder gingen leider meistens unter 6,5 Punkte/17Spiele.

2006. Die Kärntnerligamannschaft befindet sich zur Zeit auf dem 8. Platz. Es sind noch 4 Runden zu spielen. Jausen Gegner gibt es in der Kärntnerliga keinen aber gegen die stärksten Mannschaften haben wir schon gespielt. Nur die St.Veiter, die uns vorige Saison 1,5: 6,5 abserviert haben, sind noch gefährlich, aber wir hoffen auf eine Revanche. Die 1. Klasse-West-Mannschaft belegt derzeit auch den 8. Rang. Es sind nur mehr 9 Mannschaften in der Liga, die meisten schwächeren wurden aufgelöst. Das Punktemachen für unsere Jungen wird dadurch nicht leichter.

Um die Spielstärke der Jungen zu steigern findet neben der Meisterschaft ein Schachkurs statt. Trainiert wurde ein Mal in der Woche, immer dienstags von 18:00 beim Brückenwirt. Ab 2007 gibt es das Jugendtraining nur mehr jeden 2. Dienstag, dafür aber mit Hausaufgaben.

Highlights: Unser Legionär (Straßenbahnen Graz) Stefan Steiner konnte 2006 zwei offene Turniere die ASKÖ Bundesmeisterschaft gewinnen.



Unsere Eva Moser schreibt Geschichte. So musste die „Herrenstaatsmeisterschaft“ schon 2003 wegen ihr in „offene österreichische Meisterschaft“ umbenannt werden weil sie schon einmal 4. und einmal 2. wurde. 2006 errang sie den ersten Platz und ist somit die erste Dame, die den Herren Schach Staats-meistertitel gewinnt.

2007. Wir erreichten in der Kärntnerliga den sehr guten 7. Rang. Die 1. Klasse West Mannschaft beendete die Saison auf dem 8. und letzten Rang.

2008. Es war nur noch die Kärntnerligamannschaft im Einsatz und leider kamen wir über den vorletzten Rang nicht hinaus, was den Abstieg in die Unterliga bedeutet hätte. Da Ertl Johann sein Studium in der Schweiz fortsetzt und nicht mehr zur Verfügung steht und unser letzter Jugendspieler Lauritsch Markus trotz



guten Spiels gegen oft übermächtige Gegner und eines Sieges in der letzten Runde das Handtuch warf, blieb uns nichts weiteres übrig als den Spielbetrieb einzustellen.

Highlight: Ertl Johann kam auf 2299 Elopunkte.
Es fehlt nur noch ein Zähler zum FIDEMEISTER Titel.

Die Spieler, die noch weiter Meisterschaftsschach spielen wollen, haben sich bei anderen Vereinen angemeldet. Die Sektion mit den anderen Spielern ist weiterhin beim Landesschachverband angemeldet, damit die verbliebenen Spieler noch an Einzelmeisterschaften und Turnieren teilnehmen können. Das Problem ist das Ausbleiben des jugendlichen Nachwuchses bzw. das Abwandern unserer fertig ausgebildeten Jugendlichen, teilweise in Meisterstärke, zu Staatsliga Vereinen in den Orten, wo sie studieren. Es ist keine Besserung in Sicht, da von der letzten Nachwuchs Generation 11 Kinder niemand eine brauchbare Spielstärke erreicht hat und in der Zwischenzeit alle aufgehört haben. Gemeldet sind noch 19 Spieler bei der Sektion Schach. Die Meisten muss man aber zur Kategorie „unterstützende Mitglieder“ zählen, da sie schon seit Jahren nicht mehr aktiv sind.

Die Sektion Schach hat mit Ende der Saison 2007/2008 den aktiven Mannschaftsmeisterschaftsbetrieb wegen Spielermangel eingestellt.



Sektionsleiter Peter Petrovic





SKI ALPIN



Als in den 50iger Jahren der Schisport in Österreich seinen Aufschwung hatte, die österreichische Schischule Europaweit die Weichen für den Schisport stellte, der Schisport zum Volkssport wurde und sich die ersten Erfolge im Rennlauf einstellten, wurde die Sektion Schi im Jahre **1954** gegründet.



Erster Sektionsleiter war **Kurt Cerny 1954-1958**

Ziel war es, das Schifahren in Spittal für ein breiteres Publikum zu erschließen.

1959-1962 Sektionsleiter **Ing. Ewald Brandner**

In dieser Zeit wurde die Goldeckbahn gebaut und es fanden die ersten Schirennen am Goldeck statt.



1963-1967 Sektionsleiter **Hans Stoxreiter**

Die Anlagen am Goldeck sind perfekte Voraussetzungen um die Jugendlichen zum Schisport zu bringen. Die Winter waren schneesicher und die Entwicklung am Materialsektor machten große Fortschritte.

1968-1979 Sektionsleiter Franz Morgenstern

Die Sektion veranstaltete Kärntner Meisterschaften und auch Europacuprennen am Goldeck. Die gute Jugendarbeit trägt erste Früchte. Es kommen zahlreiche gute Jugendläufer in die einzelnen Kader des LSVK - Helmut Auernig, Isolde Scherling und Axl Mory - um nur einige zu nennen.

Sportlich sicher der erfolgreichste Läufer war und ist bis heute Alois Morgenstern. Er wurde im Jahr 1972 Junioren-Europameister und in weiterer Folge hatte er im Weltcup in seiner Spezialdisziplin, dem Slalom, einen Fixplatz. Höhepunkt ist sicher die Teilnahme bei den Olympischen Spielen 1976 in Innsbruck, wo er den 7. Platz erreichte.



1983-1986 Sektionsleiter Karl Ströml

Mit Malle Hubert und Manfred Wölscher hatte die Sektion in dieser Zeit ausgezeichnete Rennläufer, die den Sprung in den Landeskader schafften. Weiters kümmerte man sich intensiv um die Jugendarbeit und gewann auch in der Mannschaftswertung Kärntner Meister.

1984-1989 Sektionsleiter Manfred Wölscher

Manfred Wölschers Rennkarriere wurde leider durch eine schwere Rückenverletzung beendet. Trotzdem blieb er der Sektion als Sektionsleiter erhalten und kümmerte sich intensiv um die Arbeit im SGS. Gleichzeitig gewann er auch zahlreiche Rennen, sogar noch Kärntner Meister im Super-G.



1989-2004: Sektionsleiter Gottfried Müller

Die Kinder und Jugendarbeit wurden in dieser Zeit intensiviert. Mit dem erfahrenen Trainer Manfred Wölscher konnten etliche Erfolge im Kärntner Schilaufr erzielt wer-

den. Joachim Dullnig, Sepp Mitterberger, Gabi Müller Alfred Hopfgartner und Bernd Klocker waren zu dieser Zeit die Leistungsträger.

Als diese Leistungsträger und auch der Trainer aus der Sektion ausscheiden kam schon die nächste Generation an jungen Schirennläufern und Trainern nach.

Mit den Trainern Müller Gottfried, Dullnig Hermann, Smolle Manfred, und Steinacher Wolfgang konnte wieder die Kinder und Jugendarbeit vorangetrieben werden. Regelmäßiges Training, aber auch Kinderschikurse am Goldeck brachten wieder zahlreiche Kinder zur SGS. Katharina Steiner, Lukas Müller, Michael Steinacher, Marco Dullnig und Joe Friesacher waren einige der jungen Rennläufer, die es versuchten, in Kärnten ganz nach vorne zu kommen. Aber auch etliche Veranstaltungen, wie die Journalistenweltmeisterschaften, wurden von der Sektion durchgeführt.

2005 -- Sektionsleiter Wolfgang Steinacher

Unter der derzeitigen Führung entwickelte sich die Sektion zu einer der aktivsten Sektionen beim SGS. Ein funktionierendes Vereinsleben steht im Vordergrund. Spaß am Schisport ist ein wichtiger Grundsatz. Breitensport ist die Basis für Leistungssport, der nicht zu kurz kommt...



Ein regelmäßiges Kinder und Jugendtraining im Schneegebiet, aber auch im koordinativem Bereich wird angeboten.

Mit den Trainern Manfred Smolle, Friesacher Joe, Hans Steiner, Michael Steinacher, Egger Wolfgang und dem Trockentrainer Hannes Schwarz steht ein ausgezeichnetes Team hinter dem Sektionsleiter.

Im Bezirksbereich entwickelten sich die Spittaler Rennläufer zum drittstärksten Verein in Oberkärnten mit hervorragenden Platzierungen. Auf Landesebene konnten in den letzten Jahren Seppi Großegg und Robert Granegger überzeugen. Mit Lukas Egger gewann ein SGS Läufer in der abgelaufenen Saison denn Gesamt Kindercup in seiner Altersgruppe.



Die gute Zusammenarbeit mit den Goldeck Bergbahnen ist ein Hauptgrund für viele nationale aber auch internationale Veranstaltungen am Goldeck. Champ or cramp, ein Schitourenevent der Extraklasse, wurde schon etliche Male als österreichische und Kärntner Meisterschaften durchgeführt. Be-

zirkscup, Landescup, Ungarische Meisterschaften, Snowboard-Meisterschaften und natürlich Vereins- und Spittaler Stadtmeisterschaften wurden veranstaltet.

Die Spittaler Stadtmeisterschaften sind immer ein gesellschaftlicher Höhepunkt und zugleich Abschluss der Schisaison.

Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich das Nik P.-Konzert in der Tennishalle mit 3500 Zuschauern. Es war für alle Mitarbeiter der Sektion ein unvergessliches Erlebnis.



Mit sportlichen Grüßen
Steinacher Wolfgang
Sektionsleiter





Begonnen hat alles so Ende der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, genau gesagt 1988. Nach einem gut durchdachten Plan von Adi Gieber und unter seiner Leitung hat die Sektion eine Rasenkegelbahn gebaut, um damit auch Turniere im Freien veranstalten zu können. Nicht nur beim Salamanca Fest im Stadtpark und den Spittaler Sporttagen, sondern auch am Ostermontag am Wolfsberg konnten wir mit unserer Rasenkegelbahn viele Menschen begeistern.

Horst Gietler wurde 2001 Kärntner Schülermeister, Hermine Nischelbitzer und Anni Schlee wurden im Jahre 2002 österr. Paarmeister.

Mit der Eröffnung einer 4-Bahn Sportkegelbahn durch Sonja Brunner und Erich Peiritsch ging ein großer Wunsch der Sektion in Erfüllung.

2003

Unsere Sektion mit 23 Sportlern und einigen unterstützenden Mitgliedern ist eine sehr aktive Sektion. Wir vertreten unseren Verein bei 88 Meisterschaftsspielen – davon 44 Heimspiele - pro Saison. Im Herbst 2002 ist unser Glück vollständig geworden, als in Spittal Sonja Brunner und Ihr Mann die 4 Bahn Kegelanlage gebaut haben.

Mit viel Freude haben wir das Eröffnungsturnier organisiert und durchgeführt, wobei wir festgestellt haben, das nicht nur wir von der freundlichen und modernen Anlage begeistert sind, sondern auch zahlreiche Mitbewohner aller Jahrgänge von Spittal und Umgebung.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen unserer Sektion bei Sonja und Erich für die neuen Dressen bedanken, die sie uns gesponsert haben.



Jubiläumsturnier 90 Jahre SGS

Eröffnungsturnier 2002 Siegerehrung



2005 Unsere Sektion besteht derzeit aus 21 Spielern (20 Erwachsene und 1 Junior). Wir haben drei mal die Woche abwechselnd ein Meisterschaftsspiel (Da.Liga, Hr.KL,UL und Oberkärntner Meisterschaft).

In der KL, wie auch in DL und der UL wird mit voller Kugel gespielt, nicht mit der allgemein bekannten „Lochkugel“. Es wäre interessant, Leute die diesen Sport abwertend als Gasthaussport bezeichnen, 20 Minuten mit der vollen Kugel spielen zu lassen, um zu sehen ob sie danach noch gleich darüber denken. Durch den Bau der 4-Bahn Sportkegelanlage durch Frau Brunner Sonja und Herrn Erich Peiritsch haben wir endlich die Möglichkeit, unseren Sport auf Bahnen auszuüben, die den Regeln des Österreichischen Sportkegelverbandes voll entsprechen und auf denen es den einzelnen Mannschaften auch gelingt im Spitzenfeld ihrer Ligen mit zu spielen.

An dieser Stelle gebührt Sonja und Erich unser aller Dank für den Mut, diese Anlage in Spittal zu errichten.

Die Damenmannschaft spielt in der Kärntner Damenliga um den Kärntner Meistertitel mit und befindet sich am 2. Platz. Die Herren der Kärntnerliga schafften im vergangenen Jahr den Aufstieg aus der Oberliga und sind momentan am 7. Platz. Die Herrenmannschaft der Unterliga ist dort am 3. Platz. Die Mannschaft der Oberkärntner Meisterschaft befindet sich am 5. Platz.

Unser Jugendlicher Gietler Horst hat 2004 den Kärntner Jugendmeistertitel errungen und steigt ab 2005 in die Junioren Klasse auf.



Für dieses Jahr möchten wir eine Vereinsmeisterschaft organisieren, zu der auch Lochkugelspieler recht herzlich eingeladen sind und wir hoffen, dass alle Sektionen daran teilnehmen.

2004 ist es gelungen mit Hilfe des BR Günter Molzbichler, des BG LAbg. Gerhard Köfer, Sonja und Erich und der Raiffeisen Bezirkskasse die Mannschaft der Damen mit neuen Spielerdressen

und Trainingsanzügen auszustatten.



2007

Die Mannschaft der Sektion

Unseren Nachwuchssportlern Gietler Horst, der bis jetzt schon sehr gute Erfolge vorweisen kann und Katherina Brunner die sich langsam in die Sportkegelaktivität hineinfindet, aber auch allen unseren sehr aktiven Sportlerinnen und Sportlern wünsche ich für die Zukunft „GUT HOLZ“

Ergebnisse der ASKÖ - Landesmeisterschaften 14.01.2005 im Sportkegel

DAMEN Allg. Klasse:

1. Gertraud SCHÖNLIEB (BSG Ktn. Landesregierung) - 1010 Kegel
2. Sonja BRUNNER (ASKÖ SGS Spittal/Drau) - 978 Kegel
3. Margit FUCHS (BSG Ktn. Landesregierung) - 968 Kegel



Damen Senioren: Siegerin Helga Dreier und die Zweitplatzierte Genoveva Stöger



Gietler Horst
Junioren Vize -
Staatsmeister



Kati Brunner
Schüler - weiblich



ASKÖ- LM 2006 Petschar Franziska ASKÖ LFW. Rotter Kurt, GR Stöger Hans
Starke Frauen holen den Landesmeistertitel **2007** und **2008** nach Spittal

Vorne v. li.: Sektionsleiterin Genoveva-Liana Stöger, Petschar

Franziska, Kegelbahnbesitzerin Brunner Sonja

Hinten v. li: KSKV Landessekretär Schnepf Alexander, Gieber Miranda, Anni Schlee, Gemeinderat Stöger Hans, Walzl Anita, Stadtrat und Sportreferent Bernd Sengseis



Auch bei den Landesmeisterschaften 2009 und 2010 konnten wieder beachtliche Erfolge errungen werden. Bei den ASKÖ Landesmeisterschaften 2009 errangen Gini Stöger und Sonja Brunner wieder die ersten Plätze in ihren Klassen.



Kärntnerliga Herren

unten li.:
Linder Roman,
Kavelar Willi
oben li.:
Gietle Horst, Reiter
Peter,
Piechl Leo

Sektionsleiterin
Gini Stöger





TANZEN



Im Frühjahr **1995** entstand die Idee in Spittal an der Drau unter der Obhut der "SGS" eine eigene Turniertanzsektion zu gründen. Das Tanzpaar Claudia Meier und Alfred Rauscher hatten bis zu diesem Zeitpunkt beim TSK-Kärnten in St. Veit/Glan trainiert.

Der Obmann Johann Kuhn unterstützte dieses Unterfangen und so konnte am 4.4.1995 der Antrag an den ÖTSV (Österreichischer Tanzsportverband) betreffend Gründung der "SGS" Sektion Turniertanz gestellt werden. Am 31.05.1995 erfolgte die Aufnahme der Sektion als ordentliches Mitglied des Landesfachverbandes Kärnten für Tanzsport und in weiterer Folge auch des ÖTSV. Die Leitung der Sektion übernahm Alfred Rauscher. Somit konnte die Aufbauarbeit in der Region beginnen. Als erste Trainerin fungierte die Staatsmeisterin in den Latein-Amerikanischen Tänzen, Beate Dander aus Innsbruck. Weiteres wurde die Sektion durch das Tanzpaar Gabriela Müller und Werner Rauch aus Villach verstärkt. Gemeinsam vertraten die zwei Tanzpaare die "SGS" bei österreichweiten Tanzturnieren. Und mehreren Showauftritten bei diversen Veranstaltungen.

Die Einheimischen Zuseher waren sehr erfreut über das neue Angebot und haben es sehr gut aufgenommen. Weiteres konnte erreicht werden, dass der ORF einen filmischen Beitrag in "Kärnten Heute" ausstrahlte.

In Folge veranstalteten wir jährlich ein Tanzturnier. Sie erfreuten sich immer größerer Beliebtheit beim Publikum und waren auch sehr gut besucht. 1999 trugen wir das Turnier im Millstatt aus. Noch im Jahre 1996 traten Regina und Valentin Isopp als weiteres Tanzpaar in Erscheinung. Sie starteten sowohl in der Allgemeinen wie auch in der Seniorenklasse und konnten in ihrer aktiven Zeit sehr gute Erfolge verbuchen:

Um die Nachwuchspaare besser unterstützen zu können absolvierte Valentin Isopp im Jahre 2001 die Ausbildung zum Übungsleiter beim österreichischen Tanzsportverband. Um weiteren Tanzpaaren den Anschluss zu ermöglichen widmete sich Claudia Meier dem Aufbau des Nachwuchses. Bewegungsworkshops für Kinder und Jugendliche, mit dem Schwerpunkt, Hip Hop und Latein-Tänze wurden angeboten.

Als Trainer für Turnierpaare konnten Jochen Bistrizky aus Wolfsberg und Wolfgang Spee aus Innsbruck gewonnen werden.



Die Sektionsleitung wechselte zu Claudia Meier.

Die ersten Kindertanzpaare waren Claudia Schwager und Markus Lenhard, so wie Lilli Klein und Martin Schneider. Sie bestritten am 27.02.1999 ihr erstes Tanzturnier in Spittal. Somit war der Fortbestand der Sektion gesichert.

In der Weiteren Geschichte der Sektion kam es auch zu Umformungen der Paarzusammenstellung. Claudia Schwager begann mit Markus Isopp zu tanzen. Sie bestritten am 13.06.1999 ihr erstes Turnier und konnten danach ausgezeichnete Ergebnisse verbuchen.

Martin Schneider wechselt zu Natascha Klikovits. Sie starteten am 27.05.2001 ihr erstes Turnier.

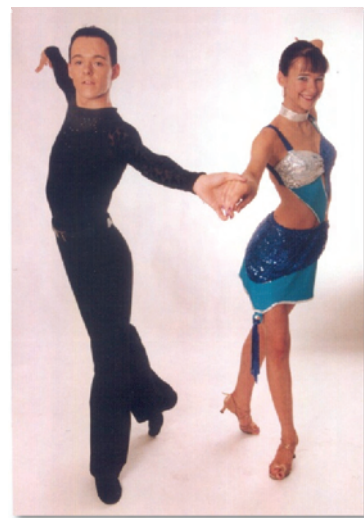
2001 wird Valentin Isopp neuer Sektionsleiter.

Unsere Sektion hat es sich zur Aufgabe gestellt, den Turniertanzsport in Oberkärnten bekannt zu machen. Dazu bedarf es natürlich, die angehenden Nachwuchspaare in die Bewegungsabläufe dieses Hochleistungssports einzuführen. Viele Monate Vorbereitungsarbeit sind notwendig, bevor ein junges Tanzpaar das erste Mal bei einem Schüler- oder Jugendturnier an den Start gehen kann. Dass sich hartes jahrelanges Training bezahlt macht, zeigt die Tatsache, dass Turniertanzpaare unserer Sportgemeinschaft bei nationalen und internationalen Turnieren Spitzenplätze belegen, aber auch an Weltmeisterschaften als Vertreter des österreichischen Tanzsports teilnehmen.

2001. Das Jahr war gekennzeichnet durch große Anstrengungen im Bereich der Nachwuchsarbeit, aber auch durch sportliche Höchstleistungen unserer Paare. So konnten Claudia Schwager und Markus Isopp z.B. bei dem Kärntner und auch bei den Österreichischen Meisterschaften den Sieg in ihrer Klasse erreichen. _Sportlicher Höhepunkt unserer Sektion war die Teilnahme von Regina und Valentin Isopp an den Weltmeisterschaften in den Lateinamerikanischen Tänzen der Senioren (als Senior gilt man beim Turniertanz schon ab dem 30. Lebensjahr!) in Barcelona/Spanien. Als Vizestaatsmeister durften sie zusammen mit dem Staatsmeisterpaar an der WM teilnehmen._ Am 21. April veranstalteten wir im Stadtsaal Spittal ein großes Schüler und Jugendturnier in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen mit 60 Tanzpaaren aus allen Bundesländern. Solche Veranstaltungen bieten den jungen Tanzpaaren die Möglichkeit ihren Sport einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren.

2002. Im Winter 2001/2002 absolvierte unser Sektionsobmann die Ausbildung zum Übungsleiter und steht unseren Paaren neben dem staatlichem Trainer Jochen Bistricky aus Wolfsberg zur Verfügung. Claudia Schwager und Markus Isopp erreichten bei allen Turnieren in Österreich Spitzenplatzierungen und ergänzten sich dadurch den Aufstieg in die A-Klasse des österreichischen Turniertanzsports. Bei den „Bavarien Dance Days“ in München, und beim größten europäischen Turnier in Frankfurt/Main konnten sich die Beiden gegen internationale Konkurrenten durchsetzen und erreichten bei beiden Turnieren den Sieg in ihrer Klasse. Die Landesmeisterschaften in den Lateinamerikanischen Tänzen wurden am 12. Oktober im Stadtsaal in Spittal veranstaltet. Am Start waren 50 Paare aus ganz Österreich. Solch große Turniere sind nur durch die Mithilfe vieler Personen aus dem Bereich des Tanzsports zu bewältigen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Helfern.

2005. Die Sektion befindet sich derzeit in einer Aufbauphase, da die aktiven Turniertanzpaare derzeit aus schulischen und familiären Gründen pausieren. Gleichzeitig konnte ein neues Turniertanzpaar aufgebaut werden. Das Paar Martin Schneider und Katrin Helmel gingen am 12.03.2005 bei den österreichischen Meisterschaften in den lateinamerikanischen Tänzen in Wolfsberg zum ersten Mal an den Start. Aufgrund von Weiterbildungen der Übungsleiter können bei den Workshops nun auch Salsa und Latinotänze unterrichtet werden.



2007. Auch in den letzten zwei Jahren wurden wieder zahlreiche Tänze wie Cha Cha Cha, Disco-Fox, Tango, Wiener Walzer aber auch Trendtänze wie Salsa oder Merengue erlernt und je nach Niveau perfektioniert. Das Tanzen Spaß macht und ein idealer Ausgleich ist, hat die steigende Zahl der Mitglieder

sowohl bei den Anfängern aber auch bei den Fortgeschrittenen in den vergangenen Jahren bewiesen. Tanzen gehört zu den schönsten Hobbies, gleichzeitig schult man auch den Körper und das Gedächtnis.



In den letzten Jahren wurde in der Sektion Turniertanz das Hauptaugenmerk vermehrt auf den Publikumstanz gelegt. Dabei wurden Hobbytänzer nach tanzsportlichen Erkenntnissen und Methoden trainiert. Es werden nicht nur Schritte und Figuren gelehrt, sondern besonderer Wert auf den gesundheitlichen Aspekt gelegt, wobei die Sportlichkeit nicht zu kurz kommt. Einflüsse aus verschiedenen Modetänzen werden in die Tanzchoreographien integriert. Dem Übungsleiter Valentin ist es besonders wichtig, dass der Spaß im Vordergrund steht.



Sektionsleiter **Valentin Isopp**





TENNIS



Tennis beginnt in Spittal mit dem Bau von zwei Tennisplätzen im Jahre 1952 auf Initiative von Herrn Helmut Mühlbacher, Max Humitsch und Bürgermeister Hans Hatz. Es gibt die ersten Spittaler Stadtmeister. Diese sind: Inge Urban und Alfred Vanzo.

Sektionsleiter
Helmut Mühlbacher 1952 - 1959
Wolfgang Aigner 1959 - 1961
Bochin Helmut 1965 - 1970
HR Dr. Hiero Berner 1970 - 1980
Peter Weninger 1980 - 1982
Dr. Bernd Kulmitzer 1983 - 1986
Franz Fink 1987 - 1992
Gerold Lager 1992 - 1996
Hannes Holzfeind 1997 - 1998
Mag. Gernot Götz 1999 - 2005
Gerhard Spitzer 2005 - 2009
Christian Kucher Ab 2009 -

1953 - 1970

Herr Alfred Vanzo, aus Südtirol kommend, Herr Max Humitsch und Herr Helmut Mühlbacher übernehmen die Aufbauarbeit für Tennis in Spittal. Auf ihre Initiative kommen Spittaler, die auf anderen Tennisplätzen in Oberkärnten ihre Tenniskarriere begonnen haben, auf die Anlage der SGS. Es entwickelt sich ein reger Tennisbetrieb und schon bald kann an den Turnieren des Kärntner Tennisverbandes teilgenommen werden. Tennis in Spittal entwickelt sich zu einem Elitesport. Langsam aber erfolgreich werden junge Spieler an die Kärntner Tennisspitze geführt. Neben Dr. Loh und Alfred Vanzo können auch andere Tennislehrer für die Anlage gewonnen werden.

1955:

Mühlbacher und Vanzo werden bei den ASKÖ Bundesmeisterschaften Dritte. In diese Zeit fällt auch der Beginn der Karriere von Hans Kary. Zuerst als Ballbub engagiert, danach erste Gehversuche auf der Anlage, dann Aushängeschild des Österreichischen Tennis, ist er auf unserer Anlage aufgewachsen.

1970 Hofrat Dr. Berner übernimmt Tennis in Spittal. Die Sektion umfasst bereits 108 aktive Mitglieder. Es finden Stadtmeisterschaften statt, außerdem etliche Freundschaftsspiele. An der Kärntner Rangliste wird

teilgenommen. Zwei Herren- eine Damen-, und eine Jugendmannschaft nehmen an der Meisterschaft teil.

1971 - 1977: Alle Herrenmannschaften können sich laufend in der Rangliste verbessern. Die Damenmannschaft steigert sich bis auf Rang 1.

1978: Die Damenmannschaft muss in der Relegation um den Aufstieg in Österreichs höchste Spielklasse spielen. Durch Siege gegen den Tiroler und Salzburger Meister gelingt auch der Aufstieg.

DIE TENNISSENSATION IST PERFEKT!

Das Damenteam kämpft hervorragend in der Staatsliga. Leider kann sich die Mannschaft nur ein Jahr in Österreichs höchster Tennisliga halten. Ein unvergesslich spannendes und hochklassiges Match gegen den TSC Graz, welches unglücklich verloren geht, gibt den Ausschlag. Unsere Damen müssen leider wieder den bitteren Weg zurück in Kärntens höchste Spielklasse antreten. Alles in Allem ein hervorragendes Jahr für den Spittaler Tennissport.

Dank des Erfolges unseres Damenteam schimmt auch unser Nachwuchs auf der Welle der Erfolges. Es wachsen einige junge Talent heran, von denen heute noch einige zu den Tennisgrößen in Spittal zählen, allen voran Gerald Klösch und Arno Klausner.

Mit Anita Berner - Voss wächst eines der größten Tennistalent Spittals heran. Unzählige Österreichische-, und Kärntner Meistertitel zählen zu ihren Erfolgen. Sie ist nach wie vor eine Größe im Spittaler Tennis. Als Mannschaftsführerin des Damenteam kann sie sich mit ihren Spielerinnen immer in Kärntens zweithöchster Spielklasse halten. Als Vorbild für die Jugend kann sie, trotz fehlender Spielerinnen, das Team so motivieren, dass die Klasse erhalten werden kann.

Zu den Stützen des damaligen Damenteam gehören natürlich auch Brigitte Riebler, Ilse Riebler, Christina Flagel, Heidi Pöschl, Inge Nowak und Hansi Großegger.

In der Zeit zwischen 1970 und 1983 trainiert man auch bei den Burschen einige Talent und führt sie an Kärntens Tennisspitze heran. Zu ihnen gehört unter anderem die schon erwähnten Spieler G. Klösch und A. Klausner, sowie Bernd Eberl, Sommeregger, Erich Lampersberger, Michael Humitsch, Hermann Vanzo, Willi Kary, Augsten und Helmut Flagl.

Nicht nur Kampfsport ist in dieser Zeit angesagt. Freundschaftliche Treffen, zum Beispiel eines in Löhne und eines in Karlovac sind angesagt. Die Rückspiele in Spittal zählen auch zu den gesellschaftlichen Höhepunkten auf unserer Anlage. Stadtmeisterschaften stehen jährlich am Programm, ebenso Faschingsturniere in der neu errichteten Tennishalle.

1983: 46 beim Verband gemeldete Spieler und über 70 „Hobbyspieler“ zählen zur Sektion. Sportlich läuft es ausgezeichnet. Die Herren 1 steigen erstmals in die 1. Klasse auf, die Herren 2 müssen leider absteigen.

1984: Die Seniorenmannschaft erreicht den 2. Rang in der 2. Klasse, das Damenteam muss leider absteigen. Stadtmeister werden: Anita Voss bei den Damen und Bernd Eberl bei den Herren.



1986: Der bisher größte sportliche Erfolg: das Team um Mag. Baier, mit den Spielern Gerald Klösch, Bernd Eberl, Gerold Lagger und den Jugendlichen Egger, Renner, Petutschnig und Seiler steigen in die Landesliga B auf. Außerdem führt die Sektion noch eine Seniorenmannschaft und eine 2. Herrenmannschaft,

beide Damenmannschaften werden aufgelöst.

1987: Meisterschaftsbetrieb: 1 Herrenmannschaft in Landesliga B, 1 Herrenmannschaft 3. Klasse, 2 Seniorenmannschaften, 2 Damenteams. Die Stadtmeisterschaft ist fest in Spittaler Hand. Alle Titel werden eingeheimst. Beim White Classic Sport Fian Turnier setzt sich Bernd Eberl gegen Gerald Klösch durch, Ingrid Lampersberger wird Dritte.

1988: Die 1. Mannschaft verpasst den Aufstieg in die Landesliga A knapp. Dafür kamen aber zwei andere Teams in die höhere Spielklasse. Feiern können die „Senioren 1“ und beide Damenmannschaften. Gerald Klösch gewinnt das 1. B Turnier in Lienz, Klösch und Eberl beteiligen sich beim Masters Turnier in Klagenfurt.

1989: Das Jahr der Tennissektion. Erstmals kann eine Spittaler Herrenmannschaft den Aufstieg in Kärntens höchste Spielklasse schaffen. Für die Meisterschaft des KTV haben wir gemeldet: 2 Herren-, 2 Damen-, 2 Senioren-, und 1 Jugendmannschaft. Genau 100 aktive Mitglieder und weiter 45 Hobbyspieler werden gezählt. Als Jugendtrainer arbeiten: Gerald Klösch, Gerald Lagger und Arno Klausner. Die Jugendlichen Bettina Auer und Fred Hanser lassen durch ihre großartigen Erfolge aufhorchen. Bettina Auer : CA Jugendtuinier in Spittal 4. Platz, Alpen Adria Circuit: zwei 2. und zwei 3. Plätze, bei der Österreichischen Jugendmeisterschaft in Salzburg wird sie 5. In der Landesliga A: Saison 1989 - 90: Alfred Hanser, Arno Klausner, Gerald Klösch, Bernd Eberl, Gerold Laggner, Marco Olszewsky, Franz Baier, Milan Herzog, SL Franz Fink

1990: Leider muss die erste Mannschaft wieder in die Landesliga B absteigen.

1991 -1992: Alle sechs gemeldeten Teams können sich in ihren Klassen halten. Ingrid Lampersberger wird bei den Österreichischen Raiffeisen Meisterschaften Siegerin im B-Bewerb. Ihr Sohn Erich Lampersberger belegt im selben Bewerb in A den dritten Platz.

Gerald Klösch: Vorbild für Spittaler Tennis, viele Stadtmeister-, Landesmeister und andere Tennistitel zählen zu seinen Erfolgen. Zweimaliger Aufstieg mit der "Ersten" in die Landesliga A, jahrelanges Aushängeschild der "SGS" Widmet sich schon geraumer Zeit erfolgreich der Nachwuchsarbeit. Entdeckte die Tennis hoffnungen Patrik Petutschnig, Timo Klösch, Thomas und Alexander Kreuzer so wie noch viele andere mehr.

1994: Ein weiterer Meilenstein im Spittaler Tennisgeschehen. Die Mannschaft U10, im Vorjahr erst ins Leben gerufen, wird Kärntner Meister. Die Spieler Thomas Kreuzer und Patrik Petutschnig werden als Belohnung zu einigen Turnieren in ganz Österreich entsandt. Zu den Stadtmeisterschaften melden sich 123 Teilnehmer in 13 Bewerben.

1995: Heuer stellen wir eine Jugendmannschaft U12, eine Jugendmannschaft U10, 2 Herren-, .1 Damen-, 1 Senioren-+45 und eine Seniorenmannschaft + 55. Das Damenteam schafft den Aufstieg in die Landesliga B. Alle anderen Mannschaften verbleiben in ihren Klassen.

1996: Die Seniorenmannschaft +55 hält sich überraschend in Kärntens höchster Liga. Die Jugendlichen werden zu vielen Turnieren geschickt und können manchen Erfolg für sich verbuchen.

1997: Die 1. Mannschaft schafft den Wiederaufstieg in Kärntens höchste Spielklasse. Rund 130 Mitglieder, davon mehr als 50 in verschiedenen Mannschaften aktiv, sind der Sektion Tennis zuzuordnen. An der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft nehmen 2 Herren-, 1 Damen-, 2 Seniorenmannschaften in den Klassen +45 und + 55 und 2 Jugendmannschaften U12 und U15 teil.

Erstmals bemerken wir, dass sich der Tennisboom abschwächt

1998: das Damenteam steigt wieder in die Landesliga B auf. Die 1. Mannschaft kann sich leider nicht halten und muss nach einem Jahr Höhenluft wieder absteigen. Die Jugendmannschaft U12 zählt zu den Besten 4 in ihrer Altersklasse im Lande'

1999: der Mitgliederstand und die Zahl der Aktiven kann trotz Rücklaufs beim Tennis gehalten werden'

Beim KTV sind die Jugendmannschaften U10, U12, U15, sowie eine Damen-, und zwei Herrenmannschaften gemeldet. Gerald Klösch trainiert nach wie vor den Nachwuchs. Er hat 25 Jugendliche zu betreuen. Die Jugendlichen nahmen an der Kärntner Nachwuchsmeisterschaft und an verschiedenen Turnieren teil. Die Damen-, und Herrenteams halten sich in der Landesliga B. Auf unserer Anlage wird seit langer Zeit wieder ein Turnier mit Preisgeld veranstaltet. Patrik Petutsching gewinnt die „Spittal Open"

2000: Alle Mannschaften die am Meisterschaftsbetrieb des KTV mitmachen halten sich in ihren Ligen. Beim 2. Spittaler Open" gewinnt Seriensieger Patrik Petutsching

2001: Mit Betina Auer kann eine Staatsligaspielerin als Trainerin engagiert werden. Betina Auer leistet hervorragende Nachwuchsarbeit. Beim "Spittal Open" gewinnt wieder Patrik Petutsching. Die Damen,- und Herrenteams halten sich in der Landesliga B. Der Nachwuchs verfehlt knapp den Aufstieg in die 2. Klasse. Unsere frischgebackenen Mannschaftsmeister in U10 sind

2002: Die 1. Tennismannschaft der SGS Spittal/Drau spielt unverändert in der Landesliga B Gruppe A und platziert sich im gesicherten Mittelfeld. Das damalige Team bestand aus den Stammspielern Gerald Klösch, Gernot Götz, Heimo Jantscher, Josef Polster, Thomas Kreuzer, Wolfgang Partl, Arno Klausner u. Christian Kucher.

2003: Es kommt neuer junger Schwung in das Herrentennisteam der SGS Spittal/Drau. Mit lauter jungen Kräften wie den Treber Brüdern (Gerd, Mario u. Björn) sowie Timo Klösch u. Christian Kucher schrammt man ganz knapp am Abstieg in die 1. Klasse vorbei. Dies war jedoch aufgrund des Umbruches normal und trotzdem wurde dadurch eine neue Spielergeneration in Spittal eingeleitet. Die arrivierten Kräfte, wie Gerald Klösch u. Arno Klausner traten freiwillig in die 2. Reihe zurück und halfen gelegentlich aus.

2004: Den neuen Mannschaftsführer Christian Kucher gelingt ein Sensationscoup. Für das Team konnte das Spittaler Tennisaushängeschild PATRICK PETUTSCHNIG vom VSV wiedergewonnen werden. Durch diese Verstärkung, aber auch Weiterentwicklung unserer andern jungen " Wilden " konnte 2004 erstmals der Meistertitel in der Landesliga B eingefahren werden und so stiegen wir automatisch in die höchste Spielklasse Kärntens auf!

Das Meisterteam von 2004



von links nach rechts:
Arno Klausner, Timo Klösch, Bernhard Kraler, Patrick Petutschnig, Christian Kucher, Coach Willibald Kary, Mario Treber;
von links nach rechts hockend: Gerd Treber, Patrick Fojan, Björn Treber;

2005: Das 1. Jahr in der höchsten Spielklasse Kärntens begann mit einer Niederlage beim Traditionsverein VSV. Aber schon im 2. Heimspiel konnten wir die 1. Sensation liefern und schlugen den amtierenden Kärntner Meister UTC Hohe Brücke Strassburg vor heimischem Publikum mit 4:3. Auch das folgende Heimspiel gegen den Klagenfurter Turnverein wurde gewonnen und trotzdem reichten diese beiden Siege nicht zum Aufstieg in das obere Play Off. Das Team musste daher im Abstiegsplayoff antreten und wurde dort aufgrund einer unglücklichen Niederlage zu Hause gegen den KLC Vorletzter und musste so den bitteren Gang zurück in die Landesliga B bestreiten.



2006: Das Jahr 2006 war geprägt vom Abgang des Spieler Patrick Petutschnig. Er kehrte wieder zum VSV zurück und so spielte unsere Mannschaft eine durchschnittliche Saison in der Landesliga B und beendete diese auf dem 5. Platz.

2007: Die KAMPFMANNSCHAFT der SGS Spittal/Drau spielte im Meisterschaftsjahr 2007 in der

Landesliga B Gruppe 1 u. wurde dort souverän (ungeschlagen) MEISTER. Es gab dabei 3 Heimspiele, die unter regem Zuschauerinteresse stattfanden. Unter anderem gab es in dem Tenniscenter AUEN das Spitzenspiel gegen Töplitsch, welches mit 5:4 gewonnen wurde; Hervorzuheben ist auch, dass das Durchschnittsalter der Kampfmannschaft unter 25 Jahren liegt u. daher eine der jüngsten Mannschaften Kärntens darstellt Außerdem konnte der Spitzenspieler PETUTSCHNIG PATRICK wieder nach Spittal zurückgeholt werden, nachdem er 1 Jahr beim VSV engagiert war. Weiter wurde im Jahre 2007 das bewährte Trainingslager in der Slowakei abgehalten, dass bereits zum fixen Bestandteil der Tennismannschaft wurde. Außerdem nahmen unsere Spieler nahmen an diversen österreichischen Ranglistenturnieren u. den Kärntner Meisterschaften im teil. Die SENIORENMANNSCHAFT der SGS Spittal/Drau unter der Führung von Herrn Klösch Gerald spielte in der höchsten Klasse Kärntens u. belegte dort den ausgezeichneten 4. Rang.

Außerhalb der Meisterschafts- u. Turnierterminen gab es folgende Highlights im Jahre 2007: Durchführung der Spittaler Stadtmeisterschaften, Kindertenniskurse durch unseren Sektionsleiter Spitzer Gerhard;



Von links nach rechts: Florian Johannes, Petutschnig Patrick, Kucher Christian, Treber Gert, Klösch Timo, Santer Fabian, Kristen Thomas; nicht auf dem Foto: Klausner Arno;

- 1.
2. 2008

Aufgrund des Aufstieges trat die Kampfmannschaft im letzten Jahr in der höchsten Spielklasse Kärntens, der LANDESLIGA A

an. In dieser LIGA herrscht spielerisch ein sehr hohes NIVEAU u. daher konnte es nur eine Zielvorgabe geben, nämlich den Abstiegsrängen fernzubleiben. Dies ist deshalb so schwierig, da es von 10 teilnehmenden Mannschaften 3 Fixabsteiger gibt u. Mannschaften teilnehmen (Klagenfurt, Villach, Bodendorf) die STAATSLIGASPIELER oder Spieler mit deren Niveau einsetzen. Trotzdem konnte das unmögliche möglich gemacht werden, u. unsere Mannschaft platzierte sich sogar im gesicherten Mitteldrittel, wobei von 7 Meisterschaftsbegegnungen 4 gewonnen werden konnten. In der 1. Runde blieb sogar die Überraschung aus, wo man gegen die UNION KLAGENFURT nur knapp mit 3:4 verlor. Zu den Heimspielen kamen wieder sehr viele Tennisfans unserer Mannschaft. Hier kann man noch feststellen, dass der TENNISSPORT lebt u. sich unsere Zu-

schauer mit den einheimischen Spielern identifizieren können. Unserem Tennismanager Kucher Christian gelang es auch, Treber Björn für die Saison zu verpflichten, der in der SÜDSTADT unter Gilbert Schaller trainierte.

Auch im Jahre 2008 fand wieder das gewohnte Trainingslager in der Slowakei statt. Die Seniorenmannschaft konnte leider nicht mehr antreten, da es zu viele verletzte Spieler gab u. daher nicht genügend Spieler vorhanden waren um die Meisterschaft zu Ende zu spielen.



Sponsor Viktor Plank, Klausner Arno, Treber Gert, Florian Johannes, Petutschnig Patrick, Kristen Thomas, Kucher Christian, Tennisschwachs Wegscheider Noah, nicht auf den Foto: Treber Björn;

2009

In den Jahren 2009 u. 2010 hat sich in der Sektion Tennis sehr viel bewegt. Angefangen mit der teilweisen Fertigstellung bzw. Adaptierung der Außenplätze bei der Goldeck Sports Academy wurde auch auf sportlicher Ebene versucht, unsere Mannschaften ständig zu verbessern. Wurde im Jahre 2009 noch gegen den Abstieg in der höchsten Spielklasse Kärntens gekämpft, konnte man im Jahre 2010 den 1. KÄRNTNER MANNSCHAFTSMEISTERTITEL für den Tennisclub Spittal erringen. Bei "DAVISCUP STIMMUNG" (ca. 200 Besucher) konnte auf der hauseigenen Anlage die UNION KLAGENFURT mit Ihrer Startruppe (u.a. Wiltschnig Herbert, die Polessnig Brüder, Ofner Patrick) 4:3 besiegt werden. Danach kannte die Freude keine Grenzen u. es wurde dieser Titel natürlich ausgiebig mit den Fans gefeiert. Man muss auch dazu sagen, dass dieser Titel wahrscheinlich ohne unsere Gastspieler Stefan Winkler aus Villach sowie Mauro Commisso aus UDINE nicht machbar gewesen wäre, aber der Weg hat sich als richtig erwiesen und vor allem beim Match Commisso gegen Wiltschnig wurde Spitzentennis der Extraklasse geboten, was lt. Meinung vieler langjähriger Fans des Tennisclubs einmalig war. Aber auch unsere einheimische Kraft Patrick Petutschnig konnte im Finale einen überraschenden u. wichtigen Erfolg im Einzel u. Doppel beitragen, so dass man dann mit vereinten Kräften diesen Titel erringen konnte. Aber auch die 2. Mannschaft konnte im Jahre 2010 einen Meistertitel feiern. Dadurch haben wir im Jahre 2011 2 Mannschaften in den höchsten Spielklassen Kärntens (LANDESLIGA A u. B) vertreten; Im

September wurden dann noch die Aufstiegsspiele in die 2. österreichische Tennisbundesliga ausgetragen. Dabei musste die ersatzgeschwächte Spittaler Truppe auswärts gegen Seefeld u. Bergheim sowie zu Hause gegen Amstetten antreten. Leider konnte hier kein Erfolg erzielt werden. Trotzdem werden wir im Jahre 2011 einen erneuten Versuch starten. Versucht werden soll dies mit einer neuen lokalen Tennisgröße. Dr. Walter Treu ist seit 1. Oktober im Krankenhaus Spittal beschäftigt und wird in den kommenden Jahren die Tennismannschaft der SGS Spittal/Drau verstärken. Er ist zurzeit die aktuelle Nummer 19 in der österreichischen Tennisherrenrangliste u. kann auf zahlreiche Erfolge (ehemaliger österreichischer Tennisstaatsmeister in der Halle, Bundesligaspieler in Österreich, der Schweiz, Italien u. Deutschland) zurückblicken. Außerdem wird uns in der neuen Saison auch der TZO Trainer Adam Cepka verstärken. Auch dies ist für unseren Verein ein weiterer Schritt Richtung ständige Verbesserung unseres Personals u. unserer Infrastruktur. Weitere wichtige Höhepunkte in den vergangenen beiden Jahren waren: jährliche Veranstaltung der Tennisstadtmeisterschaften, Durchführung des KIDS-DAY durch das TZO, Vereinsausflug nach UDINE, Besuch unserer italienischen Freunde in Spittal, ständige Adaptierungen u. Verbesserungen unsere Tennisanlage u. v. m.;



Sektionsleiter Chr. Kucher mit Mauro Commisso

Verleihung "KÄRTNER MEIS-
TERTITEL" im Casineum
VELDEN mit KTV-Präsident Dr.
Norbert Klátil.



Adam Cepka / Walter Treu



Foto Meistermannschaft 2010
2011: Aufgrund des verpassten Aufstieges 2010 in die 2. Tennisbundesliga Österreich wurde 2011 erneut ein Anlauf für dieses Vorhaben begonnen. Wie bereits oben erwähnt, konnten wir 2 tolle einheimische Kräfte

für unser Team dazu gewinnen. Außerdem ist es uns geglückt, einen Topspieler aus Italien (Giulio Di Meo) dazu zu gewinnen. Mit diesen Spielern wurde 2011 erneut der Landesmeistertitel nach Spittal geholt. Im Auswärtsmatch setzte sich Spittal wiederum gegen die UNION KLAGENFURT durch. Aufgrund des erungenen Meistertitels waren wir wieder für die Aufstiegsspiele in die 2. Bundesliga vorgesehen. Diese wurden dann auch bestritten. Unsere Gegner waren die Landesmeister aus Tirol (TC Stams), Salzburg (TC Bergheim) und Vorarlberg (Dornbirn). Wir starteten auswärts gegen TC Stans und konnten dort einen ungefährdeten 8:1 Erfolg verbuchen. Das Match Rainer Eitzinger (ehemaliger Davis Cup Spieler für Österreich) gegen unsere Nummer 1 Giulio Di Meo war von höchster Qualität und die Zuschauer haben Tennis der Spitzenklasse geboten bekommen. Giulio siegte in diesem Match mit 6:3 u. 7:5. Wir wussten aber, dass die Hürde für den erstmaligen Aufstieg in die Bundesliga der TC Bergheim sein würde. Bei tollem Wetter und vor hervorragender Zuschauerkulisse konnten wir das Spitzenspiel mit 6:3 für uns entscheiden. Es war geschafft und wir konnten uns in diesem Moment als Tennisbundesligaverein bezeichnen. Herausragend an diesem Tag waren die Leistungen von Walter Treu gegen den Salzburger Spieler Patrick Telawetz sowie von Patrick Petutschnig gegen den Deutschen Spieler Maximilian Schmuck. Diese beiden Spiele konnten gewonnen werden und waren so der Grundstein für den Erfolg. Nach dem Spiel kannte der Jubel keine Grenzen mehr und es wurde ausgiebig gefeiert.



Auf den Foto von links nach rechts stehend: Walter Treu, Giulio Di Meo, Mauro Commisso, Adam Cepka; hockend von li nach re: Patrick Petutschnig, Timo Klösch u. Christian Kucher;

Aufgrund unseres Aufstieges im vorigen Jahr, durften wir heuer das erste Mal die sogenannte Bundesligaluft schnuppern. Das Saisonziel wurde schon früh mit dem Erreichen des Klassenerhaltes gesteckt und wurde dann eigentlich auch sehr souverän gemeistert. So konnten wir heuer bereits 4 Siege bei 8 durchgeführten Spielen verbuchen und haben unseren Tennisfans vor allem zu Hause vor tollen Zuschauerkulissen wieder Tennismatches vom "Feinsten" geboten. Hervor zu heben ist hierbei der knappe Heimsieg (Anm. 5:4) gegen UTC Amstetten, wo wir als Außenseiter einen Meisterschaftsmittfavoriten besiegen konnten. Zwischenzeitlich befanden wir uns sogar auf Tabellenplatz 2, mussten jedoch bei den letzten 3 ausstehenden Spielen gegen die direkten Titelkandidaten antreten. Leider konnten wir da nicht mehr vollzählig auf unsere italienischen Tennisfreunde zurückgreifen, da diese entweder bei Turnieren oder Tenniskursen zeitlich verhindert waren. Trotzdem ist es uns gelungen, beim Auswärtsmatch in Seefeld erstmals Matteo VIOLA aus Venedig einzusetzen, der sich derzeit auf Weltranglistenposition 143 befindet. Ein Spieler mit einem so hohen ATP Ranking hat noch niemals für unseren Tennisverein gespielt. Daher kann man diesen Einsatz auch als großen Erfolg und Ehre für unseren Verein verbuchen. Derzeit befinden wir uns schon wieder in den Planungen für die kommende Bundesligasaison 2013 und freuen uns schon wieder auf tolle Spiele hier zu Hause in Spittal. Abschließend bedankt sich der VEREIN nochmals bei den Spielern, die dieses Jahr für Spittal in der Bundesliga mitgewirkt haben: Matteo VIOLA, Leonardo AZZARO, Giulio DI MEO, Walter TREU, Mauro COMMISSO, Patrick TELAWETZ, Patrick PETUTSCHNIG, Adam CEPKA, Björn TREBER u. Patrick FOJAN;

Auf dem Foto stehend von links nach rechts:



Patrick Fojan,
Adam Cepka,
Giulio Di Meo,
Matteo Viola,
Patrick
Telawetz, Pat-
rick Petutschnig;
hockend von
links nach
rechts: Christian
Kucher u. Leo-
nardo Azzaro;

2. Mannschaft - Landesliga B Gruppe A in Kärnten

Ebenfalls nach dem Aufstieg im vorigen Jahr konnte das Ziel für heuer nur der gesicherte Klassenerhalt sein, da wir nicht wussten, wer und wie viele Spieler aus dem Bundesligakader für die 2. Mannschaft zur Verfügung stehen. Wider Erwarten ist es der 2. Mannschaft gelungen, den 2. Tabellenplatz in der diesjährigen Saison zu erreichen. Ein toller Erfolg des ganzen Teams rund um Mannschaftsführer und Spieler Gerd Treber, der dieses Jahr spielerisch eine herausragende Leistung gebracht hat. Aber auch der neu integrierte Spieler Gernot Tischler hat in seinem 1. Jahr für Spittal bereits wichtige Siege eingefahren und so wesentlich zu dieser tollen Platzierung beigetragen. Unsere 2. Mannschaft stellt vor allem für unsere 2. Garnitur der einheimischen Spieler das ideale Betätigungsfeld dar, um sich mit anderen Mannschaften zu messen und so werden wir versuchen, auch im nächsten Jahr wieder an die Leistungen anzuknüpfen und jedem Vereinsspieler die Möglichkeit zu geben, bei entsprechender Leistung in diesem Team mit zu spielen. Folgende Spieler kamen zum Einsatz: Björn TREBER, Timo KLÖSCH, Gerd TREBER, Gernot TISCHLER, Alexander SCHURIAN, Michael THORER, Arno KLAUSNER, Thomas KRISTEN, Mario WABNIG, Patrick FOJAN u. Mario WABNIG;

3. Mannschaft 3. Klasse A in Kärnten

GRATULATION zum Meister und AUFSTIEG in die 2. Klasse. Unser Team der 3. Mannschaft hat sich heuer souverän zum Meister gekürt und verdient den Aufstieg in die 2. Klasse geschafft. Die neu gegründete Mannschaft rund um die Mannschaftsführer Alexander Schurian u. Gerd Treber haben tolles geleistet und mit Ihren Spielern eine tolle Saison hingelegt. Auch hier kamen heuer neu integrierte Spieler, wie Hans BAIER, Thomas SCHURIAN u. Harald FERCHER zum Einsatz und legten mit den arrivierten Kräften, wie Gerhard MEDWED, Alexander SCHURIAN, Patrick FOJAN Charly OBERLERCHNER u. Daniel PEREIRA eine makellose Bilanz hin. Hier kann es für die kommende Saison

nur heißen, sich in der 2. Klasse zu etablieren und individuell weiter zu entwickeln.

1. Damenmannschaft 2. Klasse A in Kärnten

Hier ebenfalls herzliche Gratulation zur errungenen Meisterschaft und den Aufstieg. Das neu gegründete Damenteam rund um die Mannschaftsführerin Lena TISCHLER hat die 1. Saison souverän gemeistert und dies gipfelte im Erreichen des 1. Tabellenplatzes ohne Niederlage. Der Verein kann stolz sein, dass nach vielen Jahren wieder ein Damenteam für die SGS Spittal/Drau antritt und dies gleich so erfolgreich. Laut Aussage von der Mannschaftsführerin soll das Team auch für die kommende Saison unverändert bleiben und man will natürlich an die diesjährigen Leistungen anknüpfen. Wir wünschen den Tennistennisgirls viel Glück und Erfolg. Das Team rund um Lena TISCHLER: Pia STEINER, Eva HASSLACHER, Christina STANITZNIG, Tina BODNER, Lisa u. Inge JANNACH.

1. Jugendmannschaft U13 Landesliga B Gruppe A in Kärnten

Das Jugendteam mit den Spielern Mika Klösch, Benjamin Anmasser u. Karli Klinar hat sich wacker geschlagen und erreichte den 5. Tabellenplatz. Ein Dank ist hier an Gerald Klösch auszusprechen, der die Betreuung unserer Jugendspieler inne hat. Wir hoffen natürlich, dass sich unseres Youngsters rasch weiterentwickeln und bald für eine unserer Herrenmannschaften antreten werden.

SEKTIONSTEAM TENNIS SGS SPITTAL/DRAU

Auch hier möchten wir ein paar Worte über die Führung unserer Tennissektion verlieren. Aufgrund unserer Bundeligazugehörigkeit und der Installierung von 2 zusätzlichen Mannschaften war es natürlich auch finanziell eine große Herausforderung für unseren Verein, diese Saison zu bewältigen. Wir haben dies mit großer Bravour bewältigt und können mit Stolz behaupten, dass wir keine Schulden produzieren. Ein großer Dank gilt all unseren Sponsoren u. privaten Gönnern, die uns erst diesen Meisterschaftsbetrieb ermöglichen, aber auch dem Land Kärnten, der Stadtgemeinde Spittal rund um Bürgermeister Gerhard Köfer sowie der SGS mit dem Obmann Johann Kuhn. Man sieht, dass in Spittal Tennis gelebt wird und wir können mit Stolz behaupten, dass unser Verein mit die meisten Zuseher bei den Heimspielen aufweist. Unser Vorstandsteam bestehend aus den Personen Christian Kucher, Gerald Klösch, Thomas Kristen u. Gerd Treber leistet hervorragende u. seriöse Arbeit und dies wird mit den oben erwähnten Erfolgen bestätigt.

Sektionsleiter **Christian Kucher**



Sektionsleiter
Erich Moser 1954 – 1959
Heinz Lackner 1961 – 1965
Josef Truskaller 1964 – 1967
Gerold Janach 1968 – 1972
Willi Pirker 1973 -2007
Josef Truskaller Ab 2007



Pirker Willi

Nach dem Krieg nahmen die Spieler der "SGS" regelmäßig an den Meisterschaften des KTTV teil. Die Erfolge waren in den ersten Jahren eher wechselhaft. 1970 führte die Sektion ein erstes großes internationales Tischtennisturnier durch. Abwechselnd mit dem TTC Seeboden veranstaltete man das Turnier um

den Wappenteller der Stadt Spittal. Jährlich gaben für diese Veranstaltung zwischen 100 und 130 Tischtennispieler, in 9 Bewerbungen rund 300 Nennungen ab. 1973 übernahm Willi Pirker die Sektion.

1988 gewann man das Internationale Event der Doppelweltmeister Nisavic Siobodan gegen Kusmar Ivan, beide aus Jugoslawien. Auch in der Jugendarbeit wurde Vorzügliches geleistet. So führte man 1979 probeweise eine Tischtennis-Bezirksschulmeisterschaft als außerschulische Veranstaltung ein. Nach dem diese Meisterschaft ein großer Erfolg wird, nimmt der Landesschulrat Tischtennis in den Wettkampfkalender auf. Zahlreiche Landes- und Bezirksmeistertitel können gewonnen werden. Mit Rudi Mayer stellt die "SGS" den letzten Bezirksmeister, mit Josef Truskaller den ältesten noch aktiven Spieler der KTTV-Meisterschaft. Josef Truskaller wird mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Kärntner Verbandes geehrt.

Einen Teil der Sektion bilden die Versehrten Sportler. Hier ist wegen der immensen Erfolge, ganz besonders das Ehepaar Karin und Heinz Müller zu erwähnen. Die Beiden erkämpften sich des Öfteren Landes- und Staatsmeistertitel in deren Kategorie.

Wir kämpfen mit unseren Spielern sportlich und müssen leider immer öfters gegen bezahlte Ausländer antreten, gegen die wir keinen sportlichen Erfolg haben. Solche Ausländer werden immer öfter von Kärntner Vereinen verpflichtet. Wir sind ein Breitensportverein und bemühen uns, sportlich alles für die Sektion zu geben.

Für alle Tischtennis Interessierten. Training: Montag, Mittwoch und Freitag ab 18 Uhr 30 in der Volksschule West.

Seniorenlandesmeisterschaft 2010



1. Hegeler Brigitte-VST Völkermarkt. 2. Kuttinig Hugo-DSG Velden.
3. Truskaller Josef-ASKÖ SGS Spittal/Drau.

KTTV: Vereinspunktliste für 2010/2011. 4. Platz, 2011 /2012. 5. Platz. 22 Plätze wurden vergeben. Daher belegten bei Bezirksmeisterschaften 2011 und 2012 unsere Jungen die ersten 4 Plätze. Im Unterstufen Bewerb U.13 des KTTV wurden Sie Landesmeister 2009/2010 Basler Daniel, Aichholzer Johann und Prasch Herwig.

Spittaler Tischtennis Bezirksmeisterschaften 2012



Adi Glöckler und Brüder Prasch überraschen bei den Spittaler Bezirksmeisterschaften

Am 2. Juni fanden in der VS West Spittal die TT Bezirksmeisterschaft statt. Bei diesen gab es Sensationsergebnisse, nicht die Ligaspieler aus Seeboden waren an diesem Tag die Stars, sondern die Prasch-Brüder aus Spittal haben für Überraschungen gesorgt. Prasch Herwig hat überraschend Pucher Christopher (Top 10 Ligaspieler) besiegt, sowie mit seinem Bruder Christoph auch das Liga-Doppel Pucher/Rupp besiegt. Das Doppelfinale haben sie in einem knappen Spiel gegen Flecker/Pertl für sich entschieden. Einzig die so genannten Oldies

aus Seeboden konnten Prash Herwig an diesen Tag besiegen. Pertl Wolfgang in der 2. Klasse nach einem 5 Satz Krimi.



Das Finalspiel um den Bezirksmeister hat Glöckler Adolf nach spannendem Spiel für sich entschieden. Damit ist Glöckler der bisher älteste Bezirksmeister, nämlich mit jugendlichen 70 Jahren.



Mit sportlichen Grüßen
Sektionsleiter **Josef Truskaller**



TURNEN



Sektionsleiter Karl Untersteggaber und Karl Brunnsteiner

Die Sektion Turnen war und ist die Leitsektion der SGS. Am Aufbau waren die Herrn **Karl Untersteggaber** und **Karl Brunnsteiner** wesentlich beteiligt.



Von links. Karl Untersteggaber 1945/1949, Franz Zmölnig 1949/1954, Alfred Kotric 1954/1954, Karl Brunnsteiner 1959 /1962, Romuald Fest 1962/1964.



Von links. Harald Kaimer 1964/1970, Willi Traszitzker 1970/1971, Wilma Skorianz 1971/1977 und 1981/1985, Maria Kohlmaier 1977/1981, Gerald Grünwerth 1985/1987.

Von Anfang an wurde Turnen für Männer, Frauen, Knaben, Mädchen und Kinder durchgeführt. Die eingesetzten Vorturner wurden zu Lehrwarte und Ausbildungskursen geschickt. Ihr erlerntes Können zeigten die Turnerinnen und Turner bei öffentlichen Auftritten, den sogenannten Schauturnen.

Die verschiedenen Riegen traten 1950 mit Schauturnen an die Öffentlichkeit.



Frauenriege im Stadion 1950.

Zur Aufbesserung der Vereinsfinanzen wurde 1954 Werbeschauturnen in Villach, St. Veit und im Stadttheater Klagenfurt mit großem Erfolg durchgeführt.

Ein großes und agiles Turntalent war Alfred Kotric.

1958 erhielt die SGS 15.000,- ATS aus dem Wiedergutmachung Fond. Diese Mittel wurden zum Großteil für den Ankauf von Turngeräten eingesetzt. Um diesen Betrag konnte ein Olympiabarren, ein Olympia-Spannreck, ein Sprungbrett, eine Segelmatte und verschiedene andere Sportgeräte angekauft werden. Erstmals wurde von der Stadtgemeinde eine Ehrung für erfolgreiche Sportler und Funktionäre durchgeführt. Jährlich wurde auch das schon zur Tradition gewordene Weihnachtsschauturnen durchgeführt.



Die Sektionsarbeit wurde in allen Bereichen durch das Engagement der Vorturner und die regelmäßig durchgeführten Veranstaltungen und Teilnahme an den Bundessportfesten geprägt. In Spittal wurden im Juni 1978 die Österreichischen Bundesmeisterschaften von der SGS durchgeführt.

Willi Traszitzker war lange Zeit Vorturner Männer, Knaben und Hausfrauen sowie eine legendäre Erscheinung im Verein. Für seine langjährige Funktioritätstätigkeit in verschiedenen Sportgremien erhält er alle nur möglichen Auszeichnungen und Ehrungen. Nach seinem altersbedingten



Ausscheiden als Vorturner wird das Männer- und Knabenturnen wegen Vorturnermangel stillgelegt.



Thaler Anni trainiert als Vorturnerin seit 1970 die Kleinkinder und Mädchen Leistungsriege. Die von Thaler trainierten Mädchen erzielten beachtliche Erfolge. Ihr Schützling Waltraud Bliem gewinnt 1980 die Landesmeisterschaft in Ferlach. Große Talente wie Claudia Cottogni, Michaela und Andrea Gaberscek so wie Eveline Struger arbeiten sich an die Spitze heran.

Von links. Pranter Ulrike, Kugler Kerstin, Ambros Marion, Gaberscek Michaela, Gaberscek Christine, Thaler Anni, Pichler Doris und Trupp Birgit. Michaela Gaberscek wird sechsmal Landesmeisterin und ebenso oft ASKÖ Bundesmeisterin. Sie kam bei den CSIT Jugend Meisterschaften 1984, ausgetragen in Linz, trotz großer internationaler Beteiligung bis ins Finale.



Eveline Struger wird österreichische Schüler Staatsmeisterin 1984.

Auf Grund dieses Erfolges wird sie in die Österreichische Nationalmannschaft aufgenommen.

Ab 1987 werden die einzelnen Turnsparten als eigene Sektionen geführt.



Wir gedenken aller Sportler und Funktionäre der Sportgemeinschaft Spittal, die nicht mehr unter uns weilen.

Sie haben durch ihren persönlichen Einsatz und Idealismus dazu beigetragen, dass die Sportgemeinschaft Spittal ihrer Aufgabe gerecht wird und jeder seine persönlichen sportlichen Erfolge erreichen kann.

Im Besonderen erinnern wir uns an den langjährigen Obmann, Schriftführer und Mitbegründer der Sektion Modellbau, Herwig Liensberger, der erst im Juli 2012 im Alter von 62 Jahren für immer von uns gegangen ist.

Wir werden Euch nicht vergessen.

Der Vorstand und die Sektionsleiter
der Sportgemeinschaft Spittal

Im Oktober 2012



IMPRESSUM



Eigentümer und Herausgeber: ASKÖ Sportgemeinschaft (SGS) Spittal

Gestaltung und Inhalt: Johann Kuhn, 9800 Ulrich von Cillistr. 55, Herbert Ambrosch, 9800 Ebnerwiese, Mag. Walter und Renate Neidhart, 9851 Karlsdorf 15 und die jeweiligen Sektionsleiter.

Graphische Elemente und Titelblatt: Michael Steinacher

Fotos und Bildmaterial: Archiv der SGS Spittal und deren Sektionsleiter, Rieder, Stöfflin, Schober, Hatz, Traschitzker, Stoxreiter, Haider, Bochin, Brunensteiner, Ing. Köstenbauer, Gobald, Niedermeier, Zechner, Brunner, Müller, Florian

Quellen: Kärntner Landesarchiv, „Vereine und Verbände in Kärnten (1848 – 1938)“ von Werner Drobesh, Archiv und Protokolle der SGS, Broschüren zum 50-, 75- und 90-jährigen Bestandsjubiläum, Zeitungsartikel von KTZ, Kleine Zeitung, Kronen Zeitung und Oberkärntner Nachrichten.

Diese Broschüre kann niemals alles, was in diesen 100 Jahren passiert ist, vollständig wiedergeben. Die Verfasser bitten alle Leser, etwaige Fehler, Auslassungen und Mängel zu entschuldigen. Änderungswünsche können sicher bei der Ausgabe zum 200-jährigen Jubiläum berücksichtigt werden, nehmen Sie dann rechtzeitig mit den Autoren Kontakt auf.

Als Letztes ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrer Mitarbeit zum Gelingen dieser Broschüre beigetragen haben!



Informieren Sie sich bitte im Detail auf <http://sgs-spittal.at>

Bisherige Broschüren

Erst im Jahre 2002 wurde das wirkliche Gründungsjahr 1912 „entdeckt“. Bis dahin war 1920 als Gründungsjahr bekannt (siehe Chronik). Die Festschrift „50 Jahre“ erschien daher 1970, das Jubiläum zum „75-iger“ wurde 1995 gefeiert und dann erfolgte 2002 die „korrigierte“ richtige 90 Jahr Feier. Somit kann 2012 um 8 Jahre früher die 100-Jahr Feier über die Bühne gehen.





SPONSOREN



Folgende Institutionen und Firmen haben uns dankenswerterweise unterstützt:

<p>Gasthof Brückenwirt Familie Rieger</p> <p>A-9800 Spittal/Drau - An der Wirtschaftsbrücke 2 Tel./Fax: +43 (0) 47 62 / 27 72</p>		
<p>Hubertus Apotheke</p>	<p>HÜBNER</p> <p>Ihr Farbenfachmarkt Spittal · Villach</p> <p>huebner@huebner-farben.at · www.huebner-farben.at</p>	<p>FLEISCHEREI Koch SPITTAL</p> <p>Mag. Christian Koch</p> <p>9800 Spittal/Drau - Kärnten Neuer Platz 5 Telefon 047 62 / 27 81 fleischerei-koch@gmx.at</p>
<p>MAILÄNDER Laser- und Gravurtechnik</p> <p>Tresore - Schlüsselanlagen - Stempel Schlüsselcenter - Sicherheitstechnik - Aufsperrdienst Johannes Mailänder</p> <p>9800 Spittal/Drau - Tiroler Straße 22 - Tel.: 0 47 62 / 36 5 11 - Fax: DW 4 Mobil-Tel.: 0676/41 85 530 - e-mail: office@mailaender-sicherheitstechnik.at www.mailaender-sicherheit.at</p>	<p>Steuerberatungsgesellschaft Molzbichler & Partner KG</p> <p>9800 Spittal, Kirchgasse 2, Tel.: 04762/2433 www.meinSteuerberater.com</p>	<p>SCHMIDT wohnunion</p> <p>9800 Spittal/Drau · Bahnhofstraße 5 T 04762/2156 · www.schmidt-spittal.at</p> <p>Teppiche • Bodenbeläge • Parkett • Tapeten Vorhänge • Sonnenschutz • Polsterungen • Markisen</p>
<p>TUPPINGER</p> <p>Spittal an der Drau</p> <p>Industriestr. 13, Tel. 04762/3243</p>		



BKS Bank
3 Banken Gruppe



DieKärntner
SPARKASSE 

HolzbaugesmbH **Ralf Moser** 
9800 Spittal/Drauz, Sägenwerkstraße 7
Dachstühle
Innen- und Außenbau (Rigipol)
Wintergärten - Balkone
Seeleinbauten - Stege
047 62/20 28, Fax/DW 4
Mobil 0664023 123 55
E-mail: office@holzbaumoser.at



VERO
VERSICHERUNGS
MAKLER

KFZ-Fachbetrieb Bastarz
Inh. Michael Vecsei
Amlacher Weg 4 Tel.: 04762 29 34
9800 Spittal an der Drau Fax: 04762 29 34-4



RECHTSANWALT GMBH
DR. ROBERT STEINER
VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN
9800 SPITTAL/DRAU, ORTENBURGERSTRASSE 4
TELEFON 04762/2247, TELEFAX 04762/4038

**Tennisanlagenbau
Keuschnig**
Oberglan, Hauptstrasse 41, A - 9560 Feldkirchen




Sportpreis studio
 Elisabeth STEINACHER
 19. Oktober Straße 22
 9800 Spittal/Drau
 Telefon/Fax: 04762/36031
 Mobil: 0650/15950649
 Email: office@sportpreisstudio.at
 Web: www.sportpreisstudio.at


HIGHSPORTS
 Hannes Schwarz


www.sportsscacademy.at
Clubhouse
GOLDECK
 Sports Academy
 Come in
 ... ski - board - tennis - bike - hockey - soccer ...

MALEREI - ANSTRICH - TAPETEN- UND PVC-VERLEGUNG
MALERBETRIEB
Mathiesl und Leitner oHG
 9800 Spittal/Drau - Edlinger Straße 17a • Tel. 0 47 62 / 27 18


BERDNIK
 METALLBAU · SCHLÜSSELZENTRALE

A. BERDNIK Ges.mb.H & Co.KG
 9800 Spittal/Drau · Ortenburger Str. 25
 www.berdnik.at · T 04762/2222

ELEKTRO
Neunegger GmbH.
 0 47 62 / 23 14 SPITAL/DR.


DIPL.-ING. RUDOLF MISSONI
 STAATL. BEFUGTER UND BEISETZTER INGENIEUR-
 KONSULENT FÜR DAS VERMESSUNGSWESEN
 9800 SPITAL AN DER DRAU, NEUER PLATZ 15
 TELEFON 0 47 62 / 22 90 Fax 0 47 62 / 22 90-20

SCHUHE VON
RIEDER
 RiederShoes.com

SEIT 1858

Vilacher

www.klausnier.co.at
KLAUSNIER GmbH
 Heizung • Lüftung • Bad • Sanitär • Alternativenergie
 24-Stunden-Notrufnummer:
0676 / 83 29 62 10
 9800 SPITAL/DRAU Tel.: 0 47 62 / 29 62-0
 9853 GEMÜND Tel.: 0 47 52 / 23 28 *Bäderatelier*

Holzbau-
 GesmbH **Ralf Moser** 
 9800 Spittal/Drau, Sägewerkstraße 7
 Dachstühle
 Innenausbau (Rigip)l
 Wintergärten - Balkone
 Seeeinbauten - Steg
 0 47 62/20 28, Fax DW 4
 Mobil 0664/23 123 55
 E-mail: office@holzbau-moser.at